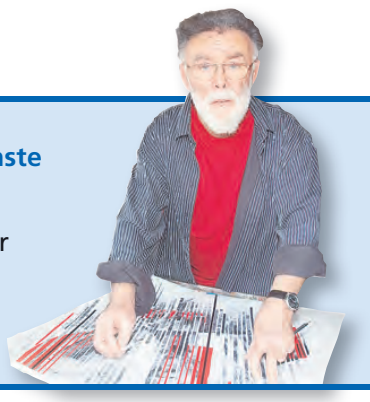
LEIPZIGER Amtsblatt

21. Januar 2012
Nummer 2
22. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 5889926

Aus dem Tagebau
Fotos von Zwenkauer Tagebaulandschaft in Studioschau zu sehen
Seite 2

Auf der Notenspur
Vorbereitungen für Wegeleitsystem und Bürgerfest laufen
Seite 3



Für kulturelle Verdienste
Matthias Klemm mit Ehrenmedaille der Stadt ausgezeichnet
Seite 6

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Michael Faber

wer noch kürzlich das alte Alumnat besuchte, muss verwundert gewesen sein: Die Jungen, die mit ihrem Gesang überall auf der Welt das Publikum begeistern, lebten hier in Leipzig reichlich unbequem. Enge Studierstuben, Schlafsäle und ein großer Waschraum mit 60 Waschbecken, Duschen nur im Keller – so sahen die bisherigen Wohnverhältnisse in der Hillerstraße aus. Mit der großen Baumaßnahme, die vor einem Jahr begonnen hat, können wir dies nun gründlich ändern. Die Thomaner werden künftig in Zwei- und Dreibettzimmern wohnen. Jeder Wohnbereich hat einen Gemeinschaftsraum und die entsprechenden Sanitäreinheiten. Dazu kommt ein neuer Probensaal – nach außen hin die auffälligste Neuerung. Ich bin sehr glücklich, dass der Stadtrat diesem Projekt seine Zustimmung gegeben hat – immerhin werden hier durch die Stadt 11,4 Millionen Euro investiert. Ein ganz wesentlicher Anschub kam von all jenen, die das Forum Thomanum vorantreiben. Der Stadtrat hat dem Konzept 2008 einhellig zugestimmt und so eine weitsichtige Weichenstellung für die Musikstadt Leipzig getroffen, die auch die Zukunft unseres Thomanerchores sichert.

Michael Faber
Bürgermeister und Beigeordneter für Kultur

Dach drauf: Richtfest für Thomasalumnat gefeiert

Wohnstätte der Chorknaben in der Hillerstraße wird modernisiert und erweitert

SANIERUNG und Ergänzungsbau des Thomasalumnates haben in den vergangenen Monaten stark an Konturen gewonnen. Am 10. Januar wehte der Richtkranz über dem Areal an der Hillerstraße und zeigte, dass ein wichtiger Bauabschnitt geschafft ist – der Dachstuhl des Altbaus ist erneuert, der Rohbau für die Erweiterung steht. Die entscheidende Neuerung am Alumnat ist neben der Kapazitätserweiterung auf 120 Plätze die Schaffung von Wohnungen für die Thomaner – und der neue, gläserne Probensaal. Bis Jahresende sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Nach Ausstattung und Möblierung können die „Thomasser" – so nennen sich die Thomaner selbst – das neue, alte Alumnat wieder in Besitz nehmen.

Zum Richtfest ließ der Wind die bunten Bänder des Richtkranzes neben dem Neubau des Probensaales weithin sichtbar flattern. Sie versinnbildlichten die Freude, dass die Symbiose aus Alt und Neu sehr gut gelungen sei, wie Oberbürgermeister Burkhard Jung in seiner Ansprache formulierte. Er sieht im Gesamtkonzept für das Forum Thomanum einen ganz wesentlichen Anschub für die Arbeit des Thomanerchors. „Mit dem im Forum Thomanum enthaltenen Campusgedanken kommen wir in eine neue Dimension der traditionsreichen Verbindung von Glauben, Singen und Lernen."

Großer Bahnhof am 10. Januar im künftigen Probensaal: Thomanerchor, Stadt, Bauleute und Gäste feierten ein zünftiges Richtfest für den Anbau und die Erweiterung des Alumnats der Thomaner in der Hillerstraße. Foto: M.D.

Das Alumnat hat 1881 in die Hillerstraße Einzug gehalten. Das liebevoll und auch etwas sarkastisch als „Kasten" bezeichnete Gebäude erhielt in den 90er-Jahren zwar einen Anbau, platzte aber trotzdem aus allen Nähten. Und es genügte mit seinen engen Studierstuben und Schlafräumen schon lange nicht mehr den Ansprüchen der Zeit. Die Ratsversammlung hat im Juni 2008 dem Konzept Forum Thomanum einhellig zugestimmt. „Wir schaffen nun beste Bedingungen, diese besonderen Traditionen des Thomanerchores, diese klug angelegte Symbiose von Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule unter deutlich verbesserten Bedingungen weiterzuführen", so der OBM.

Michael Faber:
„Ich bin sehr glücklich, dass der Stadtrat diesem Projekt seine Zustimmung gegeben hat – immerhin investiert die Stadt hier 11,4 Mio. Euro."

Für die Thomaner ist ein Ende der Unterbringung im Container-Interim nun absehbar. In gut einem Jahr können sie aus den „Schachteln" in den dann deutlich vergrößerten und verschönerten „Kasten" zurückkehren. ■

90 Jahre Volkshochschule: Bildungseinrichtung startet ins Frühjahrssemester

90 Jahre und kein bisschen leise. So könnte der „Schlachtruf" der Volkshochschule (VHS) Leipzig in diesem Jahr lauten. Denn die Bildungseinrichtung feiert 2012 ihr 90-jähriges Bestehen. Hoch motiviert und mit etwa 1660 Bildungsangeboten startet die VHS deshalb am 27. Februar ins Frühjahrssemester. Neben den klassischen Sprachkursen, Angeboten in „Gesellschaft, Politik und Zeitgeschehen", Sport-, Kreativ- und Ernährungs-Kursen sowie beruflicher Bildung und Computer-Lehrgängen sind auch 186 neue Kurse entstanden. Sie widmen sich unter anderem den Themen „Webseiten-Optimierung für Künstler und Musiker", „Karriere mit Xing" oder „Traditionelle Chinesische Medizin". Programmhefte gibt es in Bürgerämtern, Buchhandlungen, Bibliotheken, städtischen Einrichtungen, in den Geschäftsstellen der VHS und im Internet.

Fortsetzung Seite 7

Ferienpass und Spielefest wecken Lust auf Winterferien mit und ohne Schnee

DIE Winterferien stehen vor der Tür und pünktlich ist er da – der neue Winterferienpass! Mit ihm können Leipziger Schüler auch 2012 wieder zwei spannende Ferienwochen erleben. Er vereint 1000 Angebote in und um Leipzig von rund 160 Vereinen, Freizeittreffs und anderen Partnern. Mit Tipps zu Kultur- und Freizeitangeboten, Sportmöglichkeiten und Ausflügen sorgt der Pass für aufregende Erlebnisse mit und ohne Schnee. Schon nicht mehr wegzudenken ist das Familienspielefest zum Ferienauftakt. Bereits zum fünften Mal sind Groß und Klein, diesmal am 11. Februar, von 13 bis 19 Uhr ins Neue Rathaus eingeladen. Hier gilt es wie in jedem Jahr unbekannte Spiele zu entdecken und auszuprobieren, neue Spielpartner zu finden oder Turniersieger zu werden und damit einen erlebnisreichen Familienspielnachmittag in außergewöhnlicher Umgebung zu verbringen.

Fortsetzung Seite 7

Bürgersprechstunde am 24. Januar

OBM Burkhard Jung lädt wieder zum Dialog ein. Die Bürgersprechstunde wird am 24. Januar, 17 Uhr, im Stadtbüro, Katharinenstraße 2 stattfinden. Die Sprechstunde ist themenoffen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, mit dem OBM ihre Probleme und Anliegen zu diskutieren. ■

Yael German hält Rede vor Stadtrat

VOM 25. bis 27. Januar wird Yael German, Oberbürgermeisterin unserer israelischen Partnerstadt Herzliya, in Leipzig zu Gast sein. Zum Auftakt ihres Besuches trägt sie sich in Anwesenheit von OBM Burkhard Jung am 25. Januar in das Goldene Buch der Stadt ein. Eine öffentliche Feststunde des Stadtrates mit einer Rede von Yael German schließt sich um 13.30 Uhr an. Für interessierte Zuhörer bietet die Empore des Sitzungssaals im Neuen Rathaus Platz. Auf dem Besuchsprogramm stehen viele Gespräche, beispielsweise im Ariowitsch-Haus, bei den Leipziger Verkehrsbetrieben und im Reclam-Gymnasium, das mit der Rishonim High School Herzliya eine Partnerschaft pflegt. Am 27. Januar nimmt Yael German an der Gedenkfeier in Abtnaundorf teil. ■

Stadt erinnert an Opfer des Nationalsozialismus

Gedenkveranstaltungen am 27. Januar in Abtnaundorf und im Neuen Rathaus / Ausstellung zu tschechischen Zwangsarbeitern

AN der Theklaer Straße/Höhe Heiterblickstraße erinnert seit 1958 ein Obelisk an eine Gräueltat, die als „Massaker von Abtnaundorf" in die Akten des Nürnberger Militärtribunals einging. Am 18. April 1945 wurde an dieser Stelle von der Waffen-SS und dem „Volkssturm" Thekla der Block III des Außenkommandos „Emil" des KZ Buchenwald mit mehr als 300 eingeschlossenen Häftlingen in Brand geschossen. In dem Inferno verloren 84 von ihnen ihr Leben, weitere starben wenig später an ihren schweren Brand- und Schussverletzungen.

Errichtet worden war das Außenlager des KZ Buchenwalds mit seinen drei Standorten im März 1943. Die männlichen Häftlinge, vor allem polnischer, französischer, russischer und tschechischer Nationalität, arbeiteten in der Erla-Maschinenwerke GmbH Leipzig. Noch Anfang des Jahres 1945 waren fast 1500 Häftlinge in den Werken eingesetzt. Am 13. April 1945 wurden sie auf den Todesmarsch geschickt. Zurück blieben die kranken Häftlinge, die am 18. April dem Massaker zum Opfer fielen. Traditionell bittet die Stadt Leipzig alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am 27. Januar, dem Internationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, an die Gedenkstätte Abtnaundorf. Hier beginnt 14.30 Uhr eine Veranstaltung mit Ansprache des OBM Burkhard Jung, der tschechischen Generalkonsulin Dr. Jarmila Krejcikova und Yael German, Oberbürgermeisterin von Leipzigs israelischer Partnerstadt Herzliya. Nach Gebeten durch Superintendent Martin Henker und Gemeinderabbiner Zsolt Balla werden Kränze niedergelegt und eine Schweigeminute gehalten. Musikalisch umrahmt wird die Feier vom Chor des Gustav-Hertz-Gymnasiums. Für die Fahrt nach Abtnaundorf und zurück zum Neuen Rathaus stellt die Stadt Busse bereit, die 14 Uhr am Haupteingang starten. Zurück im Neuen Rathaus spricht OBM Jung 15.30 Uhr an der Gedenktafel für die ermordeten Stadtverordneten in der Oberen Wandelhalle und legt Blumen nieder. Zur Erinnerungskultur der Stadt gehört auch wieder eine Ausstellung im Rathaus: Gezeigt wird „Im Totaleinsatz". Die Schau spiegelt die Zwangsarbeit der tschechischen Bevölkerung für das Dritte Reich. ■

Obelisk in Abtnaundorf: Dieser Gedenkstein erinnert an ein furchtbares Massaker am 18. April 1945 in Leipzig. Er gehört traditionell zu den Gedenkorten am 27. Januar. Foto: abl

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Schulungspflicht für Lebensmittelunternehmer
Seite 9

Amtliche Bekanntmachung
Programm der städtischen Straßenausbaumaßnahmen 2012
Seite 9

Aktuelles auf leipzig.de
Im Blick: interessante Sport-Großveranstaltungen 2012
www.leipzig.de/sport

Glückwünsche

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare des Monats Januar: Lisbeth Erne (12.1.), Margarete Weber (17.1.) und Erna Götze (18.1.) feierten ihren 100. Geburtstag. Zum 101. Ehrentag ließen sich Milda Seidel (14.1.), Helena Langhanke (15.1.), Dr. Karl Hamel (17.1.) und Rosa Drubig (18.1.) gratulieren. Bertha Eckert (11.1.) beging ihren 103. Geburtstag. Und auf ganze 104 Lebensjahre kann Walter Hofmann (21.1.) zurückblicken. Er ist damit der älteste Mann Leipzigs. ■

Schola Cantorum bietet wieder musikalische Früherziehung an

NACH längerer technischer Pause bietet die Schola Cantorum Leipzig ab dem Frühjahr 2012 wieder Kurse in musikalischer Früherziehung an. Sie richten sich an Jungen und Mädchen von drei bis fünf Jahren und finden in der Petrischule (Südvorstadt) statt. Mit Anne Holzgräbe konnte für die Kursleitung eine erfahrene Dozentin gewonnen werden. Die studierte Musikwissenschaftlerin und Psychologin verstärkt ab März das Team aus Musik- und Gesangspädagogen. Die Früherziehungskurse können nahtlos in die Kinderchorarbeit der Schola Cantorum münden, in der die Kinder neben den wöchentlichen Proben auch in Musiktheorie unterrichtet werden.

Die Schola Cantorum, 1963 als Kinderchor der Stadt Leipzig gegründet, zählt heute zu den renommiertesten Mädchenchören Deutschlands. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

@ www.schola-cantorum.de

Forschungsprojekt spürt Bachs Thomanern nach

PÜNKTLICH zum Auftakt des Thomana-Festjahres stehen Johann Sebastian Bachs Thomaner derzeit im Fokus der Forscher des Bach-Archivs Leipzig. Zwischen 250 und 300 Archivstätten wird die Forschergruppe um Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph Wolff in den kommenden Jahren nach Quellen durchsuchen. Von deren Erschließung erhoffen sich die Wissenschaftler neue Erkenntnisse zu Bachs Lebensgeschichte, seiner Aufführungs- und Unterrichtspraxis.

Von Interesse sind vor allem die Lebensläufe aller etwa 300 Bach-Thomaner. Die Forscher suchen dabei nicht nur nach Originaldokumenten wie Bewerbungs- und Empfehlungsschreiben, sondern erhoffen, durch die so gewonnenen Schriftproben auch zahlreiche unbekannte Kopisten der Werke Johann Sebastian Bachs identifizieren zu können.

Gefördert wird das vorerst auf zwei Jahre angelegte Forschungsprojekt von der Gerda Henkel Stiftung. ■

Jugendstil und Design für morgen

Die Vorhaben im Grassimuseum für Angewandte Kunst 2012

DAS Grassimuseum für Angewandte Kunst ist in froher Erwartung: Am 4. März wird der dritte und letzte Teil der Dauerausstellung „Jugendstil bis Gegenwart“ eröffnet. Auf 1 200 Quadratmetern zeigt sie etwa filigrane Jugendstil-Vasen und seltene Bauhaus-Möbel. „Es reicht von kostbaren Unikaten bis zu seriellen Produkten“, erklärt der stellvertretende Direktor Olaf Thormann. „Was man täglich in die Hand nehmen konnte, hatte seine Entsprechung in der Kunst“. Das wird die Ausstellung im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss anschaulich darstellen. Die Dauerausstellungen „Antike bis Historismus“ und „Asiatische Kunst. Impulse für Europa“ stehen dem Publikum bereits offen. Schon jetzt ist im Foyer im ersten Oberschoss die Leihgabe aus der Sammlung Jürgen Lebek „Andy Warhol: Plattencover“ zu sehen, die mindestens bis 2014 dem Haus erhalten bleiben soll. Die Ausstellung zeigt 69 vom Pop-Art-Künstler Andy Warhol gestaltete Schallplatten-Cover seit 1949 - darunter auch einige sehr seltene Exemplare. Bis zu seinem Tod 1987 entwarf Warhol meist in enger Zusammenarbeit mit den Musikern durch reiches Begleitmaterial ergänzte Plattencover, von denen jene für The Rolling Stones „Sticky fingers“ und Velvet Underground „Peel off“ (die mit der Banane) Kultstatus erlangten. Ein Muss also nicht nur für Kunstliebhaber, sondern auch für Popmusikfans.

Ganz familienfreundlich laden die drei Museen im Grassi am 5. Februar zum Familienfest „Truhe – Tipi – Tamburin“ und am 9. September zum Grassifest ein. Das Museum plant für 2012 zudem mehrere Sonderausstellungen. Von Mai bis Juli beschäftigt sich die Schau „Silber bewegt – Silver Moves“ mit der europäischen Silberschmiedekunst. Unter dem Motto „Design für morgen“ steht auf der jährlichen Grassimesse im Oktober der demografische Wandel im Zentrum. In Zusammenarbeit mit der Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle, der Fakultät für angewandte Kunst Schneeberg der FH Zwickau und der Freien Universität Bozen sollen Studenten eine begehbare Modellwohnung für Menschen ab 70 Jahren gestalten mit dem Ziel: nicht ausgrenzend, sondern frisch, kreativ und attraktiv für alle Altersgruppen. Die Besucher können es dann im Museum testen. Zum Jahresende zeigen Werke von Lillian Bassman und Paul Himmel „Zwei Leben für die Fotografie“. Beide haben in über 77 Jahren gemeinsamer Arbeit parallel ein beeindruckendes fotografisches Oeuvre geschaffen und vor allem in den Bereichen Modefotografie und experimentelle Fotografie Geschichte geschrieben. 2011 konnte sich das Haus über 1700 Neuerwerbungen und Schenkungen im Wert von rund 1,2 Millionen Euro freuen. „Das bedeutet eine große Bereicherung für unser Publikum für die nächsten Jahrzehnte“, betont Museumsdirektorin Dr. Eva Maria Hoyer. In den vergangenen zehn Jahren zählte das Museum insgesamt 16 700 neue Objekte und Schenkungen mit einem Wert von rund 7 Millionen Euro. Das Museum will stärker mit der Zeit gehen und ist bereits auf Facebook aktiv. Ab sofort wird zudem eine Museums-App Kunstinteressierte mobil auf dem Handy informieren. ■

„Die Liebe zu den drei Orangen“

DAS Opernhaus Leipzig nimmt am 29. Januar um 15 Uhr Sergej Prokowjews märchenhafte Oper „Die Liebe zu den drei Orangen“ wieder auf. Weitere Vorstellungen gibt es am 16. Februar um 19.30 Uhr, am 28. Mai um 18 Uhr und am 3. Juni um 18 Uhr. ■

Junges Theater blickt in die Sterne

INS Astrozentrum Schkeuditz, Bergbreite 1, lädt das Theater der Jungen Welt ab 5. Februar, 16 Uhr, ein. Inmitten der eindrucksvollen Sternenkuppel erfahren Kinder ab acht Jahren und Familien alles „Von Göttern, Helden und anderen Raumfahrern“. ■

Benefizkonzert in der Nikolaikirche

„ZWISCHEN Himmel und Erde“ ist der Titel eines Benefizkonzertes zweier portugiesischer Musiker am 4. Februar 20 Uhr in der Nikolaikirche. Luis Pecas und Joao Santos stellen geistliche und weltliche Werke aus der Barockzeit vor. Der Eintritt kommt Projekten der Kindernothilfe zugute. ■

Einblick in „Inspirierte Orte“

Fotograf Christoph Sandig präsentiert 100 Leipziger Künstlerateliers im Panoramaformat

WER schon immer mal wissen wollte, was in Künstlerateliers so vor sich geht, sollte sich die neue Ausstellung „Inspirierte Orte. 100 Künstlerateliers in Leipzig“ des Stadtgeschichtlichen Museums nicht entgehen lassen. Fotograf Christoph Sandig hat Leipziger Künstlerstuben in Panoramen festgehalten, die neugierige Blicke hinter die Kulissen erlauben, und die Ordnungsfanatiker ebenso verraten wie das kreative Chaos. Die Schau ist vom 25. Januar bis 4. März im Neubau, Böttchergässchen 3, zu sehen. Die Fotos entstanden 2008 bis 2012. Das Ergebnis ist eine Serie von über 100 Aufnahmen, die vielfältiger nicht sein könnten. Auf den ersten Blick erscheinen sie wie spontane Momentaufnahmen, bei genauerem Hinsehen geben sie unzählige Hinweise auf das Kunst- und Selbstverständnis ihrer „Bewohner“. Die ältesten Künstler sind weit über 80, die jüngsten Mitte 20, dementsprechend unterschiedlich ist ihr Oeuvre und Stil, was die Ausstellung umso interessanter macht. ■

Einer von 100 inspirierten Orten: Auch Sighard Gilles Atelier hielt Christoph Sandig 2008 im Panorama (hier ein Ausschnitt) fest. Foto: Christoph Sandig

Bilder vom Ende der Kohleförderung in Zwenkau

DER ehemalige Tagebau Zwenkau steht im Mittelpunkt der neuen Studioausstellung des Stadtgeschichtlichen Museums, Böttchergässchen 3. Unter dem Titel „Leipziger Südsee“ präsentiert der Fotograf Thomas Götze bis zum 11. März 33 Aufnahmen, die zum Großteil 1999 kurz nach der Einstellung der Kohleförderung und kurz vor dem Abbau der Großgeräte entstanden. Diese Endphase des Bergbaus begleitete der als Gärtner ausgebildete Götze mit der Kamera. Es entstanden spannende Bilder einer vom Menschen geschaffenen Landschaft in der Übergangsphase zur Rekultivierung. Erste Ansiedlungen von Pionierpflanzen wurden ebenso im Bild festgehalten wie die durch mineralische Auswaschungen verfärbten Grubenwässer. Aber auch die Technik – zahlreiche Bagger und die Förderbrücke – waren Götze Fotos wert.

Ausgedient: Bagger wie dieser bestimmten 1999 das Bild der Zwenkauer Tagebaulandschaft. Foto: Thomas Götze

Im Tagebau Zwenkau wurde von 1921 bis 1999 auf einer Fläche von fast 2 900 Hektar Braunkohle abgebaut. Bis 2014 soll dort der größte See im Leipziger Umland entstehen. Nach vollendeter Flutung soll der Zwenkauer See mit einer Fläche von 970 Hektar für Wassersport und Erholung zur Verfügung stehen, aber auch dem Hochwasserschutz dienen. ■

Buchpreis geht an zwei Historiker

Ian Kershaw und Timothy Snyder erhalten Buchpreis zur Europäischen Verständigung

DER mit 15 000 Euro dotierte Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung geht in diesem Jahr zu gleichen Teilen an den britischen Historiker Ian Kershaw und an den US-Historiker Timothy Snyder. Darauf einigte sich die international besetzte Jury. Die Preisverleihung findet anlässlich der Eröffnung der Leipziger Buchmesse am 14. März im Gewandhaus zu Leipzig statt.

Ian Kershaw. Foto: privat

Beide Autoren befassen sich in ihren jüngsten Studien mit dem Zweiten Weltkrieg, jedoch ist ihre jeweilige historische Fragestellung so unterschiedlich, dass die Werke einander vorzüglich ergänzen und komplementär zueinander lesbar sind.

Ian Kershaw, geboren 1943 in Großbritannien, lehrte als Professor für Zeitgeschichte bis zu seiner Emeritierung an der University of Sheffield in England. Kershaw gilt als einer der bedeutendsten Experten der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts und erhielt 1994 sogar das Bundesverdienstkreuz. Königin Elisabeth II. schlug ihn 2002 zum Ritter. Seine im vergangenen Jahr erschienene große Studie „Das Ende. Kampf bis in den Untergang. NS-Deutschland 1944/45“ zeichnet sich durch die umfassende Darstellung, tiefgreifende Analyse und anschauliche Schilderung aus. Kershaw findet neue Antworten auf die Frage, warum die militärisch bereits besiegten Deutschen noch fast ein Jahr lang weiterkämpften und bis zur totalen Verwüstung des Landes durchhielten.

Timothy David Snyder. Foto: Verlag C. H. Beck

Timothy David Snyder, geboren 1969, US-amerikanischer Historiker, lehrt als Professor Geschichte an der Yale University. Seine Forschungsschwerpunkte sind Osteuropäische Geschichte und Holocaustforschung. Außerdem arbeitet Snyder am Wiener Institut für die Wissenschaften vom Menschen. Er erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter 2003 den George Louis Beer Prize der American Historical Association. In seinem 2011 erschienenen Buch „Bloodlands. Europa zwischen Hitler und Stalin“ verbindet er Daten über das deutsche und sowjetische Morden in der Mitte des 20. Jahrhunderts mit der Erinnerung an individuelles Leid. Er erweitert die Vorstellung vom industrialisierten Massenmord, indem er Hunger und Terror als Todesursache für mehr als die Hälfte der Opfer in den Blick rückt. ■

@ www.leipzig.de/buchpreis

Gedenkstele für Maler Max Beckmann

„Ja, ja, ihr seid ja alle Gespenster um mich herum, da muß ich euch dann eben malen, damit ihr Wirklichkeit werdet“: Dieses Zitat ziert die Vorderseite der Max-Beckmann-Stele. Foto: abl

IN Erinnerung an den in Leipzig geborenen Maler Max Beckmann wurde am 18. Januar im Beisein der Beckmann-Enkelin Mayen Beckmann eine Gedenkstele im Museum der bildenden Künste Leipzig enthüllt. Die Stele stammt vom Leipziger Künstler Ulf Puder. Sie wird zunächst im Foyer des Eingangs zur Reichsstraße zu sehen sein. Geplant ist, dass sie später neben dem Museumseingang am Brühl aufgestellt wird. ■

Theater der Jungen Welt und seine Paten übergaben Spende an Flüchtlingsrat

DER Flüchtlingsrat Leipzig e.V. kann sich über eine Spende des Theaters der Jungen Welt freuen. Schauspieler Dietmar Bär, Musiker Sebastian Krumbiegel und Intendant Jürgen Zielinski überreichten am 11. Januar einen Scheck in Höhe von 600 Euro an Sonja Brogiato vom Flüchtlingsrat Leipzig e.V. Das Geld stammt aus einer musikalischen Lesung im Dezember 2011, bei der die Paten des Theaters der Jungen Welt Bär und Krumbiegel das Publikum zu Spenden aufgerufen hatten. Die Zusammenarbeit des Theaters mit dem Flüchtlingsrat Leipzig e. V. findet so seine Fortsetzung. Sie begann 2011 während der Produktion „Der Junge mit dem Koffer“. ■

Ariowitsch-Haus zeigt Fotoausstellung zum Alten Israelitischen Friedhof

DER Alte Israelitische Friedhof steht bis zum 29. Februar im Mittelpunkt einer Ausstellung des Ariowitsch-Hauses Leipzig, Zentrum jüdischer Kultur. Unter dem Titel „Der Alte Israelitische Friedhof zu Leipzig als außerschulischer Lernort“ erwarten die Besucher im Ausstellungsraum der Ephraim-Carlebach-Stiftung, Hinrichsenstraße 14, Fotos von Silvia Hauptmann. Die Schau basiert auf einer gleichnamigen Broschüre speziell für pädagogische Einrichtungen, die die Ephraim-Carlebach-Stiftung herausgegeben hat. Sie enthält Informationen zur Geschichte des Friedhofs und listet viele aktuelle Bildungsangebote der Stiftung dazu auf. ■

Erziehung junger Nationalsozialisten

Sonderschau zur Ausbildung an Adolf-Hitler-Schule Sachsen in Pirna-Sonnenstein 1941-1945

ALS Ergänzung zur bereits bestehenden Dauerschau „Schule unterm Hakenkreuz“ zeigt das Leipziger Schulmuseum derzeit die Sonderausstellung „Künftige Führer der Volksgemeinschaft? Die Adolf-Hitler-Schule Sachsen in Pirna-Sonnenstein 1941-1945“. Dass im Dritten Reich ein besonderes Augenmerk auf die Erziehung der Jugend im nationalsozialistischen Sinne gelegt wurde, ist weitreichend bekannt. Weniger bekannt ist, dass schon früh Jugendliche für „höhere Aufgaben“ ausgesucht wurden und zum Beispiel dafür bestimmt waren, eine der Adolf-Hitler-Schulen zu besuchen. So zum Beispiel die auf dem Sonnenstein in Pirna. Sie diente weniger dazu, Heranwachsenden spezifisches Wissen zu vermitteln als vielmehr dazu, künftige nationalsozialistische Führungskader auszubilden. Die Wanderausstellung kommt von der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein und beleuchtet neben der Ausbildung künftiger Eliten auch den Alltag der Schüler, die Biografien der Erzieher und den Einfluss des Zweiten Weltkrieges auf Schule und Schüler. Die Schau ist bis zum 14. April im Museum am Goerdelerring 20 zu sehen. ■

Angetreten: Adolf-Hitler-Schüler vor dem Eingang der Schule in Pirna, um 1943. Foto: Gedenkstätte Pirna Sonnenstein

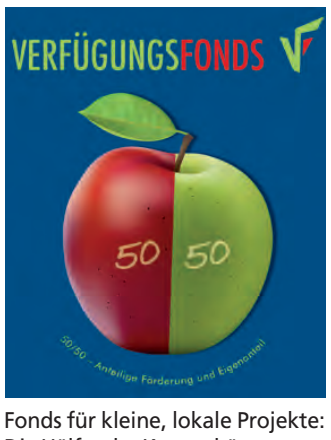
Zahl der Woche

200 000 Euro – mit dieser Gesamtsumme förderte die Bürgerstiftung Leipzig im vergangenen Jahr Projekte Leipziger Initiativen. Sie unterstützte Vorhaben der Jugend- und Altenhilfe, der Kunst und Kultur in den Sparten Musik, Literatur, darstellende und bildende Kunst, der Denkmals- und Wohlfahrtspflege. Vereine oder Einrichtungen, die in diesem Jahr von einer Förderung profitieren möchten, stellen ihren Antrag bitte bis zum 15. Februar mit Projektbeschreibung, Kosten- und Finanzierungsplan, Angabe des Finanzbedarfs, Vereinssatzung und Nachweis der Gemeinnützigkeit an die Bürgerstiftung Leipzig, Menckestraße 27, 04155 Leipzig.

Verfügungsfonds unterstützt kleinere Investitionen

DER Verfügungsfonds als ein neues Instrument der Stadterneuerung ist Thema eines neuen Faltblattes des Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW). Der Flyer informiert über Ansprechpartner, Verfahren und Förderbedingungen.

Der Verfügungsfonds unterstützt kleinere Investitionen passgenau und unkompliziert in den Schwerpunktgebieten der Stadterneuerung in Leipzig. Mit seiner Hilfe werden Projekte gefördert, die beispielsweise zur Aufwertung und Belebung einer Straße beitragen und sich insgesamt positiv auf das Umfeld auswirken. Die Förderquote kann bis zu 50 Prozent betragen. So können zum einen Städtebaufördermittel flexibel und lokal eingesetzt und zum anderen privates Engagement und private Finanzressourcen zum Wohle der Quartiere aktiviert werden. Der Fonds steht u. a. für Vorhaben in der Georg-Schwarz- und der Georg-Schumann-Straße zur Verfügung, ebenso im Leipziger Osten, im Leipziger Westen und in Grünau. Antragsberechtigt sind Privatpersonen und Gewerbetreibende ebenso wie Initiativen, Vereine und Institutionen. Über die Vergabe entscheidet das ASW auf Empfehlung des jeweiligen lokalen Gremiums aus Gewerbetreibenden, Vereinsvertretern und Anwohnern.



Fonds für kleine, lokale Projekte: Die Hälfte der Kosten können gefördert werden.
Grafik: Stadt Leipzig/ASW

Der Flyer ist im Netz unter www.leipzig.de/stadterneuerung mit Verlinkungen zu den möglichen Einsatzgebieten und den Förderbedingungen zu finden. Zudem wird er in den Infozentren und Stadtteilläden der genannten Gebiete erhältlich sein. ■

@ **www.leipzig.de/stadterneuerung**

Steuerbescheide mit falscher Bankleitzahl

DIE aktuellen Steuerbescheide für die Grundsteuer sind mit Datum vom 6. Januar 2012 erstmalig in einem neuen Datenverarbeitungssystem erzeugt worden. In der Kontenleiste erhielten diese Bescheide falsche Bankleitzahlen. Die Stadt bedauert diesen Fehler. Den Steuerpflichtigen, die ihr Geld bereits überwiesen haben, ist jedoch daraus kein Schaden entstanden.

Die korrekten Bankverbindungen lauten: Uni Credit Bank - HypoVereinsbank: Konto 8 410 550 / BLZ 860 200 86 Volksbank Leipzig: Konto 308 308 308 / BLZ 860 956 04. ■

Bäume statt „Eiger Nordwand“ in Grünau

IDEEN zur Schaffung einer Waldfläche anstelle der abgerissenen, als „Eiger Nordwand“ bekannten Plattenbauten an der Neuen Leipziger Straße 2-32 stehen im Mittelpunkt einer Bürgerveranstaltung am 25. Januar, 17 Uhr, in der Aula der Max-Klinger-Schule (Miltitzer Weg 4).

Das Vorhaben ist Teil eines 2007 gestarteten, vom Bund geförderten Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens. Damit soll modellhaft die Anlage verschiedenartiger sogenannter urbaner Waldflächen erprobt werden, die einen neuen Typ städtischer Freiflächen darstellen und sich deutlich von klassischen Waldflächen oder Parks unterscheiden. Erstes Beispiel ist das im Juni 2010 übergebene „Stadtgärtnerei-Holz“ in der Zweinaundorfer Straße. Das Areal der „Eiger Nordwand“ befindet sich in dem von der „Entwicklungsstrategie Grünau 2020“ als Stadtumbaugürtel definierten Bereich im westlichen Grünau. Hier soll eine Fläche für naturnahe Erholung entstehen. Vorgesehen ist, die bestehenden Wege zu erhalten und Spiel- und Aufenthaltsräume zu integrieren, alles eingebettet in natürliche und großzügige Waldflächen. Das Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesumweltministeriums und des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt Leipzig-Grünau“ gefördert. ■

Vorbereitungen für Notenspur laufen

Stelen und Intarsien werden im Frühjahr eingesetzt / Bürgerfest braucht Unterstützer

NOTENSPUR auf der Zielgeraden: Am 12. Mai soll die rund 5 km lange Verbindung und Kennzeichnung von musikalischen Originalschauplätzen in der Leipziger Innenstadt vollendet sein und mit einem musikalischen Bürgerfest eröffnet werden.

„Wo liegen unsere kulturellen Wurzeln, wo kommen unsere kulturellen Werte her?“ Antworten auf diese Fragen sollen künftig auch die 23 Stationen der Leipziger Notenspur in der Innenstadt geben. „Wer sie abschreitet, kann 800 Jahre Leipziger Musikgeschichte erkunden“, verrät Prof. Werner Schneider, Leiter der Initiative Leipziger Notenspur und Vorstandsvorsitzender des Notenspur-Fördervereins e.V. „Die Vorbereitungen dafür laufen auf vollen Touren. Inhaltlich sind die Arbeiten am Wegeleitsystem in Zusammenarbeit mit Kultur-, Stadtplanungs-, Verkehrs- und Tiefbauamt sowie dem Amt für Stadtgrün und Gewässer abgeschlossen. Jetzt sind wir mit der technischen Umsetzung und der Organisation des Bürgerfestes befasst und das ist eine große Herausforderung“. 23 Orte, an denen sich in Leipzig Musikgeschichte ereignet hat – angefangen von Gewandhaus und Oper über Mendelssohn-Haus, das Wagner-Denkmal, die Nikolaikirche bis hin zum Künstlertreff Zum Arabischen Coffe Baum, dem Alten Konservatorium oder dem heutigen MDR-Studio –, werden im Mai mit Stelen markiert sein. Wegetechnisch verbunden werden die Orte mit unterschiedlich langen, geschwungenen Edelstahlintarsien. Derzeit befinden sich sowohl die Aluminium-Stahl-Stelen als auch die Edelstahlelemente in der Produktion. Ab Frühjahr werden sie in den Boden eingelassen. „Damit uns sowohl die Stelen als auch die Intarsien lange erhalten bleiben, sind die Materialien gründlich geprüft worden“, so Heide Luckmann, Geschäftsführerin des Notenspur-Fördervereins. Man wolle auch später keine Überraschungen erleben, was Graffiti anbelange, denn die Informationen auf den Tafeln sind der eigentliche Gewinn.

Neues Bachdenkmal und Alter Johannisfriedhof: Beide Orte gehören zur Notenspur. Hier wandelt man auf Spuren großartiger Komponisten, Kantoren, Rektoren oder Musikkritiker. Fotos: W. Schneider

Texte und Töne

Auf Deutsch und Englisch vermitteln sie Wissenswertes über Komponistenhäuser und Aufführungsstätten. Das Besondere: Wählt man die jeweils angegebenen Leipziger Telefonnummern, bekommt man ausgesuchte Hörspielszenen und Musikbeispiele passend zum jeweiligen Ort serviert. Doch die Stationen werden nicht alle identisch aufgebaut sein. So wird die Basisstele am Augustusplatz beispielsweise alle Sponsoren und Förderer der Notenspur aufführen, außerdem den Gesamtplan der Spur zeigen. Zwölf Orte der Notenspur bilden zusätzlich die „Kleine Leipziger Notenspur“. Hier ist Maskottchen „Toni“ unterwegs und macht Kinder mit der hiesigen Musikgeschichte vertraut. Ein originelles Klangerlebnis erwartet die Besucher von Kretschmanns Hof. Hier soll eine „Klangdusche“ installiert werden, die neben Musik per Tastendruck auch Stadtklänge von damals und heute wiedergibt.

Ehrenamtler gesucht

Bis alles funktioniert, ziehen sich die drei Vereinsmitarbeiter und Ehrenamtlichen unter Geschäftsstellenleitung von Dr. Elke Leinhoß am besten Siebenmeilenstiefel an. „Besonders für das Bürgerfest brauchen wir noch viele Unterstützer“, appelliert sie. Hier seien von 11 bis 19 Uhr ehrenamtliche Betreuer vonnöten als Ansprechpartner für Künstler und Besucher. Auch technisch Versierte sind sehr willkommen. Wer helfen möchte, kann sich bei ihr unter Telefonnummer 973 37 41 oder auftakt@notenspur-leipzig.de melden. ■

Neubau der Leipziger Propsteikirche: Aufträge für Gestaltung vergeben

DER Bau der Leipziger Propsteikirche nimmt Gestalt an. So entschied am 8. Januar das Preisgericht des internationalen Kunstwettbewerbs über die Vergabe der Innenraumgestaltung und die Gestaltung des großen zur Innenstadt liegenden Kirchenfensters. Das 22 Meter lange und 3 Meter hohe Kirchenfenster wird nach Jurybeschluss der in Leipzig lebende Künstler Falk Haberkorn gestalten. Umgesetzt wird seine Idee, die Heilige Schrift in drei sich überlagernden Schichten auf das Fenster zu bringen. Je nach Lichteinfall wird man von außen das Alte oder das Neue Testament lesen können. Der Zuschlag für die Gestaltung des Innenraums (u. a. Altar, Taufstein, Lesepult, Tabernakel, Altarraumkreuz) ging an Jorge Pardo aus Los Angeles. ■

Zwischen Klimaanpassung und Klimaschutz: Stadtklima Leipzig im Gespräch

EINFLÜSSE des globalen Klimawandels auf das Stadtklima diskutieren am 24. Januar Experten in der Reihe „Stadtgespräch Leipzig – Sehnsucht Stadt“. Wie sich Leipzig als europäische Energie- und Klimaschutzkommune diesem Wandel anpassen kann und ob Stadtquartiere klima- und energiegerecht umgebaut werden können, dazu referieren Prof. Dr. Matthias Koziol von der BTU Cottbus und Dr. Andreas Marx, Leiter des mitteldeutschen Klimabündnisses. Gesprächspartner für die anschließende Podiumsdiskussion sind u. a. Prof. Hülsmeier vom Architekturinstitut Leipzig und Prof. Strauß, Projektleiter Energieeffiziente Stadt Leipzig. Das Stadtgespräch steht allen Interessierten offen und beginnt 18.30 Uhr im Pfeilersaal des Grassimusums. ■

Deutscher Umweltpreis 2012: Vorschläge bis 2. Februar einreichen

DAS Amt für Umweltschutz sammelt bis 2. Februar Leipziger Vorschläge für den Deutschen Umweltpreis 2012.

Gesucht sind Leistungen, die entscheidend zum Schutz und zur Entlastung der Umwelt bisher beigetragen haben oder in Zukunft noch beitragen werden. Die Ehrung kann sich sowohl an Personen, Firmen und Organisationen richten, als auch für Projekte, Maßnahmen und Lebensleistungen gelten. Eingereicht werden können die Vorschläge an die Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz, Abteilung Umweltvorsorge, Prager Straße 118-136, 04317 Leipzig. Welche konkreten Kriterien gelten, ist im Internet nachzulesen. Der mit 500 000 Euro dotierte Preis wird jährlich von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt vergeben. ■

@ **www.smul.sachsen.de/umweltpreis**

„Glänzende“ Aussichten am Clara-Zetkin-Park

Zu Hause in Leipzig.

Zwei der drei LWB-Hochhäuser sind saniert und erstrahlen nun in Gold und Silber

Gold, Silber und Bronze spielen für die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) am Clara-Zetkin-Park eine wichtige Rolle. Weniger im sportlichen, mehr im optischen Sinne. Denn wenige Meter von der City entfernt verwirklicht das Unternehmen im Rahmen der Sanierung der drei 16-Geschosser ein innovatives Fassadenkonzept. Während inzwischen die Karl-Tauchnitz-Straße 15 silbern und die benachbarte Nummer 17 goldfarben glänzen, wird das Hochhaus in der Wächterstraße 36 im kommenden Jahr seine bronzene Außenhaut bekommen.

Wie Skulpturen im Park

Die Idee der drei glänzenden Hochhäuser entsprang einem Fassadenwettbewerb im Jahr 2008, der Bestandteil des Sanierungskonzepts war. Damals setzte sich das Dresdner Architekturbüro Knerer und Lang durch, dessen „glänzende Idee“ es war, die Häuser „wie Skultpuren im Park“ erscheinen zu lassen. Das Beschichtungssystem auf der Außenhaut ist neu. „Es gibt keine vergleichbaren Projekte dieser Größenordnung“, erklärt Kathrin Welz, zuständige Geschäftsstellenleiterin der LWB.

Die Verwirklichung der Farbidee verlief indes nicht problemlos: Mit dem silbernen Anstrich der 16 Zentimeter dicken Wärmedämmung am ersten Haus war die ausführende Firma Sto nicht zufrieden, weil der Metallic-Effekt ausblieb. Die goldene Hülle des zweiten Hauses wirkte da schon viel glänzender. Kurzerhand wurde das erste Gebäude auf Kosten des Farbenherstellers im Herbst noch einmal angestrichen. Das Unternehmen will mit den drei Häusern weltweit für seine Produkte werben.

Energetische Sanierung schont den Geldbeutel

Für die Mieter zählt freilich neben der Optik vor allem das Wohngefühl und die Miethöhe. Und da hat die LWB im Zuge ihrer energetischen Sanierung in beiden bereits fertiggestellten Häusern Maßstäbe gesetzt: Alle Fassaden wurden komplett gedämmt. Die 1978/79 erbauten 16-Geschosser bekamen neue Steigleitungen, eine neue Lüftungsanlage gewinnt die Wärme aus den jeweils 132 Wohnungen und setzt sie der Frischluft zu, die in die Wohnungen strömt. Zwar schlagen sich die Modernisierungskosten in der Kaltmiete nieder. Die Gesamtkosten der Heizungsanlage reduzieren sich aber um etwa 50 Prozent, was sich direkt im Geldbeutel der Mieter bemerkbar macht.

Neben den energetischen Maßnahmen ist auch die direkte Wohnqualität gestiegen. „Unsere Mieter in der Karl-Tauchnitz-Straße 15/17 konnten zum Beispiel vor der Sanierung entscheiden, ob sie eine Wanne oder eine Dusche haben wollten. Auch bei den Fliesen und Bordüren hatten sie die Qual der Wahl“, ergänzt Kathrin Welz. Ganz neue Wohngefühle verspricht die LWB für Wohnungen, die während der Sanierung leer standen. Denn dort hat das kommunale Unternehmen die Küchen in amerikanischem Stil umgebaut oder mittels einer verschiebbaren Milchglaswand eine moderne Form der Raumteilung vorgenommen.

LWB pflegt alle Bestände im Musikviertel

Die drei Hochhäuser unterscheiden sich nicht nur in ihrer äußerlichen Farbgebung. Während das silberne Hochhaus eine solide Grundausstattung bekam, wurden die Wohnungen im goldenen Haus nach Mieterwünschen individueller und hochwertiger ausgestattet. Das Haus in der Wächterstraße wird schließlich diverse Betreuungsangebote für ältere Menschen bereithalten.

Neben den drei Hochhäusern am Clara-Zetkin-Park hat die LWB im Quartier des Musikviertel weitere bedeutende Bestände. Auch hier können die Mieter bei der Ausstattung mitreden. „Wir sind offen für die Wünsche unserer Mieter, wenn sie beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen Veränderungen in ihren Wohnungen wünschen“, erklärt Kathrin Welz.

www.lwb.de

LWB-Geschäftsstellenleiterin Kathrin Welz: „Alle Hochhäuser sind voll vermietet. Eine Wohnung steht maximal acht Wochen leer.“

Zwei der drei Hochhäuser glänzen inzwischen silbern bzw. goldfarben. Das dritte Gebäude in der Wächterstraße 36 wird einen bronzefarbenen Anstrich bekommen.

Anzeigen

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++
Leipzig-Gohlis, Elsbethstraße 19-25, 04155 Leipzig, Tel. 56 11 48 91
Zentrum-Ost, Dresdner Straße 25, 04103 Leipzig, Tel. 14 94 900
Leipzig-Lindenau, Lindenauer Markt 5, 04177 Leipzig, Tel. 49 27 377
www.av-leipzig.de
Kommen Sie zu uns - Sie werden überrascht sein!

Es ist kein Zufall, wenn Ihnen unser Service besser gefällt. Es ist unsere Absicht!
Der Lackdoktor in Leipzig Professionelle und kostengünstige Autolackreparaturen
Termine nach Vereinbarung: ☎ (0341) 9 41 90 57
Fa. Höser • Großmiltitzer Str. 6 • 04205 Leipzig
www.smartrepair-leipzig.de

GOLDANKAUF BÖRSE
Machen Sie Ihr Gold zu Geld
Altgold • Zahngold • Goldmünzen • Goldbarren • Silbermünzen • Silberbarren
Platin • Brillant- und Diamantenschmuck (auch einzelne Steine)
Luxusuhren • Krügerrand/Feingold • u.v.m.
NEU: Wir lösen Ihren Pfandleihschein ab!
Wir zahlen bis zu 39,50 Euro pro Gramm Feingold. Kostenlose Wertschätzung vor Ort.
Der weiteste Weg lohnt sich. Vergleichen Sie uns!
Mo.–Fr. 10.00–18.00 Uhr • Sa. 10.00–15.00 Uhr
Brühl 65 • 04109 Leipzig (Ritterpassage)
Kostenloses Parken im Parkhaus „Forum am Brühl“
☎ 0341 - 23 10 66 66

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt dabei bei den einzelnen Fraktionen.

Fotos: Stadt Leipzig

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Roland Quester

Stadtrat

Verkehrspolitik für VIPs

ZWEI Parkplätze im Salzgässchen. Durch „Entwidmung“ von 30 m² öffentlichen Straßenraums sollte diese Fläche besonderen Gästen des Steigenberger Grandhotels vorbehalten bleiben. So weit, so schlecht bereits der Vorschlag des Oberbürgermeisters für den Stadtrat. Denn eine Entwidmung öffentlicher Straßen ist gesetzlich nur bei „überwiegenden Gründen öffentlichen Wohls“ möglich – worin dieses Wohl bei Hotelparkplätzen für VIPs bestehen soll, versuchte die Vorlage wohlweislich erst gar nicht zu begründen. Doch die eigentliche Bedeutung des kleinen Vorgangs liegt ganz woanders: im Blick auf das verkehrspolitische Verständnis der Verwaltungsspitze.

Erst im Frühjahr letzten Jahres hat die Grünen-Fraktion aufgezeigt, wie seit mehr als zehn Jahren die Förderung des Carsharings (Autoteilens) in unzähligen Papieren als eine Maßnahme gegen Lärm, Luftverschmutzung und Stellplatznot beschlossen, aber kaum umgesetzt wurde. Vor allem fehlen Stellplätze im öffentlichen Straßenraum für die Carsharing-Stationen. Die Entwidmung ist ein Weg, diese zu ermöglichen, wie es z. B. Leipzigs Partnerstadt Hannover vormacht. Was aber seit Jahr und Tag für eine verkehrspolitisch beschlossene Maßnahme nicht geht, sollte nun für VIP-Stellplätze im Handumdrehen möglich sein. Man muss halt nur wollen –oder eben nicht. ■

BÜRGER-FRAKTION

Knut Keding

Stadtrat

Vernunft gegen Starrsinn

EINE wahrlich gute Entscheidung ist gleich zu Beginn des neuen Jahres gefällt worden. Und zwar in Form eines eigentlich nicht mehr zu erwartenden Kompromisses: Die Initiative „Kita-Kürzungen stoppen“ einigte sich mit der Stadtverwaltung darauf, dass bei den in freier Trägerschaft befindlichen Kindertagesstätten der Eigenanteil an den Betriebskosten bei nun schon einem halben Prozent gedeckelt wird. Von der Verwaltung vorgesehen waren schrittweise erreichbare drei Prozent. Gleichzeitig beinhaltet der Kompromiss, dass es für neu gebaute Kitas eine Tariflohn-Bindung gibt und dass die Fördersumme für die Verwaltungskosten von Tagesmüttern (und -vätern) bei den freien Trägern erhöht wird. Bemerkenswert an der ganzen Geschichte ist, dass die Initiative ursprünglich mit ihrer Unterschriftensammlung als „Gegner“ der Verwaltung angetreten war, es bis zum Jahresende allerdings lediglich zur Hälfte der notwendigen Unterschriftsleistungen für ein Bürgerbegehren gekommen war. Ein Erfolg war also durchaus fraglich. Dennoch trafen sich die Vertreter der Initiative und die der Stadt auf halbem Weg. Und ersparten sich den Vorwurf der Öffentlichkeit, sich nicht oder nur zu gering mit den Argumenten des anderen auseinandergesetzt und damit der Kinderfreundlichkeit unserer Stadt geschadet zu haben. So jedenfalls gewann die Vernunft. ■

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

Reik Hesselbarth

Fraktionsvorsitzender

Investoren willkommen

PRIVAT vor Staat – das ist eine wesentliche Leitlinie der FDP-Fraktion. Dazu gehört auch die Privatisierung stadteigener Betriebe mit Augenmaß – gerade derjenigen, die nicht zum Kernbereich der Daseinsfürsorge gehören. Wir stehen dabei für transparente Verfahren bei der Suche nach Partnern, die in unsere Unternehmen investieren. Das unsaubere Verfahren um die Privatisierung der HL-Komm und Perdata lehnen wir daher ab. Durch die vorschnelle Festlegung auf einen maximal zu verkaufenden Anteil von 49,9 Prozent wurden Interessenten abgeschreckt, denn niemand glaubte, dass es doch zu einem Mehrheitsverkauf kommen würde.

Genau das soll aber nun passieren. Warum wurde dann nicht von Anfang an flexibel ausgeschrieben: 49,9 Prozent, 74,9 Prozent und 100 Prozent? Interessenten hätten transparent auf eine oder mehrere Optionen bieten und der Stadtrat gemeinsam das beste Angebot für die Stadt auswählen können. Das wäre sauber, transparent und ehrlich gewesen. So gibt es für beide Unternehmen nur je ein Angebot, das man mangels Alternativen nicht vergleichen kann.

Wir haben uns von Beginn an für die Ausschreibung in den Stufen ausgesprochen. Anständig wäre es jetzt, das Verfahren zurückzusetzen, die Optionen auszuschreiben und dann offen zu entscheiden. ■

CDU

Stefan Billig

Stadtrat

Mogelpackung Museumskonzept

IM September 2008 beauftragte der Stadtrat die Kulturverwaltung, in Ergänzung des gerade beschlossenen Kulturentwicklungsplanes auch ein vertiefendes Entwicklungskonzept für die städtischen Museen zu erarbeiten.

Nach drei Jahren und zwei Monaten liegt nun endlich ein Papier vor, das diesen Titel trägt. Leider ist es kein Entwicklungskonzept, das diesen Namen verdient, sondern überwiegend nur die Beschreibung des Ist-Zustandes, dazu kommen Auszüge aus den Ausstellungsprogrammen der nächsten Jahre und der unkommentierte Bedarf an Baumaßnahmen. Man muss hier von einer regelrechten Mogelpackung sprechen.

Mit besonderem Interesse hatte die CDU-Fraktion Aussagen zur Optimierung der Organisationsstruktur und zur Zukunft des Naturkundemuseums erwartet. Leider komplette Fehlanzeige! Die Notwendigkeit einer wirtschaftlich tragfähigeren Museumsstruktur wird von der Kulturverwaltung nach wie vor ignoriert, trotz einschlägiger Ratsbeschlüsse. Und beim Naturkundemuseum wird geradezu gebetsmühlenhaft auf den für Ende 2012 erwarteten Masterplan verwiesen. Das ist zu wenig!

Unser Fazit als Auftragsinitiatoren: Der vor über drei Jahren erteilte Arbeitsauftrag des Stadtrates wurde von der Kulturverwaltung noch längst nicht erfüllt. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Naomi-Pia Witte

Stadträtin

Zweiter Arbeitsmarkt in Not

DAS von CDU/CSU und FDP verabschiedete „Instrumentenreformgesetz“ wird die Lage der Langzeitarbeitslosen verschlimmern statt verbessern. Auch das Leipziger Vereinsleben wird unter dieser „Reform“ zu leiden haben, wie es unter anderem der Offene Brief der Leipziger Bürger- und Heimatvereine deutlich aufzeigt. Die sogenannte Instrumentenreform ist nicht zielgenau auf die tatsächlichen Probleme ausgerichtet. Sie ist lediglich die Umsetzung bereits im Vorfeld gefasster Kürzungsbeschlüsse und raubt vielen Langzeitarbeitslosen die letzte Hoffnung auf Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Neben den Arbeitslosen werden aber auch andere die Kürzungsorgie zu spüren bekommen. Denn in Leipzig werden die Einschnitte besonders deutlich zu spüren sein. Auch so mancher Leipziger Verein wird sein Leistungsangebot für die Bürger zurückfahren müssen. Haben sie doch einen großen Teil ihrer Arbeit durch Arbeitsmaßnahmen abgedeckt. Dies ist nach deren Streichung durch das Instrumentengesetz aber nicht mehr in ausreichendem Maße möglich. Um die gröbsten Auswirkungen wenigstens etwas abzumildern, plädiert die Fraktion „Die Linke“ für einen öffentlichen Beschäftigungssektor für Leipzig. Ob sich dieser in der derzeitigen politischen Konstellation in Sachsen allerdings durchsetzen lässt, ist mehr als fraglich. ■

SPD

Ingrid Glöckner

Stadträtin

B 87n – Verkehrsdaten prüfen

BEIM geplanten Neubau der Bundesstraße 87 zwischen Leipzig und der Landesgrenze Sachsen/Brandenburg ist uns eine ausführliche Kosten-Nutzen-Analyse, insbesondere zu den vorgelegten Belegungszahlen und zur Trassenbreite, wichtig. Die sächsischen Verkehrsdaten sind überdimensioniert und müssen dringend überprüft werden. So ist zum Beispiel die seit Ende 2010 bestehende Ortsumfahrung von Eilenburg noch nicht in den vorliegenden Verkehrsbelegungszahlen berücksichtigt. Auch die Frage der künftigen Unterhaltungskosten muss bei einem kompletten Neubau verstärkt in den Blickpunkt gerückt werden, da der Freistaat angesichts des landesweiten Bevölkerungsverlustes und sinkender Fördermittel hier schon selbst Probleme aufgezeigt hat.

Eine Verkehrsführung durch das Naturschutzgebiet Parthenaue lehnen wir grundsätzlich ab. Ebenso sehen wir eine Anbindung an die A 14 an der Anschlussstelle Leipzig-Mitte kritisch, da der Leipziger Norden bereits jetzt ein starkes Verkehrsaufkommen hat, das wir nicht weiter erhöhen wollen. Außerdem kann der Kfz-Verkehr hier nicht zufriedenstellend auf die Autobahn A 14 verteilt werden und würde somit als Durchgangsverkehr in die Stadt Leipzig gelangen. Die SPD-Fraktion befürwortet dagegen einen zweispurigen Ausbau der B 87. ■

Anzeigen

STEUERN SPAREN

Steuerwissen ist Geld!

VLH 40 Jahre Vertrauen

Wir erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Unsere Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

04105 Leipzig, Frickestraße 2	☎ 5 61 49 83
04105 Leipzig, Trufanow-Straße 41	☎ 5 64 90 40
04105 Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20	☎ 9 83 99 57
04109 Leipzig, Gottschedstr. 18	☎ 23 06 48 52
04129 Leipzig, Zschortauer Straße 76 (Zi. 201)	☎ 9 10 68 52
04155 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 129	☎ 60 42 10 86
04157 Leipzig, Hölderlinstraße 1	☎ 3 37 99 19
04205 Leipzig, Plovdiver Straße 22	☎ 2 27 87 79
04207 Leipzig, Am Grund 64	☎ 4 79 89 31
04207 Leipzig, Zschochersche Allee 68	☎ 9 40 33 30
04229 Leipzig, Schnorrstr. 14	☎ 4 22 25 23
04229 Leipzig, Zschochersche Straße 79 b	☎ 4 77 30 70
04275 Leipzig, Arndtstraße 70	☎ 4 62 67 57
04277 Leipzig, Bornaische Str. 58	☎ 3 02 61 27
04277 Leipzig, Arthur-Hoffmann-Str. 144	☎ 3 02 64 03
04277 Leipzig, K.-Liebknecht-Str. 153-155	☎ 3 02 60 01
04277 Leipzig, Sandmännchenweg 40	☎ 8 77 24 14
04279 Leipzig, Ernst-Toller-Str. 9	☎ 3 30 04 00
04319 Leipzig, Gladiolenweg 1	☎ 65 86 88 66
04347 Leipzig, Taubestraße 15	☎ 3 01 45 51
04249 Leipzig, Grauwackeweg 23	☎ 4 22 42 98
04356 Leipzig, Am Anger 60	☎ 03 42 98/3 87 93
04357 Leipzig, Rosenowstraße 24	☎ 6 01 05 45
04357 Leipzig, Walter-Albrecht-Weg 95	☎ 60 01 69 91
04416 Markkleeberg, Kuhnaustraße 5	☎ 3 38 32 36

Auf Wunsch kommen wir zur Beratung zu Ihnen nach Hause!

Wir suchen haupt- und nebenberufliche **Beratungsstellenleiter**

Bewerbungen bitte schriftlich an:

Holger Hoffmann
Pfaffendorfer Straße 20, 04105 Leipzig, Tel. 03 41/9 83 99 57

oder **Meike Andrich**
Zschochersche Allee 68, 04207 Leipzig, Tel. 03 41/9 40 33 30

oder **Roswitha Gerlach**
Krobitzschstr. 15a, 04416 Markkleeberg, Tel. 03 41/3 38 03 00

Kostenloses Info-Telefon: 0800 - 18 17 6 16 • E-Mail: info@vlh.de

www.leipzig.de/amtsblatt

Mit Studienkosten Steuern sparen

Mit einer rückwirkenden Gesetzesänderung wurde Ende 2011 der Werbungskostenabzug für Studienkosten eingeschränkt. Die Steuervorteile für ein Erststudium nach bereits absolvierter Lehrausbildung und für ein Aufbaustudium gelten jedoch weiterhin. In anderen Fällen können Studenten auf neue Gerichtsverfahren verweisen, erläutert der Neue Verband der Lohnsteuerhilfevereine e.V. (NVL).

Studienkosten sind Aufwendungen mit dem Ziel, später steuerpflichtige Einnahmen zu erzielen. Sie können deshalb als vorweggenommene Werbungskosten geltend gemacht werden. Verbleibt mangels Einkommen während der Studienzeit ein Verlust, kann dieser bei späterer Berufstätigkeit steuermindernd abgezogen werden, urteilte der Bundesfinanzhof mit mehreren Urteilen im Herbst des vergangenen Jahres. Die Freude bei vielen Studenten währte jedoch nur kurz. Mit einer Änderung des Einkommensteuergesetzes soll der Werbungskostenabzug rückwirkend ausgeschlossen werden. Stattdessen werden die Aufwendungen den Sonderausgaben zugeordnet. Das nützt jedoch allen Studenten ohne eigenem Einkommen nichts, weil Sonderausgaben, die sich steuerlich nicht auswirken, anders als Werbungskosten nicht als Verlust in späteren Jahren geltend gemacht werden können. Ob diese Regelung und vor allem deren rückwirkende Einführung rechtlich zulässig sind, werden erneut die Gerichte entscheiden. Studenten können ihre Kosten weiterhin geltend machen. Lehnt das Finanzamt die Einordnung als Werbungskosten und die Feststellung eines Verlustes ab, sollten sie Einspruch einlegen und auf laufende Gerichtsverfahren verweisen. Ein Verfahren wird bereits beim Bundesfinanzhof unter dem Ak-tenzeichen VIII R 49/11 geführt. Die Finanzämter müssen deshalb auf Antrag Einsprüche bis zur erneuten BFH-Entscheidung ruhen lassen.

Das ist jedoch nicht in allen Fällen erforderlich, erläutert Uwe Rauhöft, Geschäftsführer des NVL. Studenten, die bereits auf eine abgeschlossene Berufsausbildung verweisen können, und Studenten im Zweit- oder Aufbaustudium wie dem Master können weiterhin ihre Studienkosten als Werbungskosten absetzen. Diese BFH-Rechtsprechung wurde durch die Gesetzesänderung nicht kassiert, erläutert Rauhöft. Ob das Studium mit dem ursprünglichen Beruf zusammenhängt, spielt dabei keine Rolle. So kann beispielsweise ein Rettungssanitäter die Aufwendungen eines nachfolgenden Pilotenstudiums als Werbungskosten absetzen, wie der Bundesfinanzhof in einem im Dezember 2011 veröffentlichten Urteil entschied (Az. VI R 52/10).

Arbeitnehmer können sich bei weiteren Fragen an die örtlichen Beratungsstellen von Lohnsteuerhilfevereinen wenden. Wer sich beraten lassen möchte, muss Mitglied eines Lohnsteuersteuerhilfevereines werden. Die Anschriften von Beratungsstellen der Mitgliedsvereine des Verbandes können im Internet unter http://www.Beratungsstellensuche.de recherchiert oder unter der Rufnummer 030/ 40 63 24 49 erfragt werden.

Kosten für das Erststudium abziehbar oder nicht?

Hatte der Bundesfinanzhof (BFH) vor einigen Monaten noch entschieden, dass Studenten ihre Studienkosten für spätere Jahre als Werbungskosten vortragen können, hat der Gesetzgeber nun schnell reagiert. So wird nach Auskunft der Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. mit einer Änderung des Einkommenssteuergesetzes der Abzug von Kosten eines Erststudiums sogar rückwirkend ab 2004 ausgeschlossen. Zwar sollen die vor erstmaligem Berufsabschluss anfallenden Studienkosten weiter als Sonderausgaben berücksichtigt werden. Allerdings bringt diese Abzugsmöglichkeit nur dann Steuervorteile, wenn sie im jeweiligen Jahr auch Einkommen von über 8.004 Euro erzielt haben. Dies ist jedoch nicht der Regelfall. Der VLH rät allen Studenten, ihre Studienkosten vorab als Werbungskosten geltend zu machen. **pt**

Bundesfinanzhof sorgt für Klarheit

Vorsteuer auch für private Photovoltaik-Anlagen abziehbar

Jeder Betreiber einer Photovoltaik-Anlage ist laut einem Urteil des Bundesfinanzhofs grundsätzlich zum Abzug der ihm in Rechnung gestellten Umsatzsteuer aus Aufwendungen berechtigt, die mit seinen Umsätzen aus den Stromlieferungen in direktem und unmittelbarem Zusammenhang stehen. Immer mehr Privatleute lassen sich eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach installieren. Der erzeugte Solarstrom wird dann in das Stromnetz eingespeist. Der Betreiber erhält dafür eine nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) festgelegte Einspeisevergütung. Über die Jahre amortisiert sich auf diese Weise die Anlage, wirft in der Regel Gewinne ab und wirkt sich positiv im Hinblick auf Klima und Energiewende aus.

Was viele nicht wissen: Mit der Anschaffung und dem Betrieb einer Photovoltaik-Anlage wird auch ein Privatmann unternehmerisch tätig. Das hat vor allem steuerliche Auswirkungen. Hier hat der Bundesfinanzhof aktuell für Klarheit in Bezug auf die Absetzbarkeit von Kosten gesorgt (BFH Urteile XI R 29/10, XR R 21/10 und XI R 29/09, alle vom 19.7.2011). Jeder Betreiber einer solchen Anlage ist demnach grundsätzlich zum Abzug der ihm in Rechnung gestellten Umsatzsteuer aus Aufwendungen berechtigt, die mit seinen Umsätzen aus den Stromlieferungen in direktem und unmittelbarem Zusammenhang stehen. In den verhandelten Fällen ging es um Photovoltaik-Anlagen auf Dächern.

Dabei muss jeweils im Einzelfall entschieden werden. Wird das Dach einer Scheune instand gesetzt, um dann darauf eine solche Anlage zu installieren, so sind dies „Erhaltungsaufwendungen in Form von Dienstleistungen“ und somit voll abzugsfähig. Die Herstellungskosten des Gebäudes selbst sind allerdings nicht so einfach anzusetzen: Denn nur das Dach wird ja für die Anlage unternehmerisch genutzt. So muss dieser Anteil in Relation zur gesamten Nutzung des Gebäudes – in den Urteilen ging es um einen Schuppen beziehungsweise Carport – gebracht werden. Bei mehr als zehn Prozent Anteil unternehmerischer Nutzung kann ebenfalls ein Vorsteuerabzug erfolgen.

Jeder Betreiber einer Photovoltaik-Anlage ist laut einem Urteil des Bundesfinanzhofs grundsätzlich zum Abzug der ihm in Rechnung gestellten Umsatzsteuer aus Aufwendungen berechtigt, die mit seinen Umsätzen aus den Stromlieferungen in direktem und unmittelbarem Zusammenhang stehen. Foto: djd/UDI/CJS

Georg Hetz, Geschäftsführer eines auf ökologische Finanzdienstleistungen spezialisierten Anbieter, rät allen privaten Betreibern einer Solar-Dachanlage, sicherheitshalber die Vorsteuer bei ihrer jährlichen Steuererklärung geltend zu machen. „Die Berechnung des unternehmerischen Anteils muss die jeweilige Finanzverwaltung dann prüfen“, betont Hetz und ergänzt: „Sind keine Kosten angesetzt, so kann auch nichts geltend gemacht werden.“ **djd/pt**

Neuausrichtung des LVV-Konzerns weiter in der Diskussion

RUND 250 Leipzigerinnen und Leipziger haben am 16. Januar im Neuen Rathaus über den geplanten Anteilsverkauf des LVV-Unternehmens Perdata diskutiert. LVV-Geschäftsführer Josef Rahmen machte deutlich, dass der Konzern sich angesichts seiner Schuldenlast künftig stärker auf sein Kerngeschäft bei Energie, Wasser und Nahverkehr konzentrieren wolle und dazu Kapital benötige. Finanzbürgermeister Torsten Bonew sagte, ihm seien bisher keine gangbaren und nachvollziehbaren Alternativen zur Sicherung einer bürgernahen Strom- und Wasserversorgung und der Sicherung des öffentlichen Personennahverkehrs in Leipzig unterbreitet worden." Dem Argument, Arbeitsplätze seien durch den Verkauf gefährdet, entgegnete der Kauf-Bewerber Arvato Systems aus dem Bertelsmann-Konzern, man habe unter anderem 75 Neueinstellungen vertraglich zugesichert. Von Leipzig aus wolle man im gesamten mitteldeutschen Markt wie auch im Ausland aktiv werden, „und das ohne Subventionen", betonte Arvato-Geschäftsführer Matthias Moeller. ■

Öffentliches Forum im Festsaal des Neuen Rathauses: Vertreter von Verwaltung und Gewerkschaft sowie Entscheider der betroffenen Unternehmen gaben Auskunft zum Sachstand. Foto: abl

Qualifizierung in der Logistikbranche

AM 26. Januar informieren Arbeitgeber und Bildungsträger in der Agentur für Arbeit Leipzig über Arbeits- und Qualifizierungsangebote in der Logistikbranche. Das Veranstaltungsangebot richtet sich an Arbeitssuchende, die als Kraftfahrer oder Lagerarbeiter beschäftigt werden möchten. Wer die erforderlichen Voraussetzungen mitbringt, kann sich direkt bei den anwesenden Arbeitgebern bewerben. Wer sich nur über das Berufsbild informieren möchte, ist ebenso willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Informationsveranstaltung läuft von 8 bis 13 Uhr im Berufsinformationszentrum, Georg-Schumann-Straße 150. ■

Gründerinitiative: Innovative Ideen gekürt

ANFANG Februar werden in Leipzig wieder die besten Geschäftsideen, entwickelt von Studenten, Absolventen und Mitarbeitern aller Leipziger Hochschulen, gekürt. Zum 5. Mal hat die Gründerinitiative Smile den Ideenwettbewerb als Kooperationsprojekt Leipziger Hochschulen und weiterer Partner ausgelobt und 41 Einsendungen erhalten. Darunter befinden sich neuartige Hörspiele über IT-Anwendungen und touristische Angebote oder auch ein Rehabilitationskonzept für ehemalige Strafgefangene. Derzeit arbeitet eine Jury an der Bewertung. Am 2. Februar, 18 Uhr, erfolgt die Preisverleihung in der „Garage", Karl-Heine-Straße 97. Hier kann auch das Publikum die Ideen bewerten und seine Favoriten wählen. ■

Schulen übernehmen Patenschaft für World-Skills-Länder

IM Rahmen des Patenschaftsprogramms „One School One Country" können Grundschulen der Region Leipzig die Patenschaft für je eine der 60 Gastnationen der World-Skills Leipzig 2013 übernehmen. Dabei treten vom 2. bis 7. Juli 2013 die besten Handwerker, Facharbeiter und Auszubildenden in etwa 50 Berufsdisziplinen gegeneinander an, um die Weltmeister zu küren. Die Kinder sollen durch die Patenschaft etwas über kulturelle Unterschiede der teilnehmenden Länder lernen und Interesse für die vertretenen Berufe entwickeln. Organisiert wird das Programm von der World-Skills Leipzig 2013 GmbH und der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Leipzig. „World-Skills ist eine wunderbare Gelegenheit, andere Kulturen zu entdecken. Mit dem Patenprogramm haben Grundschulen unserer Region eine schöne Möglichkeit, sich auf die persönliche Begegnung mit Menschen aus aller Welt vorzubereiten", unterstreicht Thomas Fabian, Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule, den Sinn des Projektes. In den kommenden 18 Monaten werden alle beteiligten Partner die Grundschüler auf den bevorstehenden Höhepunkt vorbereiten: Am Vortag der Wettkämpfe werden die Teilnehmer der World-Skills Leipzig 2013 in den Schulen empfangen. Vorgestellt wurde das Projekt „One School One Country" am 11. Januar im Neuen Rathaus. Bei dieser Gelegenheit unterstrich Uwe Albrecht, Bürgermeister und Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit, die aus seiner Sicht wichtigste Komponente der Berufe-Weltmeisterschaften: „Begeisterung ist das vielleicht wichtigste Wort, das ich mit den World-Skills verbinde. Genau aus diesem Grund setzt sich die Stadt Leipzig gemeinsam mit der Leipzig 2013 GmbH und vielen weiteren Partnern aktiv dafür ein, junge Menschen für die Möglichkeiten einer beruflichen Ausbildung zu begeistern."

2013 ist die Stadt Leipzig Gastgeber der World-Skills, der alle zwei Jahre ausgetragenen Berufe-Weltmeisterschaften. Die Leipziger Messe wird dann zum Ziel für über 1000 Wettkämpfer, 2000 Experten, 3000 Freiwillige und 200000 Besucher. 2009 setzte sich Leipzig gegen Paris als Austragungsort durch. Die Organisation liegt in den Händen der World-Skills Leipzig 2013 GmbH, einer gemeinsamen Tochter von World-Skills Germany e. V. und der Leipziger Messe GmbH. ■

World-Skills 2009: Eine deutsche Teilnehmerin zeigte in Calgary ihr Talent in der Polymechanik. Foto: K.M.R. Kreativmarketing Romer

@ www.worldskills leipzig2013.com

Kreative und Medienmacher für Imagebroschüre gesucht

DAS Amt für Wirtschaftsförderung will im März 2012 eine neue Imagebroschüre vorlegen. Sie soll das Leipziger Cluster der Medien- und Kreativwirtschaft aktiv bewerben und auch Persönlichkeiten und Unternehmen aus sieben Branchen vorstellen. Gesucht sind Vertreter der Informations- und Kommunikationstechnologie, des Druck- und Verlagsgewerbes, aus Rundfunk und Film, aus den Sparten Kunst und Musik, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Architektur und Design sowie Messen und Dienstleistungen.

Firmen oder Selbstständige, die Interesse an ihrer Präsentation haben, können sich bei der Stadt Leipzig, Amt für Wirtschaftsförderung, melden. Ansprechpartnerin ist Christiane Born, Telefon 1 23 58 85 (christiane.born@leipzig.de). Sowohl Eigenpräsentationen als auch Empfehlungen sind willkommen. Wer sich ohne Porträt meldet, kann auch Unterstützung erhalten. Welche Firmen letztendlich in die Imagebroschüre aufgenommen werden, entscheidet das Amt. ■

Mit Beschäftigung plus Bildung zum Erfolg

Kommunaler Eigenbetrieb Engelsdorf setzt neues Konzept zur Weiterbildung um

ERWEITERTE Standards in der Beschäftigungsförderung: Der Kommunale Eigenbetrieb Leipzig-Engelsdorf (KEE) als Träger von Beschäftigungsmaßnahmen ist zertifiziert worden und kann jetzt verstärkt auf qualifizierte Weiterbildung setzen. Teilnehmer an Beschäftigungsmaßnahmen sollen so arbeitsbegleitend individuell geschult und betreut werden. Verbessern will man damit vor allem die Chancen von Langzeitarbeitslosen auf dem Arbeitsmarkt.

Die Konjunktur rollt, die Arbeitsmarktzahlen sind so gut wie lange nicht mehr und auch die Anzahl der Langzeitarbeitslosen konnte im letzten Jahr reduziert werden. Dennoch benötigt diese Zielgruppe auf ihrem Weg hin zum ersten Arbeitsmarkt kontinuierlich Unterstützung und Betreuung. „Die Mehrheit der Bevölkerung profitiert vom wirtschaftlichen Aufschwung. Wer in langen Jahren ohne Arbeit jedoch heute geforderte Fähigkeiten und Fertigkeiten verloren hat, wird ohne gezielte Wiederherstellung dieser Kompetenzen nur schwer einen Arbeitsplatz finden", so Uwe Albrecht, Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit. Hier setzt die neue Qualitätsoffensive in der Beschäftigungsförderung des KEE an. Gemeinsam mit dem städtischen Referat für Beschäftigungspolitik beantragt, organisiert und führt der Eigenbetrieb öffentlich geförderte Beschäftigung durch. Etwa 1000 Menschen betreuen die zehn fest angestellten Mitarbeiter des KEE in Beschäftigungsmaßnahmen wie Arbeitsgelegenheiten, Kommunal-Kombis und Bürgerarbeit.

Mit Bildung zu mehr Verantwortung

Mit der Einführung eines neuen Qualitätsmanagements auf der Grundlage der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV) erweitert der Eigenbetrieb nun sein Arbeitsspektrum. Neu hinzu kommen arbeitsbegleitende Förderangebote für Langzeitarbeitslose. Dafür sollen zusätzlich vier Stellen für Sozialpädagogen und Berater im KEE geschaffen werden, im städtischen Haushalt ist das Geld bereits eingestellt. Ziel soll sein, die Teilnehmer von Beschäftigungsmaßnahmen neben ihrer Arbeit individuell und zusätzlich zu fördern. Dafür muss der Qualifizierungsbedarf konkret ermittelt und dann das begleitende Förderangebot entsprechend aufgebaut werden. „Wir werden die Leute aktiv ansprechen, zu ihren Zielen befragen und sie ermutigen, mehr Verantwortung zu übernehmen", so Thomas Reichardt, Betriebsleiter des Kommunalen Eigenbetriebs Leipzig-Engelsdorf. Gleichzeitig wolle man stärker an Firmen herantreten, Unternehmensbesuche mit den Klienten organisieren und sie auch zu Gesprächen begleiten.

Mit dem Projekt „B.LUE", das vom Europäischen Sozialfonds und dem Freistaat Sachsen gefördert wurde, hat der KEE diese Form der Unterstützung bereits modellhaft erprobt. Dieses Projekt ist jedoch im vergangenen Jahr ausgelaufen. Doch gerade die Kontinuität, das Verstetigen von Bildung soll jetzt im Vordergrund stehen. Nicht umsonst wird vom Gesetzgeber hier eine Zertifizierung verlangt. Sie sichert die Qualität der Bildungsinhalte und auch die der Ausbilder.

Angebotsqualität kontrollieren

Um das neue Qualitätskonzept im KEE umsetzen zu können und damit ein verbessertes und umfassenderes Angebot an Fördermaßnahmen anbieten zu können, wird künftig auch ein Qualitätsbeauftragter im Eigenbetrieb benannt.

Leipzigs Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht begrüßt die zielgenaue Förderung: „Höhere Qualitätsstandards in der Beschäftigungsförderung kommen den Langzeitarbeitslosen zugute. Außerdem ist ein effektiver Einsatz von Förderinstrumenten wirtschaftlich nur zu unterstützen". ■

Steuern erfordern keine bestimmte Gegenleistung

Michael Tirpitz über den Einsatz von Steuern

DIE Stadt Leipzig nimmt pro Jahr mehrere Millionen Euro an Steuern ein. Doch kommen die Steuern den Bürgern direkt wieder zugute, oder wohin fließen die Gelder eigentlich – das wollen Leserinnen und Leser immer wieder wissen. Das Leipziger Amtsblatt sprach dazu mit Michael Tirpitz, dem amtierenden Leiter der Stadtkämmerei.

Michael Tirpitz. Foto: Stadt Leipzig

Was macht die Stadt mit den Steuereinnahmen? Wofür wird das Geld ausgegeben?
Zunächst einmal sind Steuern nicht die einzigen Einnahmen der Stadt Leipzig. Es gibt weitere unverzichtbare Quellen wie Gebühren, Beiträge, Finanzzuweisungen, Bußgelder und Umlagen. Wofür das Geld ausgegeben wird, ist weitestgehend durch Gesetze festgelegt. Es gibt Pflichtaufgaben, die zwingend getätigt werden müssen. Dazu gehören etwa die Sozialhilfe oder der Betrieb von Schulen und Kindergärten. Und es gibt freiwillige Aufgaben, bei denen die Gemeinde selbst entscheidet, ob sie tätig werden will oder nicht. Hier geht es zum Beispiel um die Bücherei, das Museum, das Theater, die Volkshochschule sowie den Betrieb eines Schwimmbades, einer Sportanlage oder der Einrichtung und Pflege von Grünanlagen. Es gibt kein Gesetz, das die freiwilligen Ausgaben zwingend vorschreibt. Wenn das Geld im Haushalt knapp ist, muss dort also als Erstes gespart werden.

Die Steuereinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. In welchen Bereichen wird investiert?
Der Anteil der Gemeinden an der vom Bund erhobenen Einkommenssteuer hat sich in den vergangenen Jahren erhöht. Von dieser positiven Entwicklung profitiert tatsächlich auch unsere Stadt. Gegenüber 2011 erhöhen sich die Haushaltsansätze der Steuereinnahmen für 2012 um rund 10 Mio. Euro auf insgesamt 394,30 Mio. Euro. Finanziert werden davon nicht nur die Personalkosten und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sondern auch Transferleistungen und Zinsen für aufgenommene Darlehen bei Banken. Der größte Teil fließt jedoch in Investitionen und Baumaßnahmen. Für 2012 sind dies rund 113 Mio. Euro. Das Besondere dabei ist, dass dies ohne eine Neuverschuldung geschieht. Schwerpunkte sind die Bereiche Schulbau sowie Straßen- und Brückenbau.

Grund- und Hundesteuer erhebt die Stadt Leipzig zum Beispiel selbst. Ist der Hundehalter auch Nutznießer seiner entrichtenden Steuer oder kann diese Einnahme auch in die Straßenreinigung fließen?
Die Hundesteuer ist eine zu den Realsteuern zählende Gemeindesteuer, mit der das Halten von Hunden besteuert wird. Aber sie ist wie jede andere Steuer auch eine öffentlich-rechtliche Abgabe, der keine bestimmte Leistung gegenübersteht und die nach dem Gesamtdeckungsprinzip zur Finanzierung aller kommunalen Aufgaben mitverwandt wird. ■

Anzeigen

REISEMARKT TIPPS FÜR IHREN URLAUB

Dämmerstunde auf Schloss Rochlitz

Stolz, geheimnisvoll und auch ein wenig düster wacht Schloss Rochlitz über die gleichnamige Stadt. Seine Mauern können von einer 1000-jährigen Geschichte erzählen: von Kaisern, Königen und Fürsten, aber auch jenen, die für ihr Wohl zu sorgen hatten. Wenn die Tage langsam wieder länger werden, wird auf Schloss Rochlitz die neue Saison nun schon traditionell mit einer „Dämmerstunde" begrüßt. Magd und Knecht genießen die „sturmfreie Bude" in der Wintersaison und laden zu einem abendlichen Rundgang bei Kerzenschein und der einen oder anderen Überraschung in das altehrwürdige Gemäuer ein. Termin: 27.01.2012, 18 Uhr, Schloss Rochlitz. Für die Veranstaltung ist eine Voranmeldung unter Telefon 03737 492310 oder Mail rochlitz@schloesserland-sachsen.de erforderlich. **pt**

„Påske" ist anders: Osterurlaub in dänischen Ferienhäusern

Traditionell ist der Osterurlaub für viele Menschen die erste Gelegenheit des Jahres, den engen heimischen Wänden zu entfliehen und die Weite der Natur und das erste Grün zu genießen. Für Familien mit Kindern bietet eine solche Reise zudem die Möglichkeit, das Osternest einmal in einer völlig neuen Umgebung zu verstecken. Besonders viel Weite, dazu den Duft und das Rauschen des Meeres und freundliche Gastgeber finden Osterurlauber zum Beispiel in Dänemark, wo das Osterfest „Påske" heißt. Passende Unterkünfte sind leicht zu finden. So bietet etwa Cofman.de 95 Prozent aller dänischen Feriendomizile an, dank der engen Zusammenarbeit mit mehr als 100 Agenturen. Unter www.cofman.de können viele Häuser auch für einen Zeitraum von drei bis vier Tagen gebucht werden, während andere Anbieter lediglich eine Buchung im Wochenturnus erlauben. Wer Ostern übrigens typisch dänisch feiern will, der kann einem seiner Mitreisenden einen sogenannten „gækkebrev" schreiben, was grob übersetzt Narrenbrief bedeutet. Dabei handelt es sich um einen in Versform geschriebenen Brief, oft fantasievoll und farbig gestaltet, dessen Empfänger den Verfasser erraten muss. Gelingt dies, ist der Verfasser ein Narr - wenn nicht, ist es umgekehrt. In jedem Fall muss der „Verlierer" entweder ein Fest geben, dem Verfasser einen Kuss oder - österlich, aber wenig sexy - ein Ei überreichen. Der Tourismus boomt in Dänemark seit Jahren: 1999 kamen mehr als zwei Millionen Besucher, die meisten aus skandinavischen Ländern wie Norwegen und Schweden sowie aus Deutschland. Schwedische und norwegische Touristen besuchen aufgrund der Nähe häufig die Hauptstadt Kopenhagen. **djd**

Für Familien mit Kindern bietet eine Osterreise nach Dänemark die Möglichkeit, das Osternest einmal in einer völlig neuen Umgebung zu verstecken. Foto: djd/Cofman A/S

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 139,- €, eig. Metzgerei, mittlere Berge, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03 87 57 / 227 83 o. 01 72 / 540 98 60
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341-988-1440
www.leipzig.de/amtsblatt

südlicher Schwarzwald

Gästehaus Bernhardt im südl. Schwarzwald
- Zimmer und Ferienwohnung -
Zi. Ü/F ab 22,- € p. P., FeWo ab 30,- €
MONDSCHEIN-TARIF
7 Tage Wohnen - 6 Tage bezahlen
Hasenmatt 3 · 79837 Sankt Blasien
Tel.: 07672-2132
Fax.: 07672-9464
www.sbo.de/bernhardt
Internetzugang: Wlan (gratis)

Thüringer Wald

Winterarrangement im Thür. Wald

An allen Wochentagen von Januar bis März
Entdecken Sie die Umgebung rund um Tabarz in ihrem winterlichen Flair

Leistungen:
• 2x Übernachtung im Doppelzimmer • 2x Frühstücksbüfett • 1x 3-Gang-Menü • 1x kalt/warmes Abendbüfett inkl. ein Freigetränk • Einladung zum Glühwein am Nachmittag • freie Nutzung des Sauna -und Fitnessbereiches

Arrangementpreis für 2 Pers. im DZ : **199,00 EUR** (bei Anreise am Freitag)
Arrangementpreis für 2 Pers. im DZ: **229,00 EUR** (bei Anreise am So; Mo.; Die.; Mi.)
EZ-Zuschlag: 7,00 €/Verl. Ü/F/HP: 44€/ p.P., Kinderermäßigungen / zzgl. Kurtaxe

Hotel Am Burgholz GmbH / Am Burgholz 30
99891 Tabarz / Tel. 036259 54-0
www.hotel-am-burgholz.de
info@hotel-am-burgholz.de

Forum Bürgerstadt diskutiert

AM 30. Januar trifft sich das Forum „Bürgerstadt Leipzig“ ab 16.30 Uhr wieder in der Volkshochschule 3-7. Zur Diskussion vorgestellt werden zwei Projekte. Unter dem Leitmotto „Leipzig wird eine gesunde Stadt“ können sich Engagierte gesundheitsrelevanten Projekten und Aufgaben im Stadtteil oder auch stadtweit widmen. Das zweite Projekt heißt „Ruhestand als Potenzial“. Hier sollen Bürgerinnen und Bürger, die vom Beruf in den Ruhestand wechseln, für Vereine gewonnen werden. ■

Neu-Leipziger im Neuen Rathaus herzlich empfangen

DAS bunte, fröhliche Sprachengewirr wich gespannter Erwartung, als sich Oberbürgermeister Burkhard Jung am 10. Januar einen Weg durch die vielen Gäste in der Oberen Wandelhalle bahnte und ans Mikrofon trat. Traditionell zum Jahresanfang hatte das Stadtoberhaupt alle im vergangenen Jahr neu eingebürgerten Leipzigerinnen und Leipziger zum Empfang gebeten, und ganze Familien waren der Einladung gefolgt. Insgesamt 340 Personen – das sind 18 mehr als im Vorjahr – aus insgesamt 51 Staaten wurden 2011 in Leipzig eingebürgert. Die meisten der Neu-Leipziger kommen aus Vietnam (75 Personen), aus dem Irak (59) und der Ukraine (36). Unter den Herkunftsländern sind auch Guinea, Peru, Jemen, Korea und Benin. Erstmals in der Länderliste finden sich Panama und Uruguay. Bei den neu Eingebürgerten haben Frauen und Mädchen, 182 an der Zahl, die Nase vorn – ihnen stehen 158 Männer und Jungen gegenüber. In seiner herzlichen Ansprache an die Gäste betonte OBM Jung den vielfachen Gewinn, den die neuen Bürgerinnen und Bürger der Stadt bringen und schloss mit der Hoffnung: „Ich wünsche mir sehr, dass Sie alle sagen: ich bin von ganzem Herzen Leipziger!“ Habat Mahmud ergriff stellvertretend für die Neu-Leipziger das Wort. Besonders die Sicherheit ihrer Familie und Zukunft ihrer Söhne, so die zweifache Mutter, die aus dem Irak nach Leipzig kam, seien für sie wichtig. Und, das sie jetzt endlich das Leben in Deutschland mitgestalten könne. ■

Jetzt mitgestalten zu können: Darauf freut sich Habat Mahmud, Irak. Foto: abl

Honorarkonsulat der Republik Polen eröffnet

Markus Kopp, Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG und Honorarkonsul der Republik Polen. Foto: Flughafen AG

DIE Republik Polen hat wieder eine konsularische Adresse in Leipzig auf dem Flughafengelände. Zu seiner offiziellen Eröffnung am 10. Januar empfing Honorarkonsul Markus Kopp den Botschafter der Republik Polen, Dr. Marek Prawda, sowie Vertreter verschiedener Institutionen in der Alten Börse. Markus Kopp, Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG, wurde bereits im August 2011 zum Honorarkonsul für Sachsen berufen. Befördern wolle Kopp die Kooperationen mit Polen auf den Gebieten Wirtschaft und Kultur und das Zusammenleben insbesondere der jungen Generation beider Länder. ■

Stadt erhielt Integrationspreis

DIE Stadt Leipzig ist Preisträger des diesjährigen Integrationspreises „Brückenschlag“. Sie erhielt diesen vom Berufsbildungswerk Leipzig ausgelobten Preis für ihr Engagement in der Beschäftigung behinderter Menschen. Sozialamtsleiterin Martina Kador-Probst nahm den Preis im Auftrag von OBM Burkhard Jung am 12. Januar entgegen.

Seit 2009 arbeiten im Sozialamt körperbehinderte Menschen. Sie erfassen Schwerbehindertenanträge und Anträge zum Landesblindengeld. Angestellt sind sie jedoch in der Behindertenwerkstatt der Diakonie am Thonberg. Zunächst war die Unterstützung im Sozialamt als befristetes Projekt geplant – heute sind daraus unbefristete Außenarbeitsplätze geworden. Die behinderten Kollegen setzten ihre Fähigkeiten routiniert ein, seien Teil des Teams und zufrieden, dass ihre Arbeit gebraucht und geschätzt wird, erklärt Diakonie-Bereichsleiterin Katrin Kraet-zig. Auch im Gartenbau, der Landschaftspflege, der Gebäude- und Autoreinigung oder für Bürodienstleistungen vergibt die Stadt immer wieder Arbeit an behinderte Menschen. ■

Streitbarer Geist bezieht künstlerisch Position

Matthias Klemm erhielt Ehrenmedaille der Stadt für politisches, soziales und kunsttherapeutisches Engagement

AM 16. Januar ist der Leipziger Maler und Grafiker Matthias Klemm für seine herausragenden Verdienste um das kulturelle Leben Leipzigs mit der Ehrenmedaille der Stadt Leipzig geehrt worden.

Seit Jahrzehnten bezieht der heute 70-Jährige zu aktuellen politischen Themen in seinen Bilderzyklen Stellung. Der Theologe und Bürgerrechtler Friedrich Schorlemmer charakterisierte Klemm einst als „den künstlerischen Begleiter der christlich motivierten Friedensbewegung seit 1980“. Damals entstanden Grafiken zum Verbot der Aktion „Schwerter zu Pflugscharen“. Im Herbst 1989 setzte sich Matthias Klemm künstlerisch mit der Friedlichen Revolution auseinander. Mit Collagen protestierte er 2003 gegen den Irak-Krieg der Bush-Administration.

Seine Werke in kirchlichen und medizinischen Einrichtungen sowie sein offenes Atelier in der Psychiatrischen Klinik des Parkkrankenhauses Leipzig-Probstheida zeugen von Klemms Streitbarkeit, Herzenswärme und der fortwährenden Auseinandersetzung mit dem Sinn des Lebens. Ebenso wie sein politisches ist auch sein soziales und kunsttherapeutisches Engagement von seiner christlichen Lebenshaltung geprägt. Matthias Klemm wurde 1941 in Bromberg (Bydgoszcz) geboren. Nach einer Lehre als Gebrauchswerber nahm er 1960 ein Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden auf. 1962 wechselte er an die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, wo er 1965 diplomierte. Nach einigen Jahren als Ausstellungsgestalter bei VEB Leipzig-Projekt machte sich Klemm 1969 selbstständig. Bis heute ist er als freiberuflicher Maler und Grafiker tätig. Neben seinen grafischen Arbeiten schuf Matthias Klemm zahlreiche Werke architekturgebundener Kunst an kirchlichen und medizinischen Einrichtungen – u. a. den Gedenkstein zur 25. Wiederkehr der Sprengung der Universitätskirche, Wandbilder für die Leipziger Robert-Koch-Klinik sowie zwei Glasfensterfronten für die neue Kapelle des Diakonissenkrankenhauses Leipzig. ■

Hinterfragt gesellschaftliche Entwicklungen mit künstlerischen Mitteln: Matthias Klemm, hier in seinem Atelier. Foto: Passage-Verlag Leipzig / Uwe Winkler

Ehrenmedaille für Matthias Klemm: Andreas Müller, Erster Bürgermeister der Stadt, übergab die Auszeichnung. Foto: Armin Kühne

Anmeldungen für Antirassismuswochen bis 31. Januar

DIE diesjährigen Inernationalen Wochen gegen Rassismus finden bundesweit vom 12. bis 25. März statt. Leipziger Vereine, Schulen, Jugend- und Kultureinrichtungen und weitere Organisationen sind eingeladen, sich zu beteiligen. Gefragt sind Veranstaltungen, die Diskriminierung und Rassismus mit allen Facetten thematisieren. Alle Angebote werden in einem Programm öffentlich gemacht. Anmeldungen (Formulare unter www.leipzig.de/antirassismus) bitte an die Stadt Leipzig, Referat für Migration und Integration, 04092 Leipzig, Tel. 1 23 26 94. ■

Anzeigen

BEKANNTMACHUNGEN

Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe Leipzig

Der Stadtrat hat in seiner Ratsversammlung am 14.12.2011 den Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2010 festgestellt. Gemäß § 17 (4) des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes vom 19.04.1994 wird das Jahresergebnis wie folgt bekannt gegeben: Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.-31.12.10 wird festgestellt mit einer Bilanzsumme von 14.045.213,15 Euro, davon entfallen – in € -:

auf der Aktivseite		**auf der Passivseite**	
.auf das Anlagevermögen	9.515.209,64	..auf das Stammkapital	511.290,00
.auf das Umlaufvermögen	4.527.792,08	..auf die allg. Rücklagen	1.677.138,16
.auf Rechnungsabgrenzungsposten	2.211,43	..auf die zweckgeb. Rücklage	854.235,19
		..Gewinn/Verlust d. Vorjahres	0,00
		..Jahresgewinn/-verlust	19.878,13
		.Eigenkapital gesamt	3.062.541,48
		.auf Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	7.770.006,92
		.auf Rückstellungen	610.300,00
		.auf die Verbindlichkeiten	2.590.205,76
		.auf Rechnungsabgrenzungsposten	12.158,99
Summe der Erträge	11.497.023,48		
Summ der Aufwendungen	11.477.145,35		
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	19.878,13		

Der Jahresüberschuss in Höhe von 19.878,13 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2010 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe wurde geprüft von der Karl Berg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig. Wiedergabe des Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den Regelungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße , die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe, Leipzig. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Öffentliche Auslegung: Der Jahresabschluss 2010 liegt in der Zeit vom 25.01.2012 bis 01.02.2012, von 09:00 bis 15:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Eigenbetriebes, Riebeckstraße 63, 04317 Leipzig öffentlich aus.

Berufsorientierte Veranstaltungen selbst online stellen

Berufsorientierende Veranstaltungen sind für Schülerinnen und Schüler, die ihre Zukunft gestalten wollen, eine ganz wichtige Informationsquelle. Auch Lehrerinnen und Lehrer suchen immer wieder nach Informationen, die den Schritt von der Schule in die Berufswelt für die Schülerinnen und Schüler einfacher machen. Mit dem Veranstaltungsportal betreibt die Bundesagentur für Arbeit auf ihrer Internetseite seit Jahren eine umfangreiche und kostenlose Informationsplattform. Wer beispielsweise nach Seminaren, Workshops oder Bildungsmessen für Jugendliche sucht, kann diese in der Veranstaltungsdatenbank recherchieren. Hier sind die Angebote der einzelnen Arbeitsagenturen und deren Berufsinformationszentren (BiZ) zu finden.

„Neu ist nun, dass Arbeitgeber und Ausbildungsunternehmen ab sofort Ihre Veranstaltungstermine in dieser Veranstaltungsdatenbank selbst veröffentlichen und verwalten können. Um die berufsorientierenden Angebote online zu stellen, sind nur wenige Schritte erforderlich“ verspricht der Sprecher der Agentur für Arbeit Leipzig Hermann Leistner.

Zunächst ist in der „Jobbörse“ unter www.arbeitsagentur.de eine Anmeldung erforderlich. Diese Registrierung ist als „Arbeitgeber“ vorzunehmen. Danach können die Veranstaltungen maßgeschneidert eingegeben werden. **pt**

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341-988-1440
www.leipzig.de/amtsblatt

Öffentliche Bekanntmachung

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig für das Haushaltsjahr 2012 wurde von der Landesdirektion Leipzig mit Bescheid vom 15.12.2011 genehmigt.

Gemäß § 58 Abs. 1 SächsKomZG i.V. mit § 76 SächsGemO liegt der Haushaltsplan vom 06. bis 14. Februar 2012 in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes, Raschwitzer Straße 31 in Markkleeberg, öffentlich aus.

Haushaltssatzung

Kommunales Forum Südraum Leipzig für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund von § 74 SächsGemO in Verbindung mit § 58 SächsKomZG hat am 28.11.2011 die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit	
den Einnahmen und Ausgaben von je	994.190 EUR
davon im Verwaltungshaushalt	665.370 EUR
davon im Vermögenshaushalt	328.820 EUR

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	130.000 EUR

§ 3

Die Höhe der Verbandsumlage wird festgesetzt auf	0,82 EUR/Einwohner

Aus der Festsetzung der Verbandsumlage ergibt sich folgende durch die Mitglieder zu zahlende Verbandsumlage:

Mitglied	zu zahlende Umlage in EUR	Mitglied	zu zahlende Umlage in EUR
Böhlen	5.623,54	Markkleeberg	19.957,16
Borna	16.957,60	Neukieritzsch	4.623,98
Deutzen	1.519,46	Pegau	5.316,06
Espenhain	2.048,36	Regis-Breitingen	3.325,92
Groitzsch	6.608,38	Rötha	3.182,42
Großpösna	4.452,60	Zwenkau	7.174,18
Kitzscher	4.578,06	Landkreis Leipzig	16.400,00
Leipzig	41.000,00		
		Gesamtumlage	142.767,74

Markkleeberg, den 27.12.2011

Dr. Klose, Verbandsvorsitzender

Stadt bietet Hilfe für Vierlings-Familie

KNAPP 14 Tage alt und schon die Stars der Leipziger Medien: Laura, Sophie, Jasmin und Kim Mehnert. Per Kaiserschnitt wurden die eineiigen Vierlinge am 6. Januar in der Universitätsklinik auf die Welt geholt. Mit diesem Tag rollte in Leipzig auch die Welle der Unterstützung für die Eltern an. OBM Burkhard Jung übernahm die Patenschaft für die Mädchen.

In der 28. Schwangerschaftswoche geboren, gehörten die Vier mit einem Geburtsgewicht zwischen 980 und 1 100 Gramm zwar zu den großen Frühchen, haben aber dennoch Aufholbedarf. Derzeit werden sie noch immer in der Neonatologie der Universitätsklinik betreut, sind aber wohlauf.

OBM Burkhard Jung nutzte gleich den Klinikaufenthalt der 31-jährigen Mutter, um ihr zu gratulieren. Mit einem großen Blumenstrauß und 500 Euro im Gepäck wünschte er den Eltern „ganz viel Kraft und Energie“ und sagte die Patenschaft für die Mädchen zu.

Den Eltern Janett und Marcus Mehnert, die bereits einen fünfjährigen Sohn haben, steht in der Tat ein riesiger Kraftakt bevor. Deshalb hat auch die Leiterin des Familieninfobüros der Stadt Leipzig, Dr. Cornelia Pauschek, schon Hebel in Bewegung gesetzt, um die Großfamilie zu unterstützen. „Was die Eltern jetzt brauchen, ist zielgerichtete und sinnvolle Hilfe. Daher raten wir zunächst von unüberlegten Sachspenden ab, die die Eltern in ihrer Vier-Zimmer-Wohnung nicht stapeln oder aussortieren können.“

Zunächst erhielt die Familie am 17. Januar Besuch von Mitarbeiterinnen des Amtes für Jugend, Familie und Bildung. Sie klärten über alle Unterstützungsmöglichkeiten auf, übergaben entsprechende Antragsformulare und hilfreiches Info-Material zu allen Ansprechpartnern, die für die Familie jetzt wichtig sind. Außerdem wolle Cornelia Pauschek einen Verein gewinnen, der tatkräftige Unterstützung im Haushalt organisieren könne. Zudem könne der deutsche Haushaltsbund durch eine weitergeleitete Spende eine Haushaltshilfe für 500 Euro stellen. Ein Second-Hand-Shop wolle Baby-Sachen spenden und der Berufsverband von Baby- und Spielzeugausstattern hätte sich gemeldet. Großzügig zeigten sich am vergangenen Wochenende die Aussteller auf der Hochzeits- und Babymesse. Sie lieferten Gutscheine und Wertsachen in Höhe von 6 000 Euro für die Mehnerts.

Wer unterstützen will, kann sich an Cornelia Schmidt vom Familieninfobüro, Tel. 1 23 25 98 (cornelia.schmidt@leipzig.de) wenden. ■

Glückwünsche und ein Scheck für die junge Familie: Prof. Holger Stepan, Leiter der Geburtsmedizin, empfing Vierlings-Pate OBM Burkhard Jung in der Universitätsklinik. Foto: abl

2011 brachte neuerliches Geburten-Hoch für Leipzig

5 600 Leipziger Mädchen und Jungen kamen 2011 zur Welt. Dieser erneute Anstieg der Geburten führte abermals zu einem neuen Rekord nach 1990. Die Zahl der Sterbefälle lag 2011 mit 5 800 nur noch um rund 200 über der Zahl der Geburten. 2010 hatte diese Differenz noch 503 betragen. Das weist eine erste Bilanz aus, die das Amt für Statistik und Wahlen eine Woche nach Ablauf des alten Jahres ziehen kann.

Die aktuellen Daten wurden aus dem Einwohnerregister der Stadt Leipzig ermittelt. Die etwa im Mai für 2011 erscheinenden amtlichen Zahlen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen können aus methodischen Gründen davon abweichen.

Mit dem anhaltenden Geburtenhoch wächst auch weiterhin die Zahl der Kinder im Kita- und Grundschulalter. Hatte Leipzig vor zehn Jahren nur knapp 11 000 Einwohner im Kleinkindalter (bis unter drei Jahre), so gehörten Ende 2011 fast 15 400 Leipziger Kinder dieser Altersgruppe an. Analog stellt sich der Trend bei den Drei- bis unter Sechsjährigen und bei den Sechs- bis unter Zehnjährigen dar. 2001 zählten zu ersterer Gruppe noch etwas über 9 000 Kinder, 2011 nun fast 14 000. Bei der Gruppe im Grundschulalter war die Entwicklung noch erheblicher. Gehörten 2001 knapp 10 000 dieser Altersgruppe an, waren es zuletzt knapp 16 000.

Wie in den vorangegangenen zehn Jahren war auch 2011 der Wanderungsgewinn Leipzigs der entscheidende Faktor der Bevölkerungsentwicklung. Etwa 20 000 Wegzügen aus der Stadt standen fast 30 000 Zuzüge gegenüber. So ist in der amtlichen Fortschreibung des Statistischen Landesamtes zum 31. Dezember 2011 nochmals mit einen spürbaren Anstieg der Leipziger Bevölkerung gegenüber der Vorjahreszahl von 522 883 zu rechnen.

Allerdings wird im Zuge der Auswertung der Ergebnisse des Zensus 2011 etwa im Herbst 2012 rückwirkend zum Zensus-Stichtag 9. Mai 2011 die amtliche Einwohnerzahl neu festgestellt. Für Leipzig ist dabei mit einer Korrektur der jetzigen Einwohnerzahl (nach unten) zu rechnen. ■

Kinderjury bewertet Vorschläge für Familienfreundlichkeitspreis

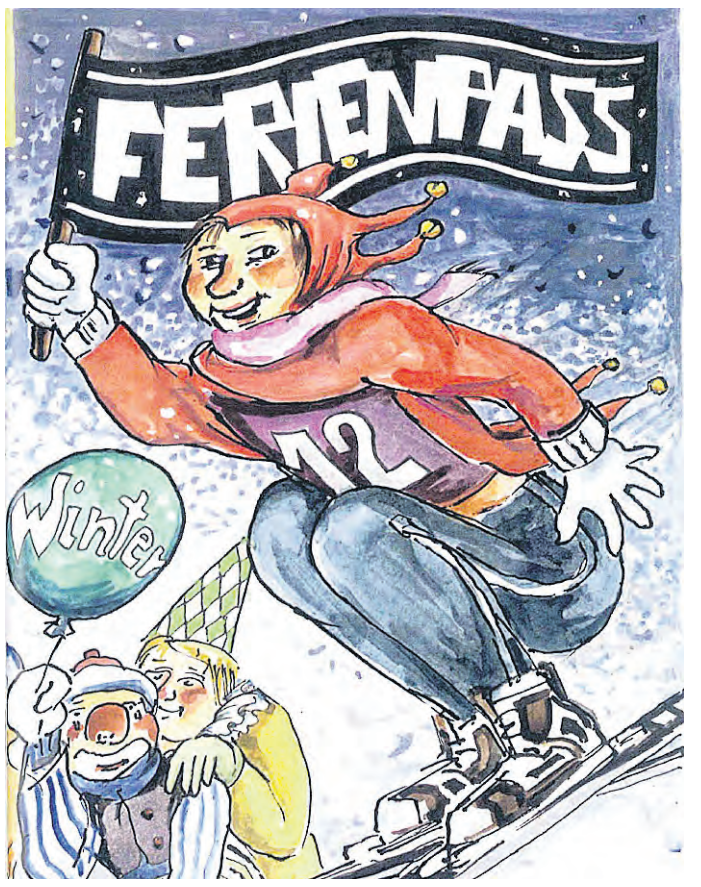
AB 23. Januar nimmt eine vom Leipziger Kinderbüro angeleitete zehnköpfige Kinderjury ihre Arbeit auf und bewertet die eingegangenen Vorschläge für den diesjährigen Familienfreundlichkeitspreis. Denn auch 2012 zeichnet die Stadt wieder Personen, Vereine, Einrichtungen oder Unternehmen aus, die sich in ganz besonderer Weise familienfreundlich engagieren. Die Preisträger, die mit 3 000, 2 000 und 1 000 Euro ausgezeichnet werden, wählt die Kinderjury gemeinsam mit Mitgliedern des Kinder- und Familienbeirates aus. Bis zum 11. Februar können alle Leipziger ihre Vorschläge einreichen. Unter Angabe des Absenders können diese mit einer kurzen Begründung schriftlich, per E-Mail oder persönlich im Familieninfobüro abgegeben werden.

Hauptsponsor des Familienfreundlichkeitspreises ist die Stadtwerke Leipzig GmbH. ■

@ www.leipzig.de/fib

Fortsetzung von Seite 1

Ferienpass und Spielefest wecken Lust auf Winterferien mit und ohne Schnee



Winterspaß verspricht schon das Titelbild des Ferienpasses. Grafik: Horst Kabitzsch

Zum Familienspielefest erwarten die Besucher auch wieder neue Angebote: Das Sportmuseum macht Lust auf historische Spiele, Sportspiele und Selbstverteidigung gibt es bei Chisao, die Uni Leipzig lädt zu einer Familienrallye ein und beim Umweltinformationszentrum kann man sich am interaktiven Umweltquiz beteiligen. Auch der Winterferienpass lockt mit Neuem: „Leipzig für kleine Nachtschwärmer“ nennt sich das Angebot von Stadt.Name.Land. – dabei startet täglich 16.30 Uhr eine Tour ins „Dunkle“. So erzählt ein Nachtwächter aus seinem Alltag oder es können drei wichtige Keller von Leipzig erkundet werden. Der Ferienpass ist wieder für fünf Euro zu haben. Leipzig-Passinhaber erhalten 50 Prozent Ermäßigung. Integriert ist wie üblich eine LVB-Ferienfahrkarte, die freie Fahrt auf den Linien in Leipzig ermöglicht. Der Ferienpass ist ab dem 24. Januar im Neuen Rathaus, in den Bürgerämtern, im Jugendamt, im Zoo, vielen Schulen sowie in Verkaufsstellen der LVB erhältlich. ■

Schulen stellen sich vor

Gymnasien, Mittel- und Berufsschulen laden zum Tag der offenen Tür

AUCH in diesem Jahr stehen wieder viele Familien vor der Frage, in welche weiterführende Schule ihr Kind gehen soll. Wer diese Entscheidung nicht nur von der Entfernung zum Wohnort abhängig machen möchte, hat die Qual der Wahl. Um den Kindern und Eltern die Entscheidung zu erleichtern, präsentieren sich die Leipziger Mittelschulen und Gymnasien in den kommenden Wochen bei ihren Tagen der offenen Tür. Und auch die Beruflichen Schulzentren der Stadt laden zu einem Besuch ein. ■

Tage der offenen Tür in den Mittelschulen und Gymnasien

Schule, Adresse, Telefonnummer	Termin
MITTELSCHULEN	
16. Schule, Konradstr. 67, Tel. 6 86 57 80	09.03.2012, 15.30-18.30 Uhr
20. Schule, Bästleinstr. 14, Tel. 2 30 89 90	25.01.2012, 12-17 Uhr (Eltern) 31.01.2012, 10.25-12.05 (Schüler)
35. Schule, Virchowstr. 4 / 6, Tel. 90 49 30	10.03.2012, 10-12 Uhr
56. Schule, Dieskaustr. 213, Tel. 4 27 09 80	28.01.2012, 10-12.30 Uhr
68. Schule, Diderotstr. 35, Tel. 2 30 40 90	04.02.2012, 10-12 Uhr
84. Schule, Stuttgarter Allee 5, Tel. 9 10 36 40	08.03.2012, 16-19 Uhr
94. Schule, Miltitzer Weg 3, Tel. 4 11 10 73	05.03.2012, 14-18 Uhr
125. Schule, Heinrichstr. 43/45, Tel. 6 49 33 10	15.03.2012, 16-18 Uhr
Apollonia-v.-Wiedebach-Schule, Arno-Nitzsche-Str. 7, Tel. 30 82 46 90	28.01.2012, 9-12 Uhr
Georg-Schumann-Schule, Glockenstr. 6, Tel. 2 61 77 70	09.02.2012, 16-18 Uhr
Geschwister-Scholl-Schule, Am Angerteich 2, Tel. (034297)1 40 29 00	03.03.2012, 9-13 Uhr
Heinrich-Pestalozzi-Schule, Pestalozzistr. 39/41, Tel. 44 23 09 13	09.03.2012, 13-18 Uhr
Helmholtzschule, Helmholtzstr. 6, Tel. 4 86 77 10	01.03.2012, 16-19 Uhr
Lene-Voigt-Schule, Willi-Bredel-Str. 11, Tel. 3 33 86 90	03.03.2012, 9-12 Uhr
Paul-Robeson-Schule, Jungmannstr. 5, Tel. 6 52 20 60	04.02.2012, 10-12 Uhr
Petrischule, Paul-Gruner-Str. 50, Tel. 9 10 46 00	02.02.2012, 16-19 Uhr
Schule am Adler, Antonienstr. 24, Tel. 4 15 47 11	06.03.2012, 18-20 Uhr
Schule Mölkau, Schulstr. 6, Tel. 6 52 21 90	10.03.2012, 9-12 Uhr
Schule Paunsdorf, Zum Wäldchen 4, Tel. 2 71 19 90	02.03.2012, 16-18 Uhr
Schule Wiederitzsch, Zur Schule 11, Tel. 5 20 15 00	10.03.2012, 10-13 Uhr
Sportmittelschule Leipzig, Max-Planck-Str. 1/3, Tel. 9 84 23 10	28.01.2012, 9.30-12.30 Uhr
GYMNASIEN	
F.-A.-Brockhaus-Schule, Kieler Str. 72b, Tel. 60 03 70	04.02.2012, 10-13 Uhr
Friedrich-Schiller-Schule, Elsbethstr. 2/4, Tel. 5 83 02 90	04.02.2012, 9.30-13.30 Uhr
Gustav-Hertz-Schule, Dachsstr. 5, Tel. 2 50 25 10	04.02.2012, 9.30-12.30 Uhr
Gymnasium Engelsdorf, Arthur-Winkler-Str. 6, Tel. 65 22 43 30	02.03.2012, 17-20 Uhr
Humboldt-Schule,Möbiusstr. 8, Tel. 2 17 85 60	13.03.2012, 13.30-17.30 Uhr
Immanuel-Kant-Schule (Auslagerung), Ratzelstraße 26, Tel. 30 34 80	28.01.2012, ab 10 Uhr
Johannes-Kepler-Schule, Dieskaustr. 76, Tel. 4 12 92 31	04.02.2012, 9.30-12.30 Uhr
Leibnizschule, Nordplatz 13, Tel. 5 86 19 90	21.01.2012, 10-13 Uhr
Max-Klinger-Schule, Miltitzer Weg 2/4, Tel. 91 03 60	03.03.2012, 9.30-12 Uhr
Neue Nikolaischule, Schönbachstr. 17, Tel. 8 60 38 90	21.01.2012, 10-13 Uhr
Neue Nikolaischule (Außenstelle), Bornaische Str. 104, Tel. 23 02 66 11	27.01.2012, 17-20 Uhr
Robert-Schumann-Schule, Demmeringstr. 84, Tel. 48 64 50	03.02.2012, 17-20 Uhr
Werner-Heisenberg-Schule, Renftstr. 3, Tel. 9 09 87 70	03.03.2012, 10-13 Uhr
Wilhelm-Ostwald-Schule, Willi-Bredel-Str. 15, Tel. 33 64 40	04.02.2012, 9-12 Uhr

Tage der offenen Tür in den Beruflichen Schulzentren (BSZ)

Schule, Adresse	Profil (Internetadresse)	Termin
BSZ 1, Crednerstr. 1 Tel. 4 84 79 11	Wirtschaft und Verwaltung (www.bsz1leipzig.de)	21.01.2012, 10-13 Uhr
Karl-Heine-Schule Merseburger Str. 56/58 Tel. 48 64 60	Metalltechnik (www.karl-heine-schule-leipzig.de)	03.03.2012, 9-12 Uhr
Arwed-Rossbach-Schule Am Kl. Feld 3/5, Tel. 94 42 30	Bautechnik (www.arwed-rossbach-schule.de)	04.02.2012, 9.30-13.30 Uhr
BSZ 7, An der Querbreite 8 Tel. 9 04 53 11 Außenstellen: Neustädter Str. 1. Tel. 64 97 30 Tauchaer Str.188, Tel. 9 28 15 20	Elektrotechnik (www.bsz7-leipzig.de)	28.01.2012, 10-13 Uhr 28.01.2012, 10-13 Uhr 03.03.2012, 10-13 Uhr
Gutenbergschule Gutenbergplatz 6/8 Tel. 9 64 42 10	Medien/Druck, Buchhändler-Lehranstalt, Wirtschaft, Verwaltung (www.gutenbergschule-leipzig.de)	28.01.2012, 10-13 Uhr
Ruth-Pfau-Schule Schönauer Str. 160 Tel. 42 64 10	Gesundheit und Sozialwesen (www.ruth-pfau-schule.de)	21.02.2012, 9.30-13 Uhr
Susanna-Eger-Schule An der Querbreite 6 Tel. 9 09 97 50	Ernährung, Hauswirtschaft, Hotel- und Gaststättenwesen (www.susanna-eger-schule.de)	28.01.2011, 10-13 Uhr
BSZ 12, Außenstelle, Wodanstr. 40 Tel. 9 21 66 60	Berufsbildende Förderschule (www.bsz12leipzig.de)	10.05.2012, 10-13 Uhr (60-jähriges Schuljubiläum)

Fortsetzung von Seite 1

90 Jahre Volkshochschule: Frühjahrssemester startet

Auf eine 90-jährige Geschichte kann die Volkshochschule (VHS) Leipzig zurückblicken, wenn sie am 27. Februar das aktuelle Frühjahrssemester einläutet. Am 13. März 1922 als städtisches Amt gegründet, orientiert sich ihre Arbeit heute wie damals an den Bildungsinteressen und Qualifikationsbedarfen der Menschen. Anlässlich des runden Jubiläums lädt die VHS am 21. September alle Leipziger ein zu einer Feierstunde und einem großen Fest in der Löhrstraße.

Bis dahin sollen auch die im Jahr 2000 begonnenen Arbeiten zur baulichen Rekonstruktion beendet sein. Als letzter Bauabschnitt wird im Sommer das Treppenhaus des Hauses Löhrstraße 7 saniert. Gleichzeitig werden dort die Fluchtwege, Flure und elektrischen Anlagen entsprechend den aktuellen Brandschutzvorschriften überarbeitet. 2 72 000 Euro wird das Bauvorhaben voraussichtlich kosten. Davon trägt die Stadt 128 000 Euro. 144 000 Euro werden als Fördermittel aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz zur Verfügung gestellt. Ab 2013 sollen dann schrittweise auch die Kurs- und Büroräume renoviert werden.

Doch nun freut sich die VHS erst einmal auf das anstehende Frühjahrssemester und hofft, mit ihren Angeboten wieder das Interesse zahlreicher Bildungshungriger zu wecken. Besonders am Herzen liegen ihr Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Themen, eine Veranstaltungsreihe mit der Verbraucherzentrale Sachsen e.V., verschiedene Tagesausflüge, Veranstaltungen speziell für Eltern sowie Kurse zum neuen Fitnessprogramm „Drums Alive“. ■

@ www.vhs-leipzig.de

Leipziger Bildungspolitik Thema in Podiumsdiskussion und Workshop

DIE Leipziger Bildungspolitik steht am 23. Januar ab 18 Uhr im Fokus einer Podiumsdiskussion in der Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 301. Erörtert werden Fragen wie „Wie kann die Bildungspolitik ausgebaut und Zugänge verbessert werden?“ oder „Was macht wirksame kommunale Bildungspolitik aus?“. Im Podium sitzen Thomas Fabian, Leipzigs Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule, die neue Direktorin der Galerie für Zeitgenössische Kunst, Franciska Zólyom, Heinz Frenz von der Bertelsmann-Stiftung, Thomas Graupner, Schulleiter des Beruflichen Schulzentrums 7, und Anja Sinzig vom Stadtelternrat. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Vertiefend wird das Thema in einem offenen Workshop am 6. Februar um 18 Uhr ebenfalls in der Volkshochschule, Raum 410, behandelt. ■

Familieninfobüro bietet monatliche Seniorensprechstunde an

AB diesem Jahr hält das Familieninfobüro im Stadthaus auch für Leipzigs Senioren ein Angebot bereit: Ab dem 25. Januar findet an jedem letzten Mittwoch im Monat von 10 bis 12 Uhr eine Seniorensprechstunde statt. Die Seniorenbeauftragte der Stadt, Kerstin Motzer, informiert vor Ort zu all den Fragen, die ältere Menschen bewegen. Außerdem ist das Familieninfobüro ab sofort von montags bis freitags, statt wie bisher nur an drei Tagen in der Woche, geöffnet. Das Büro ist des Weiteren auch Partner der Aktion „Leipziger Hilfepunkte“ und somit eine der inzwischen fast 50 Anlaufstellen in Leipzig, wo Hilfsbedürftigen bei kleinen Notfällen im Alltag unkompliziert geholfen wird. ■

Volkssolidarität schult zum Thema Pflege von Angehörigen

UNTERSTÜTZUNG für pflegende Angehörige bietet der allgemeine Pflegekurs, den die Sozialstation der Volkssolidarität in Zusammenarbeit mit der Pflegekasse der AOK plus nunmehr zum zehnten Mal durchführt. Der Kurs beginnt am 2. Februar und findet zehn Mal immer donnerstags von 14 bis 16 Uhr, in der Begegnungsstätte „Am Viadukt“, Horst-Heilmann-Straße 4, statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung bis zum 27. Januar unter Tel. 3 91 55 14 oder 5 89 68 18 wird gebeten. Während der Schulung erfahren die Kursteilnehmer Wissenswertes zum Thema Pflege. Sie erhalten Tipps zur Sturzprävention, zur Stressbewältigung und zu verschiedenen Hilfsmitteln. ■

Informationsveranstaltung zum Thema „Sport in Schulen mit Ganztagsangeboten“

ZUM Thema „Bewegte Schule – Schule in Bewegung. Sport im Kontext von Ganztagsangeboten“ findet am 9. Februar von 15 bis 18 Uhr eine Informationsveranstaltung im Neuen Rathaus (Sitzungssaal und Obere Wandelhalle) statt. Ein Erziehungswissenschaftler der Universität Leipzig hält einen Fachvortrag, Schulen berichten über ihre Erfahrungen bei der Kooperation mit Sportvereinen und eine Podiumsdiskussion ermöglicht den Austausch mit kompetenten Vertretern des Sports, des Landes und der Stadt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Sport- und Bewegungsangebote spielen an Schulen mit Ganztagsangeboten eine große Rolle und sind bei den Schülern sehr beliebt. ■

Erich-Zeigner-Schule nach abgeschlossener Innensanierung feierlich übergeben

DIE Erich-Zeigner-Schule präsentiert sich nun auch innen wieder von ihrer besten Seite. Nach umfassender, knapp zweijähriger Innensanierung übergab OBM Burkhard Jung die Schule am 11. Januar wieder feierlich an die Schüler und Lehrer. Die freuen sich nun über modern ausgestattete Unterrichtsräume, einen neuen Speisesaal, neue Sanitärbereiche, die sanierte Aula sowie die geschaffene Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer. Auch die Voraussetzungen für Hort, Ganztags- und Freizeitangebote haben sich verbessert. Die Kosten betragen rund 3,64 Mio. Euro. Etwa 2,8 Mio. Euro stammen aus dem Konjunkturprogramm II, die Stadt steuerte rund 840 000 Euro bei. ■

Tagesordnung der Ratsversammlung

am Mittwoch, dem 25.01.2012, 14.30 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
- Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen der IVG Immobilienverwaltung Gohlis GmbH und der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH
- Ankauf des Flurstückes 750/68 der Gemarkung Großzschocher im Rahmen der strategischen Flächensanierung (Ausgleichsflächen) – Änderungsvorlage

Niederschriften
Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderung
- Feststellung von Ablehnungsgründen - Mandatsniederlegung einer Stadträtin

Einwohneranfragen (Der TOP wird gegen 17.00 Uhr aufgerufen)
- Ralf Kohl: Auflösung der Stadtbezirksbeiräte der Stadt Leipzig ab 01.07.2012
- Dr. Hans-Dieter Daniel: Geplanter Verkauf der städtischen LVV-Tochtergesellschaft perdata/ Konzessionsvertrag Strom *(schriftliche Beantwortung)*
- Dr. Karin Scheibe: Regelungen für die Begrenzung von Öffnungszeiten der Leipziger Gaststätten und deren Freisitze *(schriftliche Beantwortung)*
- Matthias Malok: Wirtschaftlichkeit Krematorium Leipzig und Betrieb gewerblicher Art (BgA) *(schriftliche Beantwortung)*
- Saskia Hoeger: Lärm- und Schmutzbelastungen durch den Flughafen
- Dr. Matthias Gründig: Flughafen Leipzig/Halle: Lärm- und Schadstoffbelastung

Petitionen
Änderung der Besetzung von Stadtbezirksbeiräten
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Altwest – Abberufung und Bestellung von Mitgliedern
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost – Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes

Verpflichtung
- Verpflichtung eines Stadtrates durch den Oberbürgermeister gemäß § 35 Abs. 1 SächsGemO i. V. mit § 1 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Ratsversammlung
- Verpflichtung eines gewählten Ortsvorstehers

Besetzung von Gremien
- Grundstücksverkehrsausschuss – Widerruf sowie Bestellung der Mitglieder
- FA Allgemeine Verwaltung – Widerruf sowie Bestellung der Mitglieder
- BA Jugend, Soziales, Gesundheit – Widerruf sowie Bestellung der Mitglieder
- Rechnungsprüfungsausschuss – Widerruf sowie Bestellung der Mitglieder
- FA Sport – Widerruf sowie Bestellung der Stellvertreter
- Seniorenbeirat – Abberufung eines Mitglieds und von Stellvertretern
- Tierschutzbeirat – Abberufung sowie Bestellung eines Mitglieds und Stellvertreters

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Leipzig Mitglied ist
Anträge 1. Lesung
- CDU-Fraktion: Fördermittel Freie Szene Kultur- Erreichen des 5%-Anteils im Jahr 2013
- Stadtrat H. Gasse: Beidseitige Aufhebung des Parkverbots auf der Riesaer Straße zwischen Friedhof Paunsdorf und Straßenbahnhof Paunsdorf
- FDP-Fraktion: Parkhaussituation am Zoo verbessern
- Stadtrat H. Gasse: Bau einer Linksabbiegespur auf der Paunsdorfer Allee in Richtung Straße am Sommerfeld

Anträge 2. Lesung
- Stadtrat U. Berger: Verkehrssituation Augustusplatz
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Straßenbegleitgrün an Überlandstraßen
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Radwegebenutzungspflicht nur noch als Ausnahme
- FDP-Fraktion: Elektronische Stadtratsarbeit
- Fraktion Die Linke: Neugestaltung der Achse Straße 18. Oktober im Bereich des Osteingangs der Alten Messe zwischen Friedhofsweg und Allee Alte Messe – Bereich Brückenersatzneubau
- SPD-Fraktion: Ausgleichflächen für Gewerbeansiedlungen im Leipziger Norden
- CDU-Fraktion: Beschränkung örtlicher Bauvorschriften in Bebauungsplänen auf das notwendige Minimum
- FDP-Fraktion: Ergänzung des Beschlusses „Transparente Gebühren und Entgelte", RBV-600/10
- FDP-Fraktion: Digitale Bebauungs-, Flächennutzungs- und Landschaftspläne: XPlanung in Leipzig einführen!
- Fraktion Die Linke: Analyse der Entwicklung öffentlich geförderter Beschäftigung in Leipzig
- CDU-Fraktion: Fortführung und künftige Präsentation der Sonderausstellung zur Geschichte der Friedlichen Revolution (derzeit im Kinosaal des Schulmuseums)

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Fraktion Die Linke: Konzessionsverträge Strom und Gas für die eingemeindeten Gebiete
- SPD-Fraktion: Fortschritte bei der Einführung von Telearbeit bei der Stadt Leipzig
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Vollzug von Parkverboten
- FDP-Fraktion: Personaleinsatz für Beteiligungssteuerung
- FDP-Fraktion: E-Mail der Linksfraktion an Beschäftigte der Oper Leipzig
- FDP-Fraktion: Kitaplatz-Vergabe vor dem Hintergrund eines Urteils des Verwaltungsgerichtes Leipzig
- FDP-Fraktion: Bilanz von meinkitaplatz-leipzig.de im Jahr 2011
- Fraktion Die Linke: Nicht abgerufene Bundesmittel für Investitionen in Kindertagesstätten
- Fraktion Die Linke: Ortsbesichtigung auf dem Gelände der Odermannstraße 8
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Erhalt des Bestandes der Musikbibliothek Peters für die Stadt Leipzig
- Stadträte K. Ufer und R. Gerhardt: Baumbestandspflege in der Stadt Leipzig
- Stadträte K. Ufer und R. Gerhardt: Winterdienstvorsorge in der Stadt Leipzig
- Stadträte K. Ufer und R. Gerhardt: Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung"
- Stadträte K. Ufer und R. Gerhardt: Eigentumsverhältnisse und Zukunft des Ringmessehauses
- Stadträte K. Ufer und R. Gerhardt: Auswirkungen der Einführung der Umweltzone im März 2011 auf den Fremdenverkehr in der Stadt Leipzig
- Stadträtin J. Nagel: Medizinische Versorgung von Menschen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus und EU-Bürgerinnen ohne Krankenversicherung

Bericht des Oberbürgermeisters
Vorlagen I
- Erneute Bestellung von Frau Lydia Schubert zur Betriebsleiterin (Verwaltungsdirektorin) des Theaters der Jungen Welt
- Umsetzung der Ratsbeschlüsse Nr. 279/10 und Nr. 675/11: Strategische Neuausrichtung des LVV-Konzerns
- 1. Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes – FNP-Fortschreibung (Entwurf) Billigungs- und Auslegungsbeschluss 2. Änderung und Ergänzung des Landschaftsplanes - LSP-Fortschreibung (Entwurf) Freigabe zur Öffentlichkeitsbeteiligung
- Umsetzung des Bundesforschungsprogramms Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt), Forschungsfeld „Kooperation konkret" im Rahmen der Magistralenentwicklung Georg-Schumann-Straße
- Kostenänderung für Bau- und Finanzierungsbeschluss Ausbau der Brandvorwerkstraße zwischen Alfred-Kästner- und Mahlmannstraße und überplanmäßige Ausgabe nach § 79 (1) SächsGemO in der Haushaltsstelle 1.621.940.129/2 – Stadtumbau Ost
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 307 „Verbrauchermarkt am Connewitzer Kreuz"; Stadtbezirk Leipzig-Süd, Ortsteil Connewitz; Aufstellungs-, Billigungs- und Auslegungsbeschluss
- Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Schönauer Viertel" Bau- und Finanzierungsbeschluss: Erschließung und Entwicklung der Wohngebiete am „Stadtgärtchen" und „Nordwest-Areal"
- Programm zur Instandhaltung und Entwicklung öffentlicher Spielplätze
- Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan 383 „Industriegebiet östlich der Radefelder Allee"
- Bebauungsplan Nr. 383 „Industriegebiet östlich der Radefelder Allee" Stadtbezirk Leipzig-Nordwest, Ortsteil Lützschena – Satzungsbeschluss
- Planungs- und Finanzierungsbeschluss für die dringende Sanierung des denkmalgeschützten Turmes der Russischen Gedächtniskirche zu Leipzig und Bestätigung einer außerplanmäßigen Aufwendung nach § 79 (1) SächsGemO in 2012

Informationen I
- 18. Beteiligungsbericht der Stadt Leipzig
- Aufstockungsantrag „Lernen vor Ort" (01.09.2012 bis 31.08.2014)
- Halbjahresbericht Leipziger Bildungsberatung, Stabsstelle „Lernen vor Ort"
- Informationsbroschüre zu den von der Kommune zu erbringenden Leistungen für Bezieher von Leistungen nach dem SGB II (Umsetzung RBV-494/10)
- Sportgroßveranstaltungen in Leipzig 2012 ff. – Strategische Ausrichtung der Stadt Leipzig zur Unterstützung von Sportgroßveranstaltungen
- Prüfung der Jahresrechnung und des Lageberichtes 2010 der Stiftung Völkerschlachtdenkmal

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung ■
(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

Beschlussübersicht der Ratsversammlung vom 14.12.2011

RBV-1032/11: Gefährdung, Belästigung und Zerstörung in der nördlichen Krätzbergstraße
RBV-1033/11: Beantragung von Maßnahmen zur Verminderung der Belastungen durch die Umleitung der B 6, verursacht durch das bis zum 27.04.2012 andauernde Straßenbauvorhaben an der Kreuzung Max-Liebermann-Straße/ Landsberger Straße
RBV-1034/11: Straßennamen
RBV-1035/11: Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost – Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes (DS-Nr. V/1866)
RBV-1036/11: Seniorenbeirat – Abberufung und Bestellung eines Stellvertreters (DS-Nr.V/1885)
RBV-1037/11: Stiftung Völkerschlachtdenkmal Leipzig – Stiftungsbeirat (DS-Nr. V/1897)
RBV-1038/11: Energetische Sanierung des Schauspiels ermöglichen - Contracting nutzen – FDP-Fraktion
RBV-1039/11: Gemeinsam lernen – Inklusion leben – Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
RBV-1040/11: Rückbenennung „Ernst-Thälmann-Platz" in „Volkmarsdorfer Markt" – Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
RBV-1041/11: Verkehrsentwicklungsplan „pro Klima" – Fraktion Die Linke
RBV-1042/11: Feierlichkeiten am 3. Oktober 2016 in Leipzig ausrichten – FDP-Fraktion
RBV-1043/11: Wiedereinrichtung einer Sirene im Rahmen des Hochwasserschutzes in Kleinpösna – Ortschaftsrat Engelsdorf
RBV-1044/11: Lärmaktionsplan – Ortschaftsrat Lindenthal
RBV-1045/11: Wahl der Eigenbetriebsleitung des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum „St. Georg" sowie Bestellung der Geschäftsführung der Klinikum St. Georg gGmbH (DS-Nr. V/1878)
RBV-1046/11: Woche der Brüderlichkeit - Zentrale Eröffnungsveranstaltungen in Leipzig vom 9. bis 12. März 2012 (DS-Nr. V/761)
RBV-1047/11: Neufestsetzung der Entgelte für die Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach" ab 1. August 2012 (privatrechtliche Entgeltordnung) (DS-Nr. V/1813)
RBV-1048/11: Änderung des Beschlusses der Ratsversammlung RBV-850/11 vom 22.06.2011 Sitzungsplan der Ratsversammlung für das Jahr 2012 (DS-Nr. V/1851)
RBV-1049/11: Kapitalzuführung Zoo Leipzig GmbH und Bestätigung einer überplanmäßigen Ausgabe gemäß § 79 (1) SächsGemO (DS-Nr. V/1836)
RBV-1050/11: Langfristiges Entwicklungskonzept für das Kindertagesstättennetz der Stadt Leipzig bis zum Jahr 2025 (DS-Nr. V/1482)
RBV-1051/11: Widmungssatzung zur Feststellung des Sondervermögens der Stadt Leipzig für das Städtische Klinikum „St. Georg" Leipzig, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig (DS-Nr. V/1805)
RBV-1052/11: Vertretungssysteme in der Kindertagespflege – Regelung bei nicht planbarem Ausfall der Tagespflegeperson wie Krankheit u. Ä. (Umsetzung RBIV-1453/09) (DS-Nr. V/1839)
RBV-1053/11: Baubeschluss: Lene-Voigt-Schule, Mittelschule der Stadt Leipzig, Willi-Bredel-Straße 11, 04277 Leipzig, Teilsanierung: Fassade, Fenster, barrierefreier Umbau, Teilsanierung Sanitär, Brandschutzmaßnahmen (DS-Nr. V/1845)
RBV-1054/11: Beantragung der Mitgliedschaft der Stadt Leipzig im Netzwerk „Informationsgemeinschaft Passivhaus" im Rahmen des European Energy Award – hier: Teilnahme der Stadt Leipzig im EU-Programm EnerCitEE, u. a. Erstellung Nutzerhandbuch für Passivhausschule und Öffentlichkeitsarbeit (DS-Nr. V/1795)
RBV-1055/11: Bebauungsplan Nr. 334 „Merseburger-/ Miltitzer Straße" Stadtbezirk Leipzig-Altwest, Ortsteile Burghausen-Rückmarsdorf, Billigungs- und Auslegungsbeschluss (DS-Nr. V/1796)
RBV-1056/11: Bebauungsplan Nr. 240 „Schleußig-Süd"; Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Schleußig; Satzungsbeschluss (DS-Nr.V/1823)
RBV-1057/11: Modellprojekt Bürgerarbeit – Kosten für die Einrichtung von 200 Bürgerarbeitsplätzen bei der Stadt Leipzig und ihrer Eigenbetriebe sowie Sachkostenzuschuss für die um 23 Stellen erhöhte Anzahl von insgesamt 523 Bürgerarbeitsplätzen (DS-Nr. V/1830)
RBV-1058/11: Neufassung des Ratsbeschlusses Nr. RBV-779/11 – Modellvorhaben gegen Jugendarbeitslosigkeit „JOBLINGE Leipzig" (DS-Nr. V/1831)
RBV-1059/11: Nachtragswirtschaftsplan des Kommunalen Eigenbetriebes Leipzig-Engelsdorf (KEE) für das Jahr 2011 (DS-Nr. V/1856)
RBV-1060/11: Verkauf von Teilflächen des Technologieparks im Industriepark Nord zur Erweiterung des BMW-Werkes (DS-Nr. V/1893)
RBV-1061/11: 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer in der Stadt Leipzig (DS-Nr. V/1765)
RBV-1062/11: Umsetzung Vermögenshaushalt 2010 per 31.12.2010 (DS-Nr. V/1251)
RBV-1063/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2009 für den Eigenbetrieb Städtisches Bestattungswesen Leipzig (DS-Nr. V/1735)
RBV-1064/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 für den Eigenbetrieb Städtisches Bestattungswesen Leipzig (DS-Nr. V/1736)
RBV-1065/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig „Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe" (VKKJ) (DS-Nr. V/1780)
RBV-1066/11: Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes 2011 im Eigenbetrieb „Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe" (DS-Nr. V/1781)
RBV-1067/11: Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes 2011 im Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe (DS-Nr. V/1782)
RBV-1068/11: Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes 2011 im Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg" Leipzig (DS-Nr. V/1783)
RBV-1069/11: Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes 2011 im Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig (DS-Nr. V/1784)
RBV-1070/11: Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes 2011 im Eigenbetrieb Bestattungswesen Leipzig (DS-Nr. V/1785)
RBV-1071/11: Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes 2011 im Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig-Engelsdorf (KEE) (DS-Nr. V/1816)
RBV-1072/11: Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes 2011 im Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach" (DS-Nr. V/1817)
RBV-1073/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 für den Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig-Engelsdorf (DS-Nr. V/1818)
RBV-1074/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 für den Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg" Leipzig (DS-Nr. V/1819)
RBV-1075/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 für den Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach" (DS-Nr. V/1820)
RBV-1076/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 für den Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe (DS-Nr. V/1835)
RBV-1077/11: Nachtragswirtschaftsplan 2011 für den Eigenbetrieb Städtisches Bestattungswesen (DS-Nr. V/1887)
RBV-1078/11: Entgelt- und Sportstättenvergabeordnung der Stadt Leipzig für die Nutzung von kommunalen Sportstätten (DS-Nr.V/1723)
RBV-1079/11: Änderung des Baubeschlusses: Neubau Gruppenwache Süd, Zwickauer Straße, 04103 Leipzig; RBIV-1719/09 vom 16.09.2009 in Verbindung mit einer überplanmäßigen Ausgabe gemäß § 79 (1) SächsGemO von 457 144 € (DS-Nr. V/1798) ■

■ Termine

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung für die 52. öffentliche Sitzung 23.01., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 259
- Verkauf durch die Stadt Leipzig nach Ansiedlungsrichtlinie: Verkauf des Flurstücks 317/8 der Gemarkung Eutritzsch
- Übersicht über Vorlagen zu An- und Verkäufen unter 250 000 Euro durch die Stadt Leipzig für das IV. Quartal 2011

Beschlüsse aus der 49. nicht öffentlichen Sitzung am 05.12.2011
- Rücktritt vom Erbbaurechtsvertrag zum Objekt Zschochersche Str. 12, Teilfl. v. etwa 1 429 m² des Flurstücks 168/1, Gem. Plagwitz

Beschlüsse aus der 50. öffentlichen Sitzung am 19.12.2011
- Abschluss eines Mietvertrages für das Asylbewerberheim Liliensteinstraße 15 c
- Verlängerung des Mietvertrages mit der Universität Leipzig am Standort Karl-Heine-Straße 22b in 04229 Leipzig
- Verkauf des Objektes Rathenaustraße 54 in 04179 Leipzig, Flurstück 206/9, Gemarkung Leutzsch, Exposé Nr. 0583-11
- Grunderwerb Brückenbaumaßnahme Neubau Antonienbrücke über die Anlagen der Deutschen Bahn AG (Dietzmann- bis Klingenstr.) ■

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Plaußig
24.01., 19.00 Uhr, FFW Plaußig, Dorfstraße 19
- Netz 2010 – Einfach mehr Bus (Busnetzreform der LVB) – Evaluation

Ortschaftsrat Burghausen
31.01., 19.00 Uhr, Miltitzer Straße 1
- Netz 2010 – Einfach mehr Bus (Busnetzreform der LVB) – Evaluation
- Bebauungsplan Nr. 334 Merseburger Straße – Miltitzer Straße, Ortsteil Burgausen, Billigungs- und Auslegungsbeschluss
- Verfahrensweise Bienitzfest ■

Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
24.01., 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule
- Netz 2010 – Einfach mehr Bus (Busnetzreform der LVB) – Evaluation
- Sanierungsplan für das Vorhaben Eilenburger Straße 40 – Zuarbeit zur Stellungnahme der Stadt Leipzig als Träger öffentl. Belange
- Möglichkeiten für lokale Strategien für Demokratie und Vielfalt
- Parkplatzsituation im Umfeld des BSZ 1
- Verständigung zur Wichtigen Angelegenheit des Stadtbezirksbeirates zum „Bürgerhaushalt – weiteres Vorgehen bei dem Prozess der Haushaltsaufstellung"

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Altwest
01.02., 17.00 Uhr, Rathaus Leutzsch
- Verpfl. von Stadtbezirksbeiratsmitgliedern
- Netz 2010 – Einfach mehr Bus (Busnetzreform der LVB) – Evaluation
- Verständigung zur Wichtigen Angelegenheit des Stadtbezirksbeirates zum „Bürgerhaushalt – weiteres Vorgehen bei dem Prozess der Haushaltsaufstellung"

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordost
01.02., 17.30 Uhr, Bürgerbüro, Mockauer Str. 44
- Netz 2010 _ Einfach mehr Bus (Busnetzreform der LVB) – Evaluation
- Verständigung zur Wichtigen Angelegenheit des Stadtbezirksbeirates zum „Bürgerhaushalt – weiteres Vorgehen bei dem Prozess der Haushaltsaufstellung"

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nord
02.02., 17.30 Uhr, Gohlis-Center, Zi. 156/157
- Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- u. Ortsteilzentren" (SOP) – Fördergebiet „Georg-Schumann-Straße" Städtebaul. Entwicklungskonzept nach § 171 b Abs. 2 BauGB
- Netz 2010 – Einfach mehr Bus (Busnetzreform der LVB) – Evaluation
- Verständigung zur Wichtigen Angelegenheit des Stadtbezirksbeirates zum „Bürgerhaushalt – weiteres Vorgehen bei dem Prozess der Haushaltsaufstellung"

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordwest
02.02., 18.00 Uhr, „Anker", Renftstraße1
- Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (SOP) – Fördergebiet „Georg-Schumann-Straße" Städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 171 b Abs. 2 BauGB
- Netz 2010 – Einfach mehr Bus (Busnetzreform der LVB) – Evaluation
- Verständigung zur Wichtigen Angelegenheit des Stadtbezirksbeirates zum „Bürgerhaushalt – weiteres Vorgehen bei dem Prozess der Haushaltsaufstellung" ■

Friedensrichter

Schiedsstelle Nordwest/Nord
02.02., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Burgplatz Zimmer U 31 (Sprechtag: 1. Do./Monat) ■

Verkauf städtischer Liegenschaft

Baugrundstück für Eigenheim

Exposénummer:	0788
Lage:	Kremser Weg 6
Gemarkung:	Portitz
Flurstück:	447
Grundstücksgröße:	810 m²
Kontakt:	Frau Götz Tel. 1 23 56 54
Mindestgebot:	**73 000 Euro**

Die Stadt Leipzig verkauft aus ihrem Eigentum o. g. Grundstück. Gebote sind bitte mit den Antragsformularen bis zum **20.02.2012** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig unter Angabe der Exposénummer einzureichen. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■
(Angaben ohne Gewähr)

@ www.leipzig.de/immobilien

Verkauf städtischer Liegenschaft

Baugrundstück für Wohn-/Geschäftshaus

Exposénummer:	0329
Lage:	Mühlstraße
Gemarkung:	Thonberg
Flurstück:	277
Grundstücksgröße:	4 449 m²
Kontakt:	Frau Schröder Tel. 1 23 56 17
Mindestgebot:	**567 000 Euro**

Die Stadt Leipzig verkauft aus ihrem Eigentum o. g. Grundstück. Gebote sind bitte mit den Antragsformularen bis zum **20.02.2012** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig unter Angabe der Exposénummer einzureichen. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■
(Angaben ohne Gewähr)

@ www.leipzig.de/immobilien

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters gemäß § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Lauer (0419): 1, 2, 3; **Gemarkung Seehausen (5649):** 112/105, 115/12, 115/36, 126/5, 126/6, 130/10, 130/14, 130/29, 130/40, 130/41, 130/43, 131/1, 138/1, 139/11, 139/12, 282, 378/2, 378/5, 486/4, 490/5, 496/6, 496/7, 585/4, 587/16, 596, 600, 603/3, 603/4, 603/8

Art der Änderung

- Änderung der Angabe der Lagebezeichnung
- Änderung der Angaben zur Nutzung

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Hartmannsdorf (5544): 94/1, 98, 103, 104/1, 104/4, 107/1, 108, 109/2, 124, 125/1, 127, 129, 129a, 132, 136, 137, 138, 139, 143, 145, 146, 147, 148, 152, 156, 157/1, 159/4, 159/5, 340, 364/3, 367/2; **Gemarkung Knautnaundorf (5563):** 91/1, 92/1, 93, 94/1, 94c, 96/2, 96/6, 98/1, 114, 132, 135/3, 136, 137, 138/1,139/3,210/4,216/1,237,238,239/2,240/3,241/3, 242,283/7,283/15,283/16,283/18,283/22,402/3,408/2

Art der Änderung

- Bildung von Flurstücken
- Änderung der Angabe der Flächengröße
- Änderung des Gebäudenachweises
- Änderung der Angaben zur Nutzung

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG.
Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung ist nach § 2 des SächsVermKatG[1] für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Unterlagen liegen **ab dem 23.01.2012 bis zum 22.02.2012** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Stadthaus Zi. 428, Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und Mo.-Do. 13.00-16.00 Uhr, zur Einsichtnahme bereit. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 1 23 50 57/50 34 bzw. unter der Postanschrift (Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig) möglich.
Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.
Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. In der Geschäftsstelle besteht auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. ■

[1] Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) i. d. F. vom 19.05.2010 (SächsGVBl. Nr. 6/2010 S. 140 vom 04.06.2010).

Programm der Straßenausbaumaßnahmen der Stadt Leipzig 2012

Im Rahmen der Umsetzung der Satzungen der Stadt Leipzig über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der aktuellen Fassung – veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 25.11.2000 – sowie über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen – veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 6 vom 15.03.1997, in der Fassung der 3. Änderung, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 22 vom 03.12.2011, gibt die Stadt Leipzig bekannt, dass an folgenden aufgeführten Straßen im Jahre 2012 der Baubeginn von Ausbau- bzw. Erschließungsmaßnahmen vorgesehen ist.
Aus dieser Bekanntmachung der Maßnahmen kann weder ein Rechtsanspruch auf Realisierung und zeitliche Einordnung noch die Schlussfolgerung der Beitragsfähigkeit abgeleitet werden.
Einsichtnahme in die Planungsunterlagen und Erläuterungen zu den Ausbaumaßnahmen erhalten betroffene Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte oder mit sonstigen dinglichen Nutzungsrechten Versehene nach telefonischer Vereinbarung über das Verkehrs- und Tiefbauamt, Abteilung Straßenentwurf der Stadt Leipzig (Tel. 1 23 76 16).
Die Stadt Leipzig wird vor Beschluss und Durchführung von Straßenausbaumaßnahmen, die eine Beitragspflicht auslösen, frühzeitig informieren und bei Anliegerstraßen neben der Information über die geplante Maßnahme auch eine Anhörung durchführen, um ihrer Informationspflicht gem. § 11 Abs. 2 SächsGemO gegenüber den betroffenen Beitragspflichtigen nachzukommen.
Bei Haupterschließungs- bzw. Hauptverkehrsstraßen erfolgt in den Frühphasen der Planung neben der Information über die geplante Maßnahme auch die Information der Beitragspflichtigen, ob und zu welchem Prozentsatz Straßenausbaubeiträge anfallen.
Weiterhin ist es möglich, Anfragen, die im Zusammenhang mit o. g. Beitragssatzungen stehen, an die Abteilung Bauverwaltung des Verkehrs- und Tiefbauamtes (Tel. 1 23 77 70) zu richten.

1. Anliegerstraßen

- Am Hallischen Tor, Fortführung
- Angersiedlung Knauthain, Komplettierung Erschließung
- Anna-Kuhnow-Straße
- Brandvorwerkstraße (3. BA) von Alfred-Kästner-Straße bis Mahlmannstraße
- Brühl von Katharinenstraße bis Goethestraße
- Josephstraße, Fortführung
- Karl-Marx-Straße (1. BA) von Delitzscher Landstraße bis Theobald-Beer-Straße
- Landsteinerstraße, Fertigstellung 2. und 3. BA
- Liebigstraße von Stephanstraße bis Johannisallee, Fortführung
- Paul-List-Straße
- Richard-Wagner-Platz
- Richard-Wagner-Straße von Richard-Wagner-Platz bis Am Hallischen Tor
- Universitätsstraße/Rossplatz/Grünewaldstraße, Knoten

Rad-/Gehwege

- Lützschena-Lindenthal (2. BA) von Erich-Thiele-Straße bis Zuwegung Am Exer

2. Fußgängerstraßen

- Brühl von Katharinenstraße bis Große Fleischergasse
- Schlossgasse

3. Haupterschließungsstraßen

- August-Bebel-Straße von Kurt-Eisner-Straße bis Richard-Lehmann-Straße *(Deckenbauprogramm)*
- Brüderstr. von Nürnberger Str. bis Talstraße *(Deckenbauprogramm)*
- Virchowstraße von Otto-Adam-Straße bis Gottschallstraße *(Deckenbauprogramm)*

4. Hauptverkehrsstraßen

- Brückenstraße *(Deckenbauprogramm)*
- Brünner Straße *(Deckenbauprogramm)*
- Engelsdorfer Straße von Paunsdorfer Straße bis Gutberletstraße *(Deckenbauprogramm)*
- Eutritzscher Straße von Ernst-Pinkert-Straße bis einschließlich Knoten Parthenstraße, stadtwärtige Fahrbahn *(Deckenbauprogramm)*
- Käthe-Kollwitz-Str. von Gottschedstr. bis Dittrichring mit Haltestellenausbau LVB einschl. Lichtsignalanlage Gottschedstraße
- Kiewer Straße von Uranusstraße bis Titaniaweg, westliche Fahrbahn *(Deckenbauprogramm)*
- Landsberger Straße von Südtangente bis Olbrichtstraße *(Deckenbauprogramm)*
- Lützner Straße B 87 von Odermannstraße bis Henriettenstraße BA 19, Fortführung
- Lützner Straße B 87 von Saarländer Straße bis Plautstraße BA 20.1, Fortführung
- Max-Liebermann-Straße/Franz-Mehring-Straße, Lichtsignalanlage
- Max-Liebermann-Straße von Slevogtstraße bis einschließlich Knoten Landsberger Straße B 6 (neu) / B 87 (neu) Mittlerer Ring Nord, Fortführung
- Pfaffendorfer Straße von Parthenstraße bis Kickerlingsberg, östliche Seite
- Prager Straße von Parkstraße bis Schwarzenbergweg, 2. BA *(Deckenbauprogramm)*
- Querstraße von Schützenstraße bis Littstraße *(Deckenbauprogramm)*
- Richard-Lehmann-Straße von Karl-Liebknecht-Straße bis Kochstraße, nördliche Fahrbahn *(Deckenbauprogramm)*
- Richard-Lehmann-Straße von Fockestraße bis Heilemannstraße, südliche Fahrbahn *(Deckenbauprogramm)*
- Richard-Lehmann-Straße von Brandvorwerkstraße bis Auffahrt B 2, nördliche Fahrbahn *(Deckenbauprogramm)*
- Riesaer Straße von Straßenbahnhof Paunsdorf bis Spitzwegstraße, 2. BA (Deckenbauprogramm)
- Rossplatz/Universitätsstraße/Grünewaldstraße, Knoten
- Sandberg / Merseburger Straße OT Rückmarsdorf, Regenwasserleitung
- Schönauer Straße von S-Bahn-Brücke bis Ratzelstraße *(Deckenbauprogramm)*
- Schützenstraße von Rosa-Luxemburg-Straße bis Querstraße *(Deckenbauprogramm)*
- Windorfer Straße von Kantatenweg bis Dieskaustraße *(Deckenbauprogramm)*
- Wundtstraße/Schleußiger Weg, Knoten und nördliche Zu- und Abfahrten des Knotens *(Deckenbauprogramm)*
- Zweinaundorfer Straße von ehem. Endstelle bis 30 m nach S-Bahn-Brücke *(Deckenbauprogramm)*

Rad-/Gehwege

- Alte Tauchaer Straße von Feldstraße (Bereich Clemens-Thieme-Straße) bis Jahnstraße
- Sandberg (2. BA) von Weinberg bis Rathaus Rückmarsdorf ■

Schulungspflichten für Lebensmittelunternehmer und Beschäftigte im Lebensmittelverkehr

Beim Herstellen, Behandeln und Inverkehrbringen sind Lebensmittel vor der Gefahr nachteiliger Beeinflussungen zu schützen.
Um dieses Ziel des gesundheitlichen Verbraucherschutzes erreichen zu können, haben der europäische und der nationale Gesetzgeber Mindeststandards der fachlichen Qualifikation von Beschäftigten im Lebensmittelverkehr, insbesondere beim Umgang mit leicht verderblichen Erzeugnissen, festgelegt sowie Anforderungen an deren regelmäßige Fortbildung formuliert.
Sowohl Lebensmittelunternehmer als auch Beschäftigte in Lebensmittelunternehmen müssen über ausreichende Fachkenntnisse verfügen.
Lebensmittelunternehmern obliegt die Pflicht zur eigenen Schulung (Informationspflicht) sowie die Pflicht, Personen, die mit Lebensmitteln umgehen, entsprechend ihrer Tätigkeit unter Berücksichtigung ihrer Ausbildung in Fragen der Lebensmittelhygiene zu unterrichten und regelmäßig zu schulen.
Jede Person, die mit leicht verderblichen Lebensmitteln wie z. B. Hackfleisch, Fleisch, Feinkostsalaten, Fisch, Eiern, Speiseeis, Konditoreiwaren u. a. umgeht, muss über lebensmittelhygienische Fachkenntnisse verfügen. Dies gilt auch für Lebensmittelunternehmer selbst, sofern diese über keine einschlägige abgeschlossene Ausbildung in einem Lebensmittelberuf verfügen.
Ausnahmen bestehen nur für Personen, die eine wissenschaftliche Ausbildung oder eine Berufsausbildung abgeschlossen haben, in der spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Gebiet des Verkehrs mit Lebensmitteln einschließlich der Lebensmittelhygiene vermittelt wurden.
Rechtlich geregelt sind diese Schulungsanforderungen in der VO (EG) Nr. 852/2004 über Lebensmittelhygiene und in der nationalen Lebensmittelhygiene-Verordnung (LMHV).
Als Schulungsinhalte sind vorgeschrieben:

- Lebensmittelrecht
- Eigenschaften und Zusammensetzung des jeweiligen Lebensmittels
- Hygienische Anforderungen an die Herstellung und Verarbeitung dieser Lebensmittel
- Hygienische Behandlung des jeweiligen Lebensmittels
- Warenkontrolle, Haltbarkeitsprüfung und Kennzeichnung
- Anforderungen an Kühlung und Lagerung des Lebensmittels
- Betriebliche Eigenkontrollen und Rückverfolgbarkeit
- Havarieplan, Krisenmanagement
- Vermeidung nachteiliger Beeinflussung des Lebensmittels (Umgang mit Abfällen, ungenießbaren Nebenerzeugnissen und anderen Abfällen)
- Reinigung und Desinfektion

Gegenüber der zuständigen Lebensmittelüberwachungsbehörde sind auf Verlangen Nachweise der vorhandenen Fachkenntnisse zu erbringen.
Diese Nachweise müssen deshalb bereits bei Aufnahme der beruflichen Tätigkeit vorliegen. Betrieblich veranlasste Schulungen sind jährlich zu wiederholen und zu dokumentieren.
Da ausschließlich die Lebensmittelunternehmer für die Einhaltung der lebensmittelrechtlichen Normen verantwortlich sind, ist ihnen frei gestellt, wie sie diese Schulungspflichten praktisch umsetzen. Sie können Schulungen bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen selbst durchführen oder alternativ Schulungsangebote von Bildungsträgern wie der IHK, dem TÜV und privaten Sachverständigen nutzen.
Seminare zur Erlangung von Fachkenntnissen auf dem Gebiet der Lebensmittelhygiene werden von verschiedenen Dienstleistern, auch in eintägigen Schulungsveranstaltungen, angeboten und richten sich an Betreiber von Gaststätten, Imbisseinrichtungen sowie an Hersteller von Speiseeis, aber auch an Beschäftigte, die ohne Berufsausbildung in Küchen von Gaststätten oder anderen Lebensmittelbetrieben tätig sind und mit leicht verderblichen Lebensmitteln umgehen. ■

Widmung Am Wasserturm

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993, i. d. F. des Änderungsgesetzes vom 04.07.1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 01.08.2008, wird die unten näher bezeichnete Straße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:
Ortsteil Rückmarsdorf
Am Wasserturm, Flurstück 780/1 Gemarkung Rückmarsdorf, ab Franzosenfeld in südliche Richtung, ca. 90m, Ortsstraße, unbeschränkt
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Widmung der oben aufgeführten Straße kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, oder zur Niederschrift (Besucheradresse: Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage der zu widmenden Straße in der Zeit von:

Mo., Mi., Do.	8.00-14.00 Uhr
Di.	8.00-17.00 Uhr
Fr.	8.00-12.00 Uhr

zur Einsichtnahme offenliegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Umbenennung eines Platzes

Die Leipziger Ratsversammlung beschloss in ihrer Sitzung am 14.12.2011 folgende Umbenennung (Beschluss-Nummer RBV-1040/11):
Stadtbezirk Ost, Ortsteil Volkmarsdorf, Umbenennung Ernst-Thälmann-Platz
Der Ernst-Thälmann-Platz wird in Volkmarsdorfer Markt umbenannt (Rückbenennung). Thälmann, Ernst: geb. 16.04.1886 in Hamburg, erschossen 18.08.1944 im KZ Buchenwald, seit 1925 Vorsitzender der KPD; Volkmarsdorf: ehem. Vorort von Leipzig, der 1890 zusammen mit Neustadt und Neuschönefeld nach Leipzig eingemeindet wurde.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Umbenennung des Platzes kann binnen eines Monats nach der amtlichen Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen, 04092 Leipzig (Postanschrift) bzw. Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 246 (Hausanschrift) Widerspruch eingelegt werden. ■

Amt für Statistik und Wahlen

Das Leipziger Amtsblatt lesen Sie jetzt auch im Internet unter
www.leipzig.de/amtsblatt

Jahresabschlussbericht 2010 der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Leipzig GmbH

Jahresabschluss und Jahresbericht 2010 der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Leipzig GmbH wurden nach den Vorschriften der SächsGemO gemäß HGB geprüft und mit Datum vom 17.10.2011 durch die Gesellschafter festgestellt.
Im Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Karl Berg GmbH wird hervorgehoben:
„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Leipzig GmbH, Leipzig. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“
Der Jahresbericht und der Jahresabschluss 2010 werden gemäß § 99 Abs. 1 Nr. 6 SächsGemO vom 23.01. bis zum 31.01.2012 in den Geschäftsräumen der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Leipzig GmbH, Bogislawstraße 18, 04315 Leipzig in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Öffentliche Bekanntmachung des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung vom 01.12.2011

Nachfolgend wird die Haushaltssatzung 2012 des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung vom 01.12.2011 bekannt gemacht. Auf Grund von § 15 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen; § 58 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit und § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen - alle in der jeweils gültigen Fassung - hat die Verbandsversammlung am 01.12.2011 folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2012 beschlossen:
§ 1
Der Wirtschaftsplan 2012 wird festgesetzt mit

1. Erfolgsplan	
Summe der Erträge	5.415,0 TEUR
Summe der Aufwendungen	5.116,8 TEUR
2. Liquiditätsplan	
Mittelzu-/Mittelabfluss aus	
- laufender Geschäftstätigkeit	1.613,0 TEUR
- Investitionstätigkeit	-1.281,0 TEUR
- Finanzierungstätigkeit	-450,0 TEUR

Innerhalb des Gesamtbudgets des Investitionsplanes ist eine Verschiebung durch Ersatzmaßnahmen zulässig.
§ 2
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 500.000 EUR.
Delitzsch, den 04.01.2012
gez. Dr. Wilde
Verbandsvorsitzender

Hinweis: Gemäß Bescheid der Landesdirektion Leipzig vom 21.12.2011 enthält die Haushaltssatzung keine Teile, die einer Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde bedürfen. Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan 2012 liegen vom 23.01.2012 bis einschließlich 31.01.2012 in der Verbandsgeschäftsstelle des Zweckverbandes DERAWA, Bitterfelder Straße 80, 04509 Delitzsch, während der Dienstzeit zu jedermanns Einsichtnahme aus.

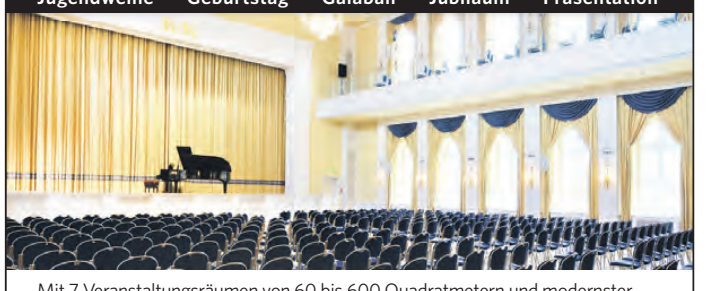
Anzeigen

TAGUNGS- & KONFERENZHOTELS

Große Feste und kleine Feiern im DORMERO Hotel Rotes Ross Halle

Das DORMERO Hotel Rotes Ross und das Kongress- und Kulturzentrum im wunderschönen Stadtschützenhaus bietet einen stimmungsvollen Rahmen für Feierlichkeiten aller Art, egal ob Sie einen runden Geburtstag im Kreis der Familie feiern, zu einem Firmenjubiläum mit Geschäftspartnern und Freunden auf Ihre Erfolge anstoßen oder eine unvergessliche Hochzeit erleben möchten. Die 9 verschiedenen Veranstaltungsräume in der Metropolregion Leipzig reichen von 60 bis 6.000 Quadratmeter und sind mit modernster Technik ausgestattet. Besonders der festliche Ballsaal besticht durch seine atemberaubende Architektur. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen, exklusiven Service und ein zauberhaftes Ambiente für unvergessliche Stunden! Unser erfahrenes Küchenteam stellt Ihnen individuelle Menü- oder Buffetvorschläge zusammen – ganz nach Ihren Wünschen! Und damit Sie nach einer ausgiebigen Feier nicht selbst das Steuer in die Hand nehmen müssen, können Sie mit Ihren Gästen im DORMERO Hotel Rotes Ross im ehemaligen Ausspannhof übernachten, denn 89 modern eingerichtete Zimmer und Suiten warten auf Sie. Lassen Sie sich vom individuellen Charme des Hauses verzaubern und genießen Sie den perfekten Service und die kleinen feinen Details!

SIE HABEN DIE ANLÄSSE – WIR BIETEN DEN PERFEKTEN RAHMEN
Jugendweihe · Geburtstag · Galaball · Jubiläum · Präsentation



Mit 7 Veranstaltungsräumen von 60 bis 600 Quadratmetern und modernster Tagungstechnik bieten wir Ihnen die maßgeschneiderte Lösung für Ihre individuelle Veranstaltung im DORMERO Hotel & DORMERO Kultur- und Kongresszentrum.
DORMERO | Hotel Rotes Ross Halle a.d. Saale
Franckestr. 1 | 06110 Halle | +49 345 233 43 0 | www.dormero-hotel-rotes-ross.de

Tagen, tafeln, feiern
Das 3*** Superior Luther-Hotel Wittenberg organisiert Ihnen Ihren Empfang, Ihre Tagung und Konferenz!
Die 8 flexiblen Tagungsräume mit moderner Tagungstechnik bieten **Platz für bis zu 320 Personen.**
Das **Restaurant Convivo** verwöhnt Sie kulinarisch mit regionalen und saisonalen Produkten. Der **professionelle Service** macht Ihre Veranstaltung rundum perfekt!
Luther-Hotel Wittenberg
Neustraße 7 | 06886 Wittenberg
Tel.: 03491/ 4580 | www.luther-hotel-wittenberg.de
Verband christlicher Hoteliers e.V.

Anzeigenwerbung im LEIPZIGER Amtsblatt!
Telefon 0341 - 988-1440

Exklusiv Tagen im historischen Ambiente
Das Radisson Blu Hotel Halle-Merseburg ist der perfekte Ort für Ihre Veranstaltung!
Tagungspauschalen bereits ab 32 € pro Person.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Radisson Blu Hotel Halle-Merseburg
Oberaltenburg 4 · 06217 Merseburg
Tel. 03461/45200 · Fax 03461/452100
info.merseburg@radissonblu.com
www.merseburg-radissonblu.com
Radisson BLU HOTEL HALLE-MERSEBURG

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12a VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Bekanntmachungen zu beabsichtigten Beschränkten Ausschreibungen und zu vergebenen Aufträgen in Freihändiger Vergabe bzw. in Beschränkter Ausschreibung (§19 Abs. 5 und §20 Abs. 3 VOB/A) veröffentlicht die Stadt Leipzig nur im Sächsischen Ausschreibungsblatt bzw. Online über das SDV auf www.vergabe24.de.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web- Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Bauwerksabdichtung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6531-01-0071
e) Ort der Ausführung: Neues Rathaus Leipzig,Martin-Luther-Ring 4–6, Hofgestaltung,Abwasser-und Schleuseninstandsetzung Hof 1, Bauwerksabdichtung, 04109 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Sanierung an einem denkmalgeschützten Bauwerk, Erdarbeiten erfolgen bauseits, Bauabschnitte zeitlich und räumlich vorgegeben mit technologischen Pausen,
250 m² WandflächeVorbereitung,Sandstrahlen, Vertikalabdichtung Dämmung,,
150 m Kehlen/Randabschlüsse, 10 Rohrdurchführungen,
130 m chemische Horizontalsperre, Injektion von außen (D=120),
65 m Horizontalsperre (Seilsägeverfahren D bis 70/100 cm),
psch Ausmauerung von Kleinstflächen, Rissverschluss,
250 m² Witterungsschutz, im Innenbereich,
140 m² Putzentfernung, Reinigung Fugen,
15 m² Abbruch Fliesen,
420 m² Schutzmaßnahmen angrenzende Flächen ■

Fassadenbekleidung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0082
e) Ort der Ausführung: Neubau Erich-Kästner-Schule mit Dreifeldsporthalle, Erfurter Str. 9, Fassadenbekleidung, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Vorgehängte hinterlüftete Fassade bekleidet mit Aluminiumelementen, Unterkonstruktion aus Edelstahl nach Passivhaus-Standard (Chi-Wert) kleiner/gleich 0,01W/K für die Aluminiumverbundfassade Hersteller: mCon GmbH,
Aluminiumverbundplatten mit Mineralstoffkern zur Erlangung der Brandschutzklasse A2-s1, Hersteller: Alucobond,
2.490 m² UK Edelstahl/Alu hinterlüft. Außenwandbekleidung,
25 m² jedoch an Stahlbetondecke,
548 m Dach-/Attikaabschluss UK Alu Alu-Verbundplatten,
548 m Unterer Abschluss UK Alu Alu-Verbundplatten,
460 m Edelstahlblech 18/10 geschliffen vor der Perimetrdämmung,
85 m Unterer Abschluss UK Alu Alu-Verbundplatten,
55 m² Randbereichsausbildung Zulage UK Alu,
2490 m² Wärmedämmung Außenwand MW 0,035W/mK D 2x140mm,
25 m² jedoch an Stahlbetondecke im Windfang,
2180 m² Außenwandbekleidung Alu-Verbundplatten D 4mm B-s1,
270 m² Außenwandbekleidung Alu-Verbundplatten D 4mm A2-s1,
25 m² jedoch an UK in Überkopfmontage,
548 m Attikaabdeckung Alu D 3mm Zuschnitt B 900 mm,
445 m Außenfensterbank Alu D 2 mm B 200 mm,
880 m Abschluss an Sturz Leibung Alu-Verbundplatten,
548 m Sockelabschluss Lüftungsprofil Alu-Verbundplatten,
970 m Bekleidungselement umlaufend Alu-Verbundplatten B 10–20 cm,
85 m Bekleidungselement umlaufend Alu-Verbundplatten B ca. 4 cm,
295 m Dach-/Attikaabschluss Alu-Verbundplatten,
70 m Sockelabschluss WDVS Leichtmetall-Fertigprofil,
140 m² WDVS Wand PS-Hartschaum EPS 0,035W/mK D 280mm,
70 m² Panzergewebe WDVS Wand,
70 m Anschlussfuge WDVS Dichtungsband B 5-10mm ■

Schlosserarbeiten, Sonnenschutz-Metalllamellen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0083
e) Ort der Ausführung: Neubau Erich Kästner Schule mit Dreifeldsporthalle, Erfurter Str. 9, Schlosser, Sonnenschutz-Metalllamellen, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Außenliegender Sonnenschutz über 2 Geschosse mit vertikal motorisch beweglichen Lamellen aus Streckmetall einschl. 0,50m breiten Wartungsgang aus Gitterrostelementen inkl. Stahl- u. Alu-Unterkonstruktion, aufgrund von Abhängigkeiten im Zusammenhang mit der Fassadenbekleidung sind Arbeitsunterbrechungen mit einzukalkulieren,
222 St. Stahlschwert IPE 100 Länge 920 mm,
110 m Gitterrost 1200/500mm 30/30mm Stahl, feuerverzinkt,
65 m GIRO wie vor jedoch in segmentierter Ausführung,
8 St. Geländer, Handlauf Stahl, Füllstäbe, außen je 0,5m,
174 m Sonnenschutzlamellensystem Systemlänge gesamt,
124 St. Lamellen 2,68m x 0,70m im 1.OG,
124 St. Lamellen 3,23m x 0,70m im 2. OG ■

Sanitärinstallation

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0084
e) Ort der Ausführung: Neubau Erich-Kästner-Schule mit Dreifeldsporthalle, Erfurter Str. 9, Sanitärinstallation, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1300 m Edelstahl-Rohr,
420 m muffenloses, gusseisernes Abflussrohr,
350 m Abwasserleitung aus PP-Rohr mit Steckmuffen,
34 St. Dachwassereinläufe,
1 St. überflutbare Fäkalienhebeanlage,
1 St. Kellerentwässerungspumpe,
46 St. Waschtische,
63 St. Einbauwaschtische,
3 St. Werkraumbecken,
49 St. WC,
24 St. Urinale,
16 St. Duschelemente,
22 St. Stoffhandtuchspender ■

Erdarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0087
e) Ort der Ausführung: Neubau Dreifeldsporthalle, Reclam Gymnasium, Tarostr. 4–6, Erdarbeiten, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Erdarbeiten
3.230 m³ Erdaushub von überwiegend Material aus Auffüllungen,
5.420 m³ Erdaushub von Böden, BKL3-5, Baugrubentiefe bis 4m,
1.880 m³ Transport und Entsorgung von Aushub auf Deponie, DK II,
750 m³ Transport und Verwertung von Aushub, LAGA Z2,
600 m³ Transport und Verwertung von Aushub, LAGA bis Z 1.2,
60 m³ Handschachtung,
1.940 m³ Planie der Baugrubensohle,
350 lfm Abbruch von Versorgungsleitungen, Abwasserleitungen, Kabel,
500 lfm Aushub und Wiederverfüllung von Leitungsgräben,
Wasserhaltung,
180 lfm Drainagerohr und offene Wasserhaltung für 2000 m³ Baufeld,
Baugrubensicherung-Spritzbeton
100 m³ Vorbereiten der Baugrubenböschung,
10 m³ Spritzbeton zur Böschungssicherung,
1 t Baustahl S+M ■

Ausbau nördliche Hallenzufahrt

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6531-01-0088
e) Ort der Ausführung: Werk II, Neugestaltung und Sanierung der Erschließung, Ausbau nördliche Hallenzufahrt, Kochstraße 132, 04277 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
385 m² Aufbruch vorhandene Befestigung (Asphalt, Pflaster, Beton),
30 m Abbruch Stahlgeländer,
2 St. Schachtbauwerke teilweise abbrechen und verfüllen,
40 m stillgelegten Kanal verfüllen,
612 m² Zufahrt/Wendefläche Asphaltbauweise,
38 m² Pkw-Stellflächen Pflasterbauweise,
725 m² Hoffläche im Hocheinbau (Asphalt),
20 m² Grundstückszufahrt Großpflaster,
20 m² Hofbefestigung Pflaster,
180 m³ Erdstoffauftrag als Geländeanschluss,
135 m³ Erdstoffaustausch einschließlich Geotextil,
550 m² Oberbodenauftrag einschließlich Rasenansaat,
123 m Betonhochbord liefern und versetzen,
45 m Betontiefbord liefern und versetzen,
347 m Pflasterstreifen einschließlich Unterbeton,
4 St. Straßenablauf 300x500,
20 m Kastenrinne DN 150,
80 m Anschlussleitung DN 150,
84 m Entwässerungsleitung DN 300,
1 St. Schachtbauwerk DN 1000 Tiefe 1,20 m,
2 St. Schachtbauwerk DN 1000 Tiefe 2,00 bis 2,50 m,
1 St. Absturzbauwerk an vorhandenem Schacht,
19 m Winkelwandelemente h = 1,80m,
6 m Winkelwandelement h = 0,60 m,
20 m Blockstufen,
50 m Füllstabgeländer mit Drahtseil im Handlauf,
50 m vorhandenen Stabmattenzaun umsetzen,
3 St. Rammschutzpoller liefern und einbauen,
22 St. Liguster 1,25–1,50 m hoch liefern und pflanzen ■

Ausbau

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6533-06-0094
e) Ort der Ausführung: Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 21, Los 1-2 OP-Ausbausystem, 04129 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
500 m² CNS-Wandplatten pulverbeschichtet mit OP-Wandfertigsystem und Metallunterkonstruktion
850 m² Gipskarton-Vorsatzschalen,Beplankung je auf Rückseite OP Wandfertigsystem u. Gipskarton-Wandschotte im Zwischendeckenbereich über den Wänden
5 St. Durchblickfenster im OP-Wandsystem
21 St. Schiebetüren, Breite 1,01 bis 1,60 m, davon 19 St. mit Automatikantrieb und Glasausschnitt mit elektr. Jalousie, davon 2 St. mit Brandschutzanforderung T30 RS
5 St. Drehflügeltüren davon 2 St. mit Glasausschnitt u. elektr. Jalousie u. 1 St. mit Brandschutzanforderung T30 RS
340 m² abgehängte Metallkassettendecke
6 St. OP-Zuluftdecken ca. 3,2 x 3,2 m ■

Dachabdichtung/-klempner

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0101
e) Ort der Ausführung: Neubau Sporthalle am Rabet, Konradstraße 28, Dachabdichtungs-/Klempnerarbeiten, 04135 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1.300 m² Dachabdichtung Bitumenbahn auf Trapezblech einschl. Dampfsperre, Gefälledämmung, Anschlüsse,
1.000 m² Dachabdichtung Bitumenbahn auf Beton einschl. Dampfsperre, Gefälledämmung, Anschlüsse,
50 St. Anschlagpunkte für Seilsystem auf Beton/Stahlträger einschl. Eindichtarbeiten,
4 St. Lichtkuppeln bis 1,20 x 1,20 m, teilweise öffenbar,
160 m Dachrinne und Traufstreifen Titanzink incl. Anschlüsse und Zubehör,
120 m Fallrohr Titanzink incl. Anschlüsse und Zubehör,
11 St. Attikaabläufe und Wasserfangkästen,
140 m Attikaabdeckungen Aluminium, farbbeschichtet ■

Baustrom

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0103
e) Ort der Ausführung: Neubau 3 – Feldsporthalle Reclam-Gymnasium, Str. des 18. Oktober 8b, B26-Baustrom, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung
1 St. Anschlussschrank 400V/173 kVa - 12 Monate Vorhaltung,
1 St. Kranverteilerschrank 87 kVA - 12 Monate Vorhaltung,
2 St. Hauptverteiler 400V/173 - 12 Monate Vorhaltung,
3 St. Verteiler 400V/139 kVA - 12 Monate Vorhaltung,
8 St. Endverteiler 22 kVA - 12 Monate Vorhaltung,
1.050 m Kabel und Leitungen - 12 Monate Vorhaltung,
15 St. mobile Langfeldleuchten - 12 Monate Vorhaltung ■

Starkstrom

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0113
e) Ort der Ausführung: Neubau „Pablo Neruda“ Grundschule, Tarostraße 4–6, Leipzig, C40 - Starkstromtechnische Anlage, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Lieferung und Montage einer elektrotechnischen Anlage, bestehend aus: Gebäudehauptverteilung bis 630 A, mit Einspeisefeld und 2 Abgangsfeldern,
1 St. Wandlermessschrank,
7 St. Unterverteilungen,
3 St. Unterverteiler,
20 St. Einbauleuchten,
720 St. Anbau- und Pendelleuchten,
510 m Kabelrinnen,
80 m Steigtrassen,
20 m Kabelrinnen mit Funktionserhalt E30,
10 m Steigtrassen mit Funktionserhalt E30,
240 m Brüstungskanal,
40 m Fußbodenkanal,
1.100 m Hauptkabel 16 mm² bis 150 mm²,
14.000 m Installationsleitungen 1,5 mm² bis 10 mm²,
1.800 m Installationsleitung mit Funktionserhalt E30,
- Sicherheitsbeleuchtungsanlage, Zentralbatterieanlage, 8 kW, 3h Nennbetrieb, mit ca. 85 Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten,
- Blitzschutzanlage mit ca. 400 m Fangleitung, 4 Fangeinrichtungen, 280 m Ableitung ■

Schwachstromtechnische Anlage

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0114
e) Ort der Ausführung: Neubau „Pablo Neruda“ Grundschule, Tarostr. 4–6, Leipzig, C41 – Schwachstromtechnische Anlage, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Sprechanlage mit 1 Türsprechstelle als a/b-Teilnehmer der Telekommunikationsanlage,
3 St. Behinderten Notrufanlagen,
1 St. zentral gesteuerte Uhrenanlage mit 1 Stck. Hauptuhr und 18 Nebenuhren, 1 Stck. Aussen-Funkempfängereinheit, 2 Stck. ballwurfsichere Nebenuhren, 700 m Fernmeldekabel 2x2x08,
1 St. Sprachalarmierungsanlage nach DIN VDE 0833-4 mit 1 Stck. Hauptzentrale mit 19“ Schrank, 110 Wandlautsprecher, Bereitstellung von Stunden- und Pausensignalen, Alarmierungssignal im Gefahrenfall, 1 Stck. Feuerwehr-Sprechstelle, 1 St. Einsprechstelle, mobile Beschallungsanlage für Sporthalle, 2 St. Full-Range Lautsprecher, Kopplung mit der Brandmeldeanlage, 3000m YH(St)H 2x2x08, 1300m E30 Kabel Y(St)Y 2x2x08–20x2x08,
1 St. Hausalarmanlage nach BHE-Richtlinie mit 45 automatischen Rauchmeldern, 2 Stck. Linearrauchmeldern und 20 Stck manuellen Handmeldern, 1 Stck. Feuerwehr Info- u. Bediensystem (FIBS), Feuerwehrlaufkarten, 800 m Brandmeldekabel YH(St), 250m E30 Kabel,
1 St. Einbruchmeldeanlage mit 1 Stck. Zentrale und LCD Bedienteil, 20 Infrarotmelder, 15 Meldergruppenmodule, 35 Stck. Überwachungskontakte, 1 Stck. Transpondereinheit, 1700m Fernmeldekabel YH(St)H,
1 psch strukturierte Verkabelung nach DIN EN 50173 KAT 6 und den Vorgaben der Stadt Leipzig mit 170 Anschlüssen zur Nutzung von Daten- und Telekommunikationsdiensten, 1 Stck. Datenverteilerschrank Standausführung, 2 Stck. Wand-Datenverteilergehäuse, 9000 KAT 6 Datenkabel, 300m LWL-Kabel, 400m YH(St)H 20x2x08 ■

Gussasphaltestricharbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6531-01-0116
e) Ort der Ausführung: Um- und Erweiterungsneubau Thomasalumnat, Hillerstr. 8, 04109 Leipzig; Los 19 – Gussasphaltestricharbeiten, 04109 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
175 m² Fräsen Granitstein,
620 m² Abdichtung aufstauendes Sickerwasser auf Bodenplatte,
620 m² Gußasphaltestrich auf Wärmedämmung,
620 m² Untergrundausgleich Leichtbeton D30 und 80mm,
1.630 m² Untergrundausgleich Perlite Schüttung 13mm,
2.250 m² Gußasphaltestrich auf Trittschalldämmung,
420 m² Rückbau Dielung und Schlackefüllung Holzbalkendecken,
420 m² Einbau Mineralwollefüllung und OSB-Platten, ■

Zementestricharbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6531-01-0117
e) Ort der Ausführung: Um- und Erweiterungsneubau Thomasalumnat, Hillerstr. 8, 04109 Leipzig, Los 18 – Zementestricharbeiten, 04109 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
500 m² Rückbau Calciumsulfatestrich,
650 m² Abdichtung Bodenplatte Bodenfeuchte,
230 m² Zementestrich schwimmend auf Wärmedämmung EPS 035,
420 m² Heizestrich als Zementestrich 100 mm auf Wärmedämmung EPS 035,
1.100 m² Zementestrich auf Trittschalldämmung,
150 m² Aufbeton C30/35 d=16 cm, als Verbundbeton im Außenbereich,
40 m² Verbundestrich als Zementestrich,
80 m Entwässerungsrinne Edelstahl, ■

Straßenbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6630-01-0105
e) Ort der Ausführung: Ausbau Anna-Kuhnow-Straße in Leipzig, OT Reudnitz, Straßenbau, 04317 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
11 St. Bäume fällen Stammdurchmesser 0,1-0,4 m
1.410 t Boden/ Tragschicht lösen, laden und entsorgen (1300 t Z0, 60 t Z1.1, 50 t Z2)
280 m Sickerstrang herstellen
150 m³ Frostschutzmaterial einbauen
230 m³ Schottertragschicht herstellen
1.400 m² 30 cm Asphalttrag-, -binder- und -deckschicht
270 m² Granitkrustenplatten ausbauen zum Lagerplatz AN transportieren, zuschneiden und wieder einbauen
270 m² Betonplatten liefern und verlegen
1.500 m² Kupferschlackepflaster aufbrechen
580 m² Kleinpflaster- / Mosaikpflasterdecke herstellen
1.300 m Bordstein (Naturstein/ Beton) setzen (liefern sowie Bordsteine des AG)
40 m Längsmarkierung herstellen
15 St. Alleebaum liefern und pflanzen inkl. 3 Jahre Pflege
355 m Niederspannungskabel verlegen
8 St. Beleuchtungsmaste setzen ■

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Haushaltsauflösungen

Haushaltsauflösungen 0341 6005938
✘ Entrümpelungen v. Keller bis Boden, besenrein
✘ Verrechnung verwertbarer Gegenstände
✘ Antik Ankauf ✘ Kostenlose Besichtigung
Anruf genügt! Fa. Bogk

Schrotthandel

Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Kabelschrott
Mo. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341/25 27 860

PKW-Ankauf

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile 03944-36160, www.wohnmobilcenter-aw.de

Baumfällarbeiten

Auch ohne Arbeitsbühne erreichen wir jeden Ast
Baumfällarbeiten
mit Seilunterstützung
Fällen - Abtragen - Kürzen
von Bäumen an Problemorten
Mathias Körner
www.baumfaeller-leipzig.de
Tel.: 0341-3019965 * Mobil: 0170-5404049
Sichere Abseiltechnik schützt Ihre Werte

Taxi

Anzeigenwerbung im LEIPZIGER Amtsblatt!
Telefon 0341 - 988-1440

Ankauf Gold & Silber

Goldkontor kauft:
Gold, Altgold & Silber
z. B. Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren sowie gute Antiquitäten.
Ein Preisvergleich lohnt sich!!
Leipzig-Zentrum
Neumarkt 9/Ecke Kupfergasse
gegenüber Karstadt
E. Brauer · Taxator · Tel. 6 51 55 97

Autoglas

AUTOGLAS
Scheibenreparatur - Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 912 9883

Dienstleistungen

Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen - Hausmeisterdienste
- Haushaltsauflösungen - Umzüge
Fa. Kost · Apelsteinweg 5 · 04316 Leipzig

Rufen Sie die Heinzelmännchen!
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 03 41/42 99 09 02
kostenlose Ruf-Nr.: 0800/55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

Umzüge

Stellenangebote

Außendienstmitarbeiter
Wintergärten & Terrassendächer
Wir suchen Außendienstmitarbeiter mit Erfahrungen im Direktgeschäft für den Verkauf von Wintergärten & Terrassendächern mit Alleinstellungsmerkmal auf Provisionsbasis für den Raum Leipzig.
Keine Kaltaquise. Erfahrungen im Wintergarten- und Terrassendachbereich sind Voraussetzung.
Kontakt:
Masson-Wawer
Wintergarten GmbH
Tel. 03831 44290
jobs@masson.de
masson

Hofgut Domäne
Wir suchen ab sofort:
Restaurantfachkräfte (m/w)
Köche (m/w)
Bewerben Sie sich bei einem der größten Eventgastronomen in Süddeutschland!
Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an: Hofgut Domäne
Brielhof 1 | 72379 Hechingen
www.hofgut-domaene.de

Weiterbildung

Pflegehelfer/in
inkl. Zusatzmodule Sanitäter Stufe A und erweiterte Pflege
* beste Jobchancen garantiert *
100% Förderung über Arbeitsagentur und Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 • www.damago-med.de

Netzwerkadministrator
MCITP (EA) + Cisco CCNA + Linux LPIC-1
ab 03.02.2012
100% Förderung über Arbeitsagentur und Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 · www.damago.de

Weiterbildung zum SAP-Anwender
Dreifachzertifizierung in Controlling CO, Financial Accounting FI und Foundation Level
ab 05.03.2012
100% Förderung über Arbeitsagentur und Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 • www.damago.de

Außendienstmitarbeiter
Fiberglasmöbel
Wir suchen Außendienstmitarbeiter mit Erfahrungen im Direktgeschäft für den Verkauf von handgefertigten Fiberglasmöbeln auf Provisionsbasis für den Raum Leipzig.
Keine Kaltaquise. Die Bereitschaft an Messen und an Ausstellungen in Einkaufszentren teilzunehmen, ist Voraussetzung.
Kontakt:
Masson-Wawer
Fiberglasmöbel GmbH
Tel. 03831 442930
jobs@masson.de
masson

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

HILFE IM TRAUERFALL

Buchtipp: „Du fehlst mir ...“

Eine Trauerpublikation aus dem DtV Verlag mit dem Titel „Du fehlst mir, du fehlst mir ...!“ rührt zutiefst: Cilla und Tina sind Zwillingsschwestern und unzertrennlich. Jede freie Minute verbringen sie zusammen. Kurz vor ihrem vierzehnten Geburtstag passiert das Schreckliche. Die beiden rennen dem wartenden Schulbus hinterher, es gibt einen riesigen Knall – und Cilla liegt leblos auf der Straße. Noch am gleichen Tag stirbt sie im Krankenhaus an den Folgen. Tina versteht nicht, was der Tod ihrer Schwester für sie bedeutet. Sie guckt in den Spiegel, sieht ihre Schwester und redet mit ihr. Tina hat Angst, verrückt zu werden. Ganz langsam beginnt Tina, ihren Weg alleine zu gehen. (DtV Verlag, ISBN 978-3-423-62012-3) **ak/pt**

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Str. 56 04299 Leipzig
24h 52 90 520
Festpreisangebot:
Feuerbestattung 950,00 €
Preis inkl. Sarg, Überführung, Formalitäten zzgl. öffentl. Gebühren
Alle Preise & Infos:
www.vedha-bestattungen.de

PESCHEL NATURSTEIN
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister
Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91
Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr
NL 04435 Dölzig, Frankenheimer Str. 33, Tel. 03 42 05 / 41 81 75, Mi.+Fr. 10–18 Uhr
NL 04179 Leipzig, H.-Driesch-Str.40, Tel. 03 41 / 4 42 49 51, Di. 12–18 Uhr
NL 04420 Markranstädt, Lützner Str. 63, Tel. 03 42 05 / 8 77 10, Mo.+Do. 10–18 Uhr
E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG
EIGENBETRIEB DER STADT LEIPZIG
Kompetente Hilfe im Trauerfall
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag & Nacht (0341) 86 10 770
Friedhofsweg 2 ♦ Prager Str. 212 ♦ Kiewer Str. 1-3 ♦ Riesaer Str. 1
H.-Liebmann-Str. 82 ♦ Härtelstr. 3 (Ecke - Windmühlenstr.)
Internet: www.sbw-leipzig.de ♦ Mail: sbw-leipzig@gmx.de

Meister- & Ausbildungsbetrieb
Bestattungshaus Päschel
Tag & Nacht: 0341 4 25 35 74 • www.bestattung-leipzig.de
Leipzig-Gohlis, Franz-Mehring-Straße 4 (Coppiplatz)
Leipzig-Grünau, Stuttgarter Allee 19
Markkleeberg, Hauptstraße 124
Zwenkau, Leipziger Straße 33
Groitzsch, Schulgasse 2 / Ecke Breitstraße
Böhlen, Otto-Fischer-Straße 1
von der Verbraucherinitiative Bestattungskultur empfohlen
aeternitas

In Würde sterben: Vorsorge für das Ende des Lebens und für den Abschied vom Leben

Seit etwa 25 Jahren gibt es in Deutschland die Hospizbewegung, Palliativstationen für Sterbenskranke findet man mittlerweile flächendeckend im gesamten Bundesgebiet. Viele Initiativen setzen sich heute dafür ein, dass Menschen unter würdigen Bedingungen sterben können. Das Hauptanliegen von Palliativbetreuern etwa ist die ganzheitliche Betrachtung des Menschen, dessen Leben zu Ende geht. Und zur Würde gehört nicht zuletzt, dass Ärzte und Angehörige seine Wünsche respektieren müssen.

Beim Thema Patienten-Autonomie gibt es aber noch immer große Unsicherheiten. Ein weit verbreiteter Irrglaube ist, dass die Angehörigen bei einer schweren Erkrankung automatisch handlungsbevollmächtigt sind. Wolfgang Putz, Rechtsanwalt aus München, korrigiert diese Meinung: „Wer über 18 Jahre alt ist, hat nach deutschem Recht keinen rechtlichen Vertreter mehr. Er sollte also mit einer Vorsorgevollmacht einen Vertreter bestimmen und diesem mit einer Patientenverfügung Vorgaben für Behandlungsentscheidungen bei schwerster Krankheit geben.“ Diese bevollmächtigte Person müsse dann, so Wolfgang Putz, mit den Ärzten Entscheidungen über die Behandlung unter strikter Beachtung des Willens des Patienten treffen. Hält sich der Arzt nicht daran, kann der Bevollmächtigte des Patienten Strafanzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung stellen.

Für ein Sterben in Würde setzen sich heute viele Initiativen ein, im gesamten Bundesgebiet gibt es Krankenhäuser mit Palliativstationen.
Foto: djd/Ergo Direkt Versicherungen

Nicht nur das Ende des Lebensweges, auch der Abschied vom Leben selbst ist heute kein Tabuthema mehr, viele Menschen wollen ihn nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten. Mit einer Sterbegeldversicherung kann man schon zu Lebzeiten entsprechende Vorsorge treffen. „Zum einen entlastet so eine Versicherung die Hinterbliebenen finanziell, weil sie die Kosten für die Beisetzung und andere direkt mit dem Tod verbundene Ausgaben abdeckt“, erläutert Andrea König-Uber von den Ergo Direkt Versicherungen die Vorteile. „Zum anderen kann damit eine angemessene Bestattung sichergestellt werden.“ Die entsprechende Vereinbarung wird dann direkt mit dem Bestatter getroffen. **djd**

Ein Internet-Wegweiser führt zu qualifizierten Bestattern

Wer einen geliebten Menschen verliert, empfindet Momente großer Trauer und Verzweiflung. Zugleich muss nun alles sehr schnell gehen. Adressen von Verwandten und Freunden sind zusammenzustellen, die Trauerkarten müssen geschrieben werden. Vor allem aber ist die Beerdigung zu organisieren. Sie soll zu etwas ganz Besonderem werden und dem Verstorbenen einen würdigen und einzigartigen Abschied geben.

Die Dienstleister, die bei der Umsetzung dieser Wünsche helfen, müssen sich in die Vorstellungen der Angehörigen einfühlen können. Deshalb ist es wichtig, einen passenden Bestatter zu finden, der eine professionelle und faire Unterstützung im Trauerfall anbietet. Denn auch auf diesem Markt gibt es unterschiedliche Qualitäten: Einzelne Anbieter nutzen es immer wieder aus, dass Hinterbliebene in dieser Situation weder Zeit noch Ruhe zu einer genauen Prüfung der Leistungen haben.

Persönliche Empfehlungen sind bei der Suche nach einem guten Bestatter selten, der Preis alleine sollte kein Entscheidungskriterium sein. Hilfreich sind deshalb Qualitätssiegel wie das Zeichen „Qualifizierter Bestatter“. Betriebe, die dieses Siegel führen, sind in einem gleichnamigen Netzwerk vereinigt. Unter www.gute-bestatter.de findet man alle Informationen dazu. Das Netzwerk wurde von Aeternitas, der Verbraucherinitiative Bestattungskultur, initiiert. Über die Einhaltung der strengen Kriterien, zu denen sich die Betriebe verpflichtet haben, wachen in der Hauptsache drei Instanzen: erstens der Kunde, der sich bei der Verbraucherinitiative im Fall von Verstößen beschweren kann, zweitens Aeternitas selbst als Anwalt der Verbraucher und drittens die am Netzwerk beteiligten Betriebe, die an einem „sauberen“ Netzwerk ohne schwarze Schafe interessiert sind. Mit Hilfe von Icons, ähnlich denen des Hotelgewerbes, können Interessierte auf der Seite gute-bestatter.de die jeweiligen Angebote auf einen Blick erfassen. Hier stellt sich jeder Betrieb mit seinem eigenen Profil dar. Vor Ort kann der Kunde einen vom Netzwerk zertifizierten Betrieb am Logo erkennen - 134 Betriebe in ganz Deutschland sind inzwischen Mitglied. **djd**

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

(Das Schadstoffmobil pausiert bis zum Montag, dem 30.01.2012)

Montag, 30.01.	**Probstheida, Holzhausen, Liebertwolkwitz**
09.00-09.45 Uhr	Augustinerstraße 8 (Wertstoffhof)
10.00-10.45 Uhr	Seidelstraße
11.00-11.45 Uhr	Eisenschmidtplatz (Umformstation)
12.30-13.15 Uhr	Rossmarkt (vor dem Bauhof)
13.30-14.15 Uhr	Störmthaler Straße/August-Scheibe-Straße
Dienstag 31.01.	**Lößnig, Connewitz, Dölitz-Dösen, Meusdorf**
09.00-09.45 Uhr	Liechtensteinstraße/Lobstädter Straße
10.00-10.45 Uhr	Siedlg. Wolfswinkel: Waldweg/Koburger Str.
11.00-11.45 Uhr	Giebnerstraße/Johann-Adolf-Straße
12.30-13.15 Uhr	Leinestraße/Johannastraße
13.30-14.15 Uhr	Romain-Rolland-Weg/Bernadotteweg
Mittwoch, 01.02.	**Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf (Rehbach)**
09.00-09.45 Uhr	Hubmaierweg/Knautnaundorfer Straße
10.00-10.45 Uhr	Rehbacher Anger (Feuerwehr)
11.00-11.45 Uhr	Rundkapellenweg/Eythraer Weg
12.30-13.15 Uhr	Erikenstraße 20 (Nähe Feuerwehr)
13.30-14.15 Uhr	Ritter-Pflugk-Straße/Knuthstraße
Donnerstag, 02.02.	**Großzschocher, Knautkleeberg-Knauthain**
09.00-09.45 Uhr	Kloßstraße/Barbussestraße
10.00-10.45 Uhr	Brauereistraße/Buttergasse
11.00-11.45 Uhr	Gerhard-Ellrodt-Straße/Dieskaustraße
12.30-13.15 Uhr	Göhrenzer Straße/Seumestraße
13.30-14.15 Uhr	Nimrodstraße/Fasanenpfad

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Straße 7
Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung. Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

Buchmesse startet Autorenforum

Die Leipziger Buchmesse setzt mit autoren@leipzig ein neues Programm für Autoren auf und unterstreicht ihre Kompetenz als Autorenmesse. Viele Autoren suchen auf der Leipziger Buchmesse nicht nur den Kontakt zu den Lesern, sondern darüber hinaus fachliche Anregungen und den Austausch untereinander. Besonders die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung eröffnen neue Chancen und Herausforderungen in der Zusammenarbeit zwischen Autoren und Verlagen. Mit einem Fortbildungs- und Netzwerkangebot sollen diese neuen Entwicklungen ausgelotet und die Zusammenarbeit von Autoren und Verlagen unterstützt werden. Begleitend zum Veranstaltungsprogramm präsentieren thematisch verwandte Aussteller in der Messehalle 5 ihre Dienstleistungen. „Als Großveranstaltung für Autoren ist die Buchmesse prädestiniert, die professionelle Zusammenarbeit von Autoren, Literaturvermittlern und Verlagen zu unterstützen. Hier soll die neue Programmreihe Akzente für Austausch, Information und Vernetzung setzen“, sagt Oliver Zille, Direktor der Leipziger Buchmesse. Das Veranstaltungsprogramm besteht aus verschiedenen Teilbereichen: Im Forum „leipzig.liest.digital“ wird u.a. über das richtige analoge und digitale Marketing, die Veröffentlichung des Werkes als E-Book, den richtigen Umgang mit der Presse oder die erfolgreiche Verlagssuche informiert. In geschlossenen Workshops können Verlage ihre Autoren zu einem Fortbildungsprogramm anmelden. Hier geht es u.a. um die professionelle Gestaltung des eigenen öffentlichen Auftritts oder die erfolgreiche Organisation und Durchführung von Lesungen.

Das Fachprogramm ist ab 16. Februar online unter www.leipzig-liest.de verfügbar. **pt**

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon
0800 - 588 99 26
Der Anruf ist kostenfrei!

Die Wochenzeitung
hallo! LEIPZIG
sowie Beilagen der Firmen
Hammer
Globana Airport Hotel
liegen Teilen unserer heutigen Ausgabe bei.
Nicht bei Zusendungen im Abonnement.

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ **112**
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ **1 92 22**
Auskunft über med. Notdienste ✆ **1 92 92**

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr
über Einsatzzentrale ✆ 1 92 92

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 1 92 92

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 2 15 85 90, täglich 19–7.00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr
über Einsatzzentrale 1 92 92
21.01.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Pander, Waldkerbelstr. 12 (Paunsdorf)
- DM Frensel, Leopoldstr. 27 (Connewitz)
22.01.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Richter/DM Ryll, Marktstraße 2-6 (Altlindenau)
- Dr. Teichmann, Riebeckstraße 65 (Reudnitz-Thonberg)
28.01.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Amm, Pestalozzistr. 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- DM Ruhland, Nonnenstraße 44 (Plagwitz)
29.01.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Amm, Pestalozzistraße 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- Dr. Teichmann, Riebeckstraße 65 (Reudnitz-Thonberg)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 03 41 / 4 51 22 36 oder ✆ 01 71 / 4 25 55 61

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter
www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße)
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a,
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a,
- Hautklinik, Ph.-Rosenthal-Straße 23–25
- Klinik f. Urologie, Liebigstraße 20 / Station A2
- Toxikol. Auskunftsdienst: Institut f. Klinische Pharmakologie, Härtelstr. 16-18, ✆ 97-24666
- Labordiagnostik: Zentrallabor, Paul-List-Str. 13–15, ✆ 97-22222, Uniklinikum Zentrale 9 71 09

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
21.01.2012
• Apotheke am Viadukt, Georg-Schumann-Str. 290
• Hofer-Apotheke, Hofer Str. 6
• Sertürner-Apotheke im Allee-Center, Ludwigsburger Str. 5
• Damian-Apotheke, Tschaikowskistr. 26
22.01.2012
• Paulus-Apotheke, Lützner Str. 195 (im PEP)
• Pösnapark-Apotheke, Sepp-Verscht-Str.1
• Einhorn-Apotheke, Jahnallee 8
• Mc Medi Apotheke/Schkeuditz, Rathausplatz 16
• Vitalis-Apotheke, Fichtestr. 25
28.01.2012
• Apotheke am Bayrischen Platz, Riemannstr. 8
• Apotheke Borsdorf, Heinrich-Kretzschmann-Str. 17
• Apotheke im Kaufland Großzschocher, Anton-Zickmantel-Str.
• Waldbaur-Apotheke, Waldbaurstr. 4–6
29.01.2012
• Apotheke am Diakonissenhaus, Georg-Schwarz-Str. 53
• Andreas-Apotheke, Karl-Liebknecht-Str. 103
• Spitzweg-Apotheke/Engelsdorf, Riesaer Str. 162
• Faust-Apotheke, Landsberger Str. 4

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenzuflucht:** ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige,
Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295; Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Möckernsche Str. 3

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0 800 / 1 11 - 0 111 u. - 0 222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 03 41 / 4 41 59 74,
Fax: 03 41 / 4 41 61 15

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 01 72 / 3 64 10 41,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:** Montag–Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr
✆ 03 41 / 35 53 44 44

■ **Krisenkontaktstelle:** Samstag, Sonntag und Feiertag 10–19 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig,
✆ 03 41 / 35 53 43 33

■ **Verbraucherzentrale Sachsen:** Brühl 34–38, Brühl-Center (ehem. Brühl-Pelz), 04109 Leipzig, ✆ 2 61 04 50,
Montag 13–18, Dienstag 9–12 u. 13–18, Mittwoch 13–18,
Donnerstag 10–12 u. 13–16, Freitag 9–13 Uhr

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:**
Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2 51 88 80 oder
2 51 23 33 Anmeldung durchgehend möglich

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

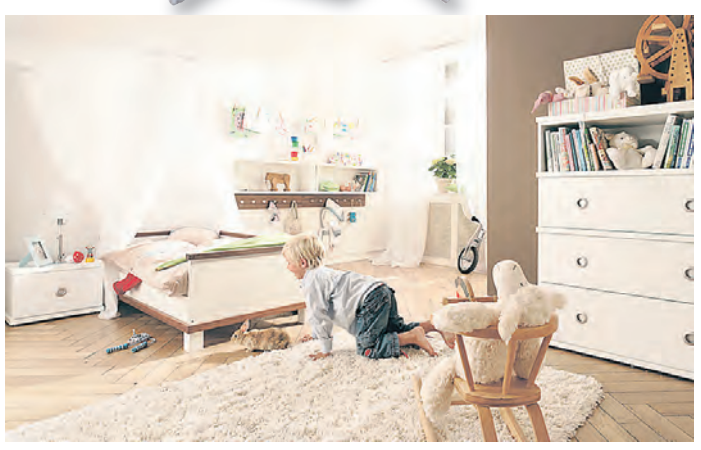
■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die
Polizeirufnr.: 110,
Polizeidirektion: 9660,
Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 9870 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341 - 988 - 1440, Fax 0341 - 988 - 1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert, Andreas Herudek
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: print-people.de, Telefon: 034291/31 5333
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE



Die richtigen Möbel für das Kinderzimmer

„Im Kinderzimmer ist es besonders wichtig, dass jedes Möbelstück langlebig, sicher und unbedingt gesundheitsverträglich ist", sagt Jochen Winning von der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM). Das Bett (Foto: DGM/Hülsta) sollte dem Körpergewicht und den Schlafeigenschaften von Kindern entsprechen und nicht zu schmal sein. Eine Mindestbreite von 70 Zentimetern ist empfehlenswert. Alle Ecken und Kanten sollten möglichst abgerundet sein. Bei Gitterbetten sollten die Gitterstäbe zwischen 4,5 und 6,5 Zentimeter Abstand haben. Besser ist zudem, keine Schrankwand zu kaufen, sondern sinnvolle und variable Einzelmöbel. **pm**

Ausländische Architekten

Ausländische Architekten sind nicht an die HOAI gebunden, erläutert die ARGE Baurecht. Sie dürfen ihre Planungsleistungen preiswerter anbieten als die heimische Konkurrenz. Die preisgünstigen Offerten sind aber mit Vorsicht zu genießen. Zwar sind die Planer von jenseits der Grenzen nicht geringer qualifiziert, aber im Falle eines Streits sind sie rechtlich erheblich schwerer zu belangen als ihre deutschen Kollegen. Passiert auf der vom ausländischen Baumeister betreuten Baustelle etwas, muss der Bauherr im Ausland um seine Rechte kämpfen - und zwar am Sitz des beauftragten Architekten. Und das kommt ihn in der Regel teurer als ein Rechtsstreit hierzulande. Weitere Informationen unter www.arge-baurecht.com. **pt**

Wellness ohne Anfahrt – das eigene Bad

Mit vorgefertigten Bauplatten schnell und komfortabel modernisieren

Frischen Glanz für betagte Bäder – das wünschen sich viele Hauseigentümer. Oftmals schrecken sie dann aber aus Angst vor wochenlangem Lärm und Bauschmutz vor einer Sanierung doch zurück. Damit aus der Badmodernisierung keine „unendliche Geschichte" wird, gibt es jetzt beispielsweise vorgefertigte Bauelemente, mit denen jedermann selbst zum Baddesigner werden kann. Ein neuer Boden- und Wandbelag, Trennwände, Raumteiler und sogar selbst gestaltete Badmöbel lassen sich mit den Fertigteilen im Handumdrehen und ohne hohe Handwerker-Rechnungen gestalten – dafür ist nicht mehr als etwas handwerkliches Geschick nötig.

So verschwinden alte, unansehnlich gewordene Boden- oder Wandbeläge einfach unter den Bauplatten. Diese werden direkt auf alten Fliesen oder auch auf unebenen Untergründen befestigt und können danach sofort weiterverarbeitet werden – zum Beispiel mit einem Putz oder einem neuen Fliesenbelag. Auch störende Rohre werden mit einer solchen Verkleidung unsichtbar gemacht. Zugleich ist damit für eine wirksame Wärmedämmung und einen Schutz vor Feuchtigkeit gesorgt. Die Fertigelemente, die es in zahlreichen Größen und Stärken in Baumärkten gibt, lassen sich außerdem zu Sitzbänken, Wandregalen, Waschtischen, Wannenverkleidungen und vielem mehr weiter verarbeiten. Unter www.myqboard.com finden Heimwerker viele Anregungen und erklärende Videos. **djd**

Modernisieren in Rekordzeit: Mit Bauplatten lassen sich die Vorstellungen vom persönlichen Traumbad einfach und schnell umsetzen. Foto: djd/Qboard

Sparsame Elektro-Heizkörper

Kalte Füße und klappernde Zähne kann vermeiden, wer sein Bad mit Elektro-Heizkörpern auf Temperatur bringt. Eine einfache Steckdose genügt – und schon entstehen binnen kurzer Zeit Wohlfühltemperaturen zwischen 22 und 24 Grad. Die elektronischen Geräte arbeiten mit wenig Energieaufwand, weil sie nur bei Bedarf genutzt und direkt nach Gebrauch wieder abgeschaltet werden. Dies reduziert die Heizkosten und erlaubt es trotzdem, zu jedem gewünschten Zeitpunkt in ein gemütlich warmes Badezimmer einzutreten. Händler mit der Garantie für hochwertige Lösungen bieten moderne Elektro-Heizkörper an, die sowohl als Einzel- als auch als Zusatzheizung vorbildlich ihren Dienst verrichten. Sie können an der Wand befestigt oder auf dem Boden stehend als Raumteiler eingesetzt werden – so oder so wird es garantiert schnell mollig warm im Badezimmer. Übrigens nicht nur dort, denn die hochwertigen Elektro-Heizungen erwärmen Hände und Herzen überall, wo eine freie Steckdose bereitsteht. **epr**

Endgültiger K.o. für den Kalk

Warmwasser-Zirkulationspumpen sind langlebig und sparen Energie ein

Kalk ist kein Problem für die Warmwasser-Zirkulationspumpe. Sie sorgt dauerhaft dafür, dass mit minimalem Energieaufwand temperiertes Brauchwasser zur Verfügung steht. Foto: epr/Grundfos

Kalk ist immer dort ein Problem, wo Wasser erwärmt wird, verdunstet oder verdampft. Somit sind Waschmaschine, Wasserkocher, Kaffeeautomat und Brausekopf besonders anfällig für Ablagerungen, denn tagtäglich kommen sie mit Warmwasser in Berührung. Und wird der Kalk nicht bekämpft, steigt der Energieverbrauch stetig: Der Stein leitet Wärme nur schlecht und man benötigt immer mehr Energie, um das Brauchwasser zu erwärmen. Schlimmstenfalls verstopft Kalkstein auch komplett die Leitungen und die Haushaltsgeräte arbeiten gar nicht mehr. Problematisch ist dies vor allem bei Rohren, die Warmwasser führen, und demzufolge auch bei Wasserhähnen, Boilern und Zirkulationspumpen. Hochwertige Warmwasser-Zirkulationspumpen besitzen einen leisen Permanentmagnet-Motor, der dank technischer Raffinessen nahezu unempfindlich gegen den hartnäckigen Stein ist. Er besitzt weder einen verkalkungsgefährdeten, engen Spalt wie ein Spaltrohrmotor, noch können sich Kalkablagerungen im Gerät bilden, da der kugelförmige Rotor dreidimensionale Bewegungen macht. So steht überall im Haus warmes Trinkwasser bereit – ohne Zeitverzögerung und erzeugt mit nur minimalem Energieaufwand. Der Synchronmotor ist nämlich sehr effizient: Er benötigt weitaus weniger Antriebsenergie als ein herkömmlicher Asynchronmotor. Weil er Elektro- und Permanentmagnetismus kombiniert, genügt es be iden Geräten, nur den Stator mit elektrischer Energie zu versorgen – und der Wirkungsgrad der Zirkulationspumpe ist trotzdem sehr hoch. Zusammen mit einer so genannten AutoAdapt-Regelung, die bewirkt, dass sich die selbstlernende Pumpe automatisch an den individuellen Warmwasserverbrauch im Haushalt anpasst, kommt man bei den Produkten namhafter Hersteller mit einer Leistung von gerade mal fünf bis 8,5 Watt aus – absolut rekordverdächtig! Innovative Regelungen stellen sicher, dass Warmwasser weitestgehend zu den Zeiten zur Verfügung steht, in denen die Bewohner des Hauses es normalerweise benötigen. Weder wird Trinkwasser erwärmt noch der Pumpenmotor angetrieben, wenn niemand daheim ist. Dies spart Energie: Im Vergleich zu einer Pumpe im Dauerbetrieb mindern sich die Kosten, weil der Wärmeverlust sinkt. Mehr unter www.grundfos.de. **epr**

Individuelle Sauna

Wäre es nicht praktisch, wenn man genau dann in die Sauna gehen könnte, wenn einem danach ist – unabhängig von Öffnungszeiten gewerblicher Saunabetriebe? „Der Trend geht zur Integration in den Wohnbereich", so Christian Scheffer von einem namhaften Saunaanbieter. „Als optischer Blickfang verwandelt die Sauna zum Beispiel das Badezimmer in einen exklusiven Wellness-Tempel." Dank der vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten lässt sie sich individuell an die gegebenen Räumlichkeiten anpassen. Dabei gibt es viele Gründe, die für das Badezimmer als optimalen Standort für die Sauna sprechen. Denn in der Regel sind hier bereits alle benötigten Wasser- und Stromanschlüsse vorhanden. Unnötig weite Wege zur Abkühlung nach dem Schwitzen entfallen. Damit sich die eigene Saunaoase auch optisch in das Gesamtkonzept einfügt, spielt das Design eine tragende Rolle – ob schokobraunes Makassar-Holz, weiß meliert oder farblich auf die restliche Badeinrichtung abgestimmt. Ausstattungselemente wie Glas, Elemente aus Edelstahl und ein Design-Ofen mit Naturstein ergänzen das Erscheinungsbild zusätzlich. **epr**

LICON
erschlossene SEEGRUNDSTÜCKE in Leipzig/Gohlis zu verkaufen!
· bauträgerfrei
· ca. 440 m² bis 940 m²
· KP: 225 €/m² bis 325 €/m²
Tel. 0341 56289875
www.quartier-siebengruen.de

Anzeige
Augen auf beim Immobilien-Verkauf
Leipzig Der Immobilienverkauf birgt einige Risiken und Fehlerquellen, die den Verkäufer teuer zu stehen kommen können. Eine gute Vorbereitung lohnt sich also. Dafür gibt es zum Beispiel die neu entwickelte und jetzt freigeschaltete Internetseite
www.immobilien-privat-verkaufen.de
Sie richtet sich an private Immobilienverkäufer. Viele wichtige Informationen rund ums Thema Immobilienverkauf sind hier zusammengestellt. Wer die Tipps lieber schwarz auf weiß vorliegen haben möchte, kann sich das Infomaterial kostenlos bestellen bei
Prill Immobilien Tel.: 0341/6 02 29 18

Barrierefreie Komfortwohnungen
Wohnungsbesichtigung donnerstags 12 – 16 Uhr
Breite Str. 24
04317 Leipzig
Besichtigen Sie die 1- und 2-Zimmer-Neubauwohnungen, sie sind barrierefrei, mit Fahrstuhl und Einbauküche versehen (auf Wunsch mit Service).
z.B. 2 Zimmer, 43 m², 378,–€ Kaltmiete zzgl. 116,–€ Heizungs-/Betriebskosten
SENIORENZENTRUM REUDNITZ
BREITE STRASSE / TAUBCHENWEG
SEMMELHAACK
Tel.: 0331-5849826

Privatstrand im Seenland
Idyllische Seegrundstücke ab **24 Euro/m²** provisionsfrei zu verkaufen • Gelegen im Herzen der mitteldeutschen Seenplatte, Nähe Leipzig und Halle • Grundstücke ca. 364–1017m², ohne Bauträgerbindung
Projektiertes Wochenendgebiet Mühlfeldsee/Löbnitz/Dübener Heide
DIRINGER&SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU NL DESSAU-ROSSLAU
Stiftstraße 18 • 06844 Dessau-Roßlau
Beratung: Andreas Graupner • Telefon: 0340 7500595
mail: andreas.graupner@dus.de

WEDHORN
schöne Bäder mit Stil
Pierre Wedhorn
Meisterbetrieb
Badstudio
Zweinaundorfer Str. 203
04316 Leipzig - Mölkau
Telefon (03 41) 6 51 50 39
Telefax (03 41) 6 51 48 26
Funk (01 63) 8 51 50 40
Internet www.baederstudio-wedhorn.de
e-mail wedhorn-baederstudio@t-online.de

Besuchen Sie unsere Badausstellung –
sanitär heizung klima
Wir beraten Sie und realisieren Ihren Badumbau bzw. Neubau.
Informieren Sie sich vor Ort.
Di. u. Do. von 10–18 Uhr oder
vereinbaren Sie telefonisch Ihren Beratungstermin.
Bad - Küche - Heizung
Matthias Kahlo
Installationsbetrieb
Ihr Bad- und HeizungsSpezialist
Hauptsitz:
Am Kellerberg 12,
04349 Leipzig/Plaussig
Tel. 03 42 98 / 6 26 77
Fax 03 42 98 / 6 26 79
Funk 01 72 / 3 40 16 81
www.shk-kahlo.de
Bad-Ausstellung:
Leipzig/Paunsdorf,
Waldzieststraße 9
Tel: 0341/2711833
Öffnungszeiten:
Di. u. Do. 10.00–18.00 Uhr

Town & Country HAUS
... hier zieh' ich ein.
Ätsch, ich wohne in einem Massivhaus. Und Du?
ab 87.990,- EUR
Individuelle Terminvereinbarungen zur Musterhausbesichtigung unter 03 43 41 / 4 31 22.
Gern auch am Wochenende!
Rufen Sie uns an!
meistgekauftes Massivhaus 2010
Jetzt informieren! Telefon: 034341 43122
Bellmann Immobilien, Town & Country Lizenz-Partner
www.bellmann-immobilien.de

Treppe, Tür und Küche neu gestalten ohne Dreck und Rausreißen
- Treppenrenovierung in Laminat und Echtholz
- Türen und Rahmenbeschichtung
- Küchenfrontentausch
✔ Riesige Auswahl an Oberflächen
✔ Top-Qualität zum fairen Preis
✔ Fertigung in eigener Werkstatt
✔ Qualifizierter Türenfachbetrieb
Die Renovierungsprofis
ZWERENZ
Treppen Türen Küchen
Inhaber: Jörg Zwerenz
Hubmaierweg 41 · 04249 Leipzig
Tel. 03 41 / 425 16 54
Funk: 01 72 / 437 35 95
www.renovierungsprofis.eu

Küchen mit Herz, Einbauschränke auf Maß!
www.boost-küche.de
Ludwig-Erhard-Str. 57 • Leipzig
Tel. 0341-2247879
SCHMIDT
www.schmidt-kuechen.de